Beteiligungsbericht 2018

Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder des Magistrats, des Haupt- und Finanzausschusses und der Stadtverordnetenversammlung, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bensheim,

mit unserem Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2017 zum Stichtag 31.12.2017 geben wir - wie auch in den Vorjahren - Einblicke in die Strukturen und Bilanzen der städtischen Unternehmen, Beteiligungen und Verbände, die wichtige Aufgaben der Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bensheim wahrnehmen.

Die Erstellung und Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes der Stadt Bensheim richtet sich nach den Vorschriften des § 123 a der Hessischen Gemeindeordnung, wobei der vorliegende Beteiligungsbericht weit über die Erfordernisse der HGO hinaus geht, da er nicht nur auf die Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform mit einer Beteiligung der Stadt Bensheim von über 20% eingeht.

Auf die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Geschäftsjahres möchte ich hier im Vorfeld des Berichtes kurz eingehen:

Der Geschäftsverlauf der GGEW AG wurde im Jahr 2017 geprägt durch einen sehr starken Anstieg der abgesetzten Strom- und Gasmengen. Mit Wachstumsraten von rund 5% gegenüber 2016 im Endkundenstromabsatz und rund 30% im Endkundengasabsatz konnten deutliche Mengensteigerungen erreicht werden.

Zum 01.Januar 2017 wurden die Strompreise trotz gestiegener Kosten im Gegensatz zu vielen Wettbewerbern nicht erhöht. Seit mittlerweile fünf Jahren hat die GGEW AG somit die Strompreise stabil gehalten, obwohl EEG-Umlagen und andere staatliche Umlagen sowie die Netzentgelte stetig steigen. Auch in der Gassparte gab es, nachdem die Preise

seit 01.01.2012 stabil gehalten werden konnten, eine spürbare Preissenkung zum 01.05.2015. Die Wasserpreise sind seit nunmehr 16 Jahren konstant.

Die erfolgreiche Neupositionierung der MEGB im Jahr 2005 verstetigt sich deutlich. Es konnte ein mehr als zufrieden stellendes Jahresergebnis erzielt werden. Durch die seit Jahren anhaltende positive Ergebnisentwicklung der Gesellschaft, hat sich die Eigenkapitalsituation stark verbessert. Zum 31. Dezember 2017 verfügt die Gesellschaft über ein positives Eigenkapital in Höhe von TEUR 7.211 (Vorjahr 6.439 TEUR).

Die positive Entwicklung beim Eigenbetrieb Stadtkultur setzt sich fort. Der mit 2.519 TEUR geplante Verlustausgleich der Stadt Bensheim an den Eigenbetrieb konnte zum Ende des Geschäftsjahres 2017 auf 2.402 TEUR reduziert werden. Gleichermaßen konnten alle geplanten Maßnahmen und Veranstaltungen in gewohnter Qualität durchgeführt werden.

Der Eigenbetrieb Kinderbetreuung konnte auch in diesem Jahr seinen Zuschussbedarf reduzieren. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2017 ging man von einem erforderlichen Zuschuss in Höhe von rund 8.286 TEUR aus. Dieser konnte im Jahresverlauf um 4 TEUR vermindert werden und betrug somit zum Jahresende 8.282 TEUR. Es ist weiterhin eine stetige Nachfrage von Ganztagesplätzen zu verzeichnen. Der Eigenbetrieb wird daher auch zukünftig bemüht sein, das Angebot durch den Bau neuer Einrichtungen, der Erweiterung von Essensplätzen und Öffnungszeiten oder durch Umstrukturierungen in vorhandenen Betreuungseinrichtungen schnell, flexibel und bedarfsgerecht anzupassen.

Rolf Richter

Bürgermeister

Abkürzungsverzeichnis

AB	Anfangsbestand
Abs.	Absatz
Afa	Absetzung für Abnutzung
AG	Aktiengesellschaft
AK	Anschaffungskosten
AktG	Aktiengesetz
BSB	Bauhof Service Bensheim
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
e.V.	eingetragener Verein
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
eG	eingetragene Genossenschaft
EigBGes	Eigenbetriebsgesetz
EK	Eigenkapital
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz (Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung)
Erg.	Ergebnis
EUR	Euro
etc.	et cetera
FK	Fremdkapital
Ford.	Forderungen
Geschäftstät.	Geschäftstätigkeit
gewöhnl.	gewöhnlichen
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	GmbH-Gesetz
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GVBL	Gesetz- und Verordnungsblatt
HAKA	Hessisches Ausführungsgesetz zum Kreislaufs- und Abfallgesetz
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
hist.	historische
HWG	Hessisches Wassergesetz
HWVG	Hessisches Ausführungsgesetz zum Wasserverbandsgesetz
i.H.v.	in Höhe von
i.V.m.	in Verbindung mit
inkl.	inklusive
KGG	Gesetz über die kommunale Gemeinschaftsarbeit
kum.	kumulierte
kurzfr.	kurzfristige
kWh	Kilowattstunde
KWKG	Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung
liqu.	liquide
Mio.	Million
Nr.	Nummer
rd.	rund
ROI	Return on Investment
Stellv.	Stellvertretender
Str.	Straße
TEUR	tausend Euro
u.a.	unter anderem
usw.	und so weiter
v.H.	von Hundert
WBV	Wasserbeschaffungsverband
WVG	Wasserverbandsgesetz

Inhaltsverzeichnis

VORWORT - 2 -

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS - 4 -

1. ALLGEMEINER TEIL - 7 -

1.1 KOMMUNALRECHTLICHE VORSCHRIFTEN - 7 -

1.2 Erläuterungen der Rechts- und Organisationsformen - 10 -

1.3 Erläuterungen zur Rechnungslegung der Beteiligungsunternehmen - 12 -

1.4 Übersicht über die Beteiligungen - 14 -

1.5 Übersicht über den Stand des anteiligen Eigenkapitals und der Verbindlichkeiten zum 31.12.2017 sowie die Entwicklung in den Jahren 2011 bis 2017 - 15 -

2. BETEILIGUNGEN AN KAPITALGESELLSCHAFTEN - 17 -

2.1 Gruppen- Gas- und Elektrizitätswerk Bergstraße Aktiengesellschaft - 18 -
2.1.1. GGEW Trading Lampertheim GmbH - 25 -
2.1.2. GGEW net GmbH - 29 -
2.1.3. Wärmeversorgung Bergstraße GmbH - 33 -
2.1.4. Energieried GmbH & Co. KG - 37 -
2.1.5. GGEW VentuSol GmbH - 41 -
2.1.6. Windpool Verwaltungs GmbH - 45 -
2.1.7. GGEW WP Linden GmbH & Co. KG - 49 -
2.1.8. Windkathedrale 3000 Verwaltungs-GmbH - 53 -
2.1.9. Windpark Eppelsheim GmbH & Co.KG - 57 -
2.1.10. Windpark Eppelsheim 2 GmbH & Co.KG - 61 -
2.1.11. GGEW WP Molau GmbH & Co. KG - 65 -
2.1.12. GGEW WP Brünnstadt GmbH & Co. KG - 69 -
2.1.13. GGEW WP Kalenborn GmbH & Co. KG - 73 -
2.1.14. GGEW WP Heßloch GmbH & Co. KG - 77 -
2.1.15. GGEW WP Coppenbrügge GmbH & Co. KG - 81 -
2.1.16. GGEW WP Roßdorf GmbH & Co. KG - 85 -

2.2 Marketing- und Entwicklungs- Gesellschaft Bensheim mbH - 89 -

2.3 Gemeinnützige Gesellschaft Naturschutzzentrum Bergstraße mbH - 96 -

2.4 Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH - 102 -

3. MITGLIEDSCHAFTEN IN ZWECKVERBÄNDEN - 108 -

3.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße - 109 -

3.2 Zweckverband Kommunalwirtschaft Mittlere Bergstraße - 115 -

4. MITGLIEDSCHAFTEN IN WASSER- UND BODENVERBÄNDEN - 122 -

4.1 Wasserbeschaffungsverband Riedgruppe Ost - 123 -

4.2 Gewässerverband Bergstraße - 129 -

5. BETEILIGUNGEN AN EIGENBETRIEBEN - 135 -

5.1 Eigenbetrieb Kinderbetreuung Bensheim - 136 -

5.2 Eigenbetrieb Stadtkultur Bensheim - 143 -

6. SONSTIGE INFORMATIONEN ZU BEDEUTENDEN INSTITUTIONEN, BETRIEBEN UND GESELLSCHAFTEN IM KOMMUNALEN WIRKUNGSKREIS - 150 -

6.1 Sparkasse Bensheim - 151 -

6.2 Wohnbau Bergstraße eG - 157 -

6.3 Energiegenossenschaft Starkenburg eG - 163 -

7 ANHANG - 167 -

7.1 Erläuterungen der Kennzahlen - 168 -

7.2 Literaturangaben - 169 -

1. Allgemeiner Teil

1.1 Kommunalrechtliche Vorschriften

Im folgenden Abschnitt sollen die rechtlichen Bestimmungen für die Beteiligung einer Kommune an wirtschaftlichen Unternehmen erörtert werden. Es werden hierbei die geltenden Paragraphen der HGO zitiert.

Das Grundgesetz sichert den Gemeinden und Gemeindeverbänden das Recht zu, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung, zu regeln (Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz).
Diese verfassungsrechtlich normierte Garantie der kommunalen Selbstverwaltung räumt den Kommunen, neben der Personalhoheit, der Finanz- und Vermögenshoheit, insbesondere auch die Organisationshoheit ein. Damit haben die Kommunen das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise sie die Erfüllung der Aufgaben sicherstellen wollen.

§ 121 HGO
Wirtschaftliche Betätigung

(1) Die Gemeinde darf sich wirtschaftlich betätigen, wenn
1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Satz 1 Nr. 3 genannten Einschränkungen zulässig.

(1a) Abweichend von Abs. 1 Satz 1 Nr. 3, Abs. 5 Nr. 1 und § 122 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 dürfen Gemeinden sich ausschließlich auf dem Gebiet der Erzeugung, Speicherung und Einspeisung erneuerbarer Energien sowie der Verteilung von hieraus gewonnener thermischer Energie wirtschaftlich betätigen, wenn die Betätigung innerhalb des Gemeindegebietes oder im regionalen Umfeld in den Formen interkommunaler Zusammenarbeit und unter Beteiligung privater Dritter erfolgt. Die Beteiligung der Gemeinden soll dabei einen Anteil von 50 Prozent nicht übersteigen. Die wirtschaftliche Beteiligung der Einwohner soll ermöglicht werden. Ist trotz einer Markterkundung die geforderte Beteiligung privater Dritter und Einwohner nicht zu erreichen, kann die Gemeinde ihren Anteil an der neuen Gesellschaft entsprechend steigern. Die Ergebnisse der Markterkundung sind der Aufsicht vorzulegen. Die wirtschaftliche Betätigung nach dieser Vorschrift ist in besonderer Weise dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit zu unterwerfen. Die wirtschaftlichen Ergebnisse dieser Betätigung sind einmal jährlich der Gemeindevertretung vorzulegen.

(1b) Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 1a dienen auch dem Schutz privater Dritter, soweit sie sich entsprechend wirtschaftlich betätigen oder betätigen wollen.

(2) Als wirtschaftliche Betätigung gelten nicht Tätigkeiten
1. zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie
3. zur Deckung des Eigenbedarfs.

Diese Unternehmen und Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

(3) Die für das Kommunalrecht zuständige Ministerin oder der hierfür zuständige Minister kann durch Rechtsverordnung bestimmen, dass Unternehmen und Einrichtungen, die Tätigkeiten nach Abs. 2 wahrnehmen und die nach Art und Umfang eine selbständige Verwaltung und Wirtschaftsführung

erfordern, ganz oder teilweise nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften zu führen sind; hierbei können auch Regelungen getroffen werden, die von einzelnen für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften abweichen.

(4) Ist eine Betätigung zulässig, sind verbundene Tätigkeiten, die üblicherweise im Wettbewerb zusammen mit der Haupttätigkeit erbracht werden, ebenfalls zulässig; mit der Ausführung dieser Tätigkeiten sollen private Dritte beauftragt werden, soweit das nicht unwirtschaftlich ist.

(5) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes ist zulässig, wenn
1. bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Abs. 1 vorliegen und
2. die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei gesetzlich liberalisierten Tätigkeiten gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

(6) Vor der Entscheidung über die Errichtung, Übernahme oder wesentliche Erweiterung von wirtschaftlichen Unternehmen sowie über eine unmittelbare oder mittelbare Beteiligung ist die Gemeindevertretung auf der Grundlage einer Markterkundung umfassend über die Chancen und Risiken der beabsichtigten unternehmerischen Betätigung sowie über deren zu erwartende Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Vor der Befassung in der Gemeindevertretung ist den örtlichen Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern sowie Verbänden Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, soweit ihr Geschäftsbereich betroffen ist. Die Stellungnahmen sind der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu geben.

(7) Die Gemeinden haben mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des Abs. 1 erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

(8) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass sie einen Überschuss für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dies mit der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist. Die Erträge jedes Unternehmens sollen mindestens so hoch sein, dass
1. alle Aufwendungen und kalkulatorischen Kosten gedeckt werden,
2. die Zuführungen zum Eigenkapital (Rücklagen) ermöglicht werden, die zur Erhaltung des Vermögens des Unternehmens sowie zu seiner technischen und wirtschaftlichen Fortentwicklung notwendig sind und
3. eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielt wird.

Lieferungen und Leistungen von anderen Unternehmen und Verwaltungszweigen der Gemeinde an das Unternehmen sowie Lieferungen und Leistungen des Unternehmens an andere Unternehmen und Verwaltungszweige der Gemeinde sind kostendeckend zu vergüten.

(9) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht errichten, übernehmen oder betreiben. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.

§ 122 HGO
Beteiligung an Gesellschaften

(1) Eine Gemeinde darf eine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn
1. die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 vorliegen,
2. die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt ist,
3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält,
4. gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft werden.

Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nr. 2 bis 4 in besonderen Fällen Ausnahmen zulassen.

(2) Abs. 1 gilt mit Ausnahme der Vorschriften der Nr. 1 auch für die Gründung einer Gesellschaft, die nicht auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, und für die Beteiligung an einer solchen Gesellschaft. Darüber hinaus ist die Gründung einer solchen Gesellschaft oder die Beteiligung an einer solchen Gesellschaft nur zulässig, wenn ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder Beteiligung vorliegt.

(3) Eine Aktiengesellschaft soll die Gemeinde nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden kann.

(4) Ist die Gemeinde mit mehr als 50 Prozent an einer Gesellschaft unmittelbar beteiligt, so hat sie darauf hinzuwirken, dass
1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
   a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
   b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,
2. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 121 Abs. 8) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein wirtschaftliches Unternehmen betreibt.

(5) Abs. 1 bis 3 gelten entsprechend, wenn eine Gesellschaft, an der Gemeinden oder Gemeindeverbände mit insgesamt mehr als 50 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind, sich an einer anderen Gesellschaft beteiligen will.

(6) Die Gemeinde kann einen Geschäftsanteil an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft erwerben, wenn eine Nachschusspflicht ausgeschlossen oder die Haftsumme auf einen bestimmten Betrag beschränkt ist.

§ 123 a HGO
Beteiligungsbericht und Offenlegung

(1) Die Gemeinde hat zur Information der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, an denen sie mindestens 20% unmittel bar oder mittelbar beteiligt ist.

(2) Der Beteiligungsbericht soll mindestens Angaben enthalten über
1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen.

Ist eine Gemeinde in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang an einem Unternehmen beteiligt, hat sie darauf hinzuwirken, dass die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung jährlich der Gemeinde die ihnen jeweils im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen. Diese Angaben sind in den Beteiligungsbericht aufzunehmen. Soweit die in Satz 2 genannten Personen ihr Einverständnis mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge nicht erklären, sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden.

(3) Der Beteiligungsbericht ist in der Gemeindevertretung in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Gemeinde hat die Einwohner über das Vorliegen des Beteiligungsberichtes in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

1.2 Erläuterungen der Rechts- und Organisationsformen

Im Folgenden sollen die Gesellschaftsformen der einzelnen Beteiligungsunternehmen erläutert werden.

Kapitalgesellschaften

Die Kapitalgesellschaft ist eine Gesellschaft, bei der die Mitgliedschaft auf die reine Kapitalbeteiligung und nicht auf die persönliche Mitarbeit der Gesellschafter zugeschnitten ist.

Kapitalgesellschaften sind die:
Aktiengesellschaft (AG)
Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA)
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Erst mit ihrer Eintragung im Handelsregister entsteht eine Kapitalgesellschaft. Für die Zeit vor der Eintragung werden - je nach Gründungsstadium - Vorgesellschaften oder Vorgründungsgesellschaften unterschieden.

Merkmale der Kapitalgesellschaften sind:
- Ihre Anteile können grundsätzlich frei veräußert und vererbt werden.
- Die Gesellschafter haften nicht persönlich.
- Sie sind als juristische Personen rechtsfähig.
- Sie gelten als Handelsgesellschaften (§ 3 Absatz 1 AktG, § 13 Absatz 3 GmbHG).
- Sie unterliegen der Körperschaftsteuer.

Die Aktiengesellschaft

Die Aktiengesellschaft ist eine handelsrechtliche Kapitalgesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit (juristische Person), deren Grundkapital in Aktien zerlegt ist.
Vorschriften zur Aktiengesellschaft finden sich im Aktiengesetz (AktG).

Die Organe einer AG bestehen aus dem Vorstand, dem Aufsichtsrat, der Hauptversammlung und den Aktionären. Sie haben folgende Aufgaben:

- Der Vorstand wird durch schuldrechtlichen Vertrag, in der Regel durch Dienstvertrag, angestellt. Er vertritt die AG nach außen (gerichtlich und außergerichtlich) und ihm obliegt die Geschäftsführung (z.B. Buchführung, Jahresabschluss). Er ruft die Hauptversammlung ein.
- Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand und beruft ihn auch ab. Er überwacht die Vorstandstätigkeit und vertritt die AG gegenüber den Vorstandsmitgliedern.
- Der Hauptversammlung obliegt unter anderem die Wahl und Abberufung der Vertreter im Aufsichtsrat und die Entscheidung zur Gewinnverwendung.
- Die Aktionäre entsprechen den Mitgliedern eines Vereins. Sie üben ihre Rechte im Allgemeinen durch die Teilnahme an der Hauptversammlung, durch ihr Recht auf Auskunft und auf Dividende sowie gegebenenfalls auf Liquidationserlös aus.

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist eine Kapitalgesellschaft mit einem Stammkapital von mindestens 25.000 Euro, die nicht börsennotiert ist.
Die GmbH ist eine juristische Person, sie ist Kaufmann und Handelsgesellschaft. Organe sind die Gesellschafterversammlung und der/die Geschäftsführer. Eine Mindestanzahl an Gesellschaftern ist nicht erforderlich, die nur durch einen Gesellschafter gegründete GmbH (Einmann-GmbH) ist zulässig.
Die einzelnen Gesellschafter der GmbH sind Inhaber eines Gesellschaftsanteils. Sie haften grundsätzlich nicht persönlich gegenüber den Gläubigern der Gesellschaft (§13 Absatz 2 GmbHG). Die Gesellschaft besteht grundsätzlich unabhängig von ihren Gesellschaftern. Ein- und Austritte von Gesellschaftern sind vom Bestand der Gesellschaft unabhängig. Die einzelnen Gesellschaftsanteile können auf andere Personen übertragen, gepfändet und vererbt werden.

Als juristische Person kann die GmbH nur durch ihre Organe handeln. Nach außen wird sie durch den oder die Geschäftsführer vertreten, die inneren Entscheidungen trifft die Gesellschafterversammlung. Die Bestellung eines oder mehrerer Geschäftsführer erfolgt im Gesellschaftsvertrag oder durch Beschluss der

Gesellschafter. Sie kann jederzeit widerrufen werden, sofern der Gesellschaftsvertrag nicht etwas anderes bestimmt.

Seit dem 01.11.2008 sieht das GmbH-Gesetz auch die Möglichkeit der Gründung einer sogenannten „Mini-GmbH“ vor. Mit einem Mindestkapital von einem Euro besteht die Möglichkeit, eine Existenzgründung in Form einer haftungsbeschränkten Unternehmergesellschaft (UG) vorzunehmen. Hat die Unternehmergesellschaft die Schwelle der Mindesteinlage für die „große“ GmbH in Höhe von 25.000 Euro erreicht, besteht die Möglichkeit, die Mini-GmbH in die Rechtsform der klassischen GmbH umzuwandeln.

Die Einführung der Mini-GmbH führt zu einer deutlichen Vereinfachung der Existenzgründung und hat das Ziel, die Abwanderungszahl deutscher Unternehmen ins Ausland zu reduzieren.

Anstalten des öffentlichen Rechts

Rechtlich selbständige Anstalten können von Kommunen nur auf der Grundlage eines besonderen Gesetzes gebildet werden. Auf kommunaler Ebene hervorzuheben sind die Sparkassen, für die neben dem Kreditwesengesetz eine Reihe von Sonderbestimmungen gelten. Organe sind der Vorstand, der die laufenden Geschäfte führt und der Verwaltungsrat als Kontrollorgan, dessen Vorsitzender regelmäßig der Spitzenbeamte der kommunalen Gebietskörperschaft (Gemeinde, Landkreis) ist.

In der Vergangenheit haftete die kommunale Gebietskörperschaft als Gewährträger uneingeschränkt für alle Verbindlichkeiten der ihr zugehörigen Sparkasse. Aufgrund der Anpassungen des Sparkassenrechts gilt die Gewährträgerhaftung nur noch für Verbindlichkeiten, die vor dem 18. Juli 2001 eingegangen wurden oder die zwischen dem 18. Juli 2001 und dem 18. Juli 2005 eingegangen wurden und deren Laufzeit maximal bis zum 31.12.2015 reicht. Für Verbindlichkeiten, die nach dem 18. Juli 2005 entstanden sind, besteht keine Gewährträgerhaftung seitens der Kommunen mehr.

Zweckverbände

Die Zweckverbände sind Zusammenschlüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben, zu deren Durchführung sie berechtigt oder verpflichtet sind.
Sie sind Körperschaften des öffentlichen Rechts und verwalten ihre Angelegenheiten in eigener Verantwortung auf der Basis des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit. Organe sind der Verbandsvorstand und die Verbandsversammlung.

Wasser- und Bodenverbände

Wasser- und Bodenverbände sind den Zweckverbänden ähnliche Körperschaften des öffentlichen Rechts auf spezialgesetzlicher Grundlage. Während bei den Zweckverbänden nur Gebietskörperschaften Mitglieder sind, können bei den Wasser- und Bodenverbänden auch natürliche oder juristische Personen des privaten Rechts dazugehören.

Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind organisatorisch und wirtschaftlich ausgegliederte Sondervermögen der Kommunen, die jedoch keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen. Für sie gelten die besonderen Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes.

Genossenschaften

Die eingetragene Genossenschaft ist eine Gesellschaft von nicht geschlossener Mitgliederzahl, welche die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes zum Ziel hat. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet den Gläubigern nur das Vermögen der Genossenschaft.
Die Haftung der Mitglieder ist demnach auf ihre Geschäftsanteile beschränkt. Im Konkursfall besteht allerdings für die Mitglieder eine Nachschusspflicht, es sei denn, die Satzung schließt dies aus.
Organe der Genossenschaft sind die Mitgliederversammlung bzw. Vertreterversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

1.3 Erläuterungen zur Rechnungslegung der Beteiligungsunternehmen

Der Gewässerverband Bergstraße bedient sich nach den Vorschriften der HGO, der GemHVO Doppik und der Gemeindekassenordnung der kommunalen doppischen Buchführung. Die Umstellung des Rechnungswesens von der Kameralistik auf die Doppik erfolgte zum 01.01.2009.

Alle anderen Beteiligungsunternehmen der Stadt Bensheim führen ihre Bücher gemäß der Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB) bzw. des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes), also nach der kaufmännischen Buchführung. Es wird am Ende eines Geschäftsjahres ein Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung erstellt.
Durch die Erfolgs- und Bestandsermittlung soll damit ein Einblick in die wirtschaftliche Lage und vor allem in die Vermögensverhältnisse eines Unternehmens gegeben werden.

Nachfolgend werden einige damit zusammenhängende Begriffe erklärt:

Die Bilanz

Die Bilanz ist die Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva). Sie ist zum Schluss des Geschäftsjahres zu erstellen und ist neben der Gewinn- und Verlustrechnung Teil des Jahresabschlusses.
Die Bilanz hat eine Gegenüberstellung der aktiven und der passiven Vermögensgegenstände zu liefern.
Aktiva sind danach die der Leistungserstellung dienenden Wirtschaftsgüter („Wofür wurden die Mittel verwendet?“), **Passiva** sind die hierfür verwendeten Finanzmittel („Woher kamen die Mittel?“).

In dem vorliegenden Beteiligungsbericht ist die Bilanz auf die wichtigsten Bilanzpositionen reduziert.
Auf der Aktivseite – Mittelverwendung - befinden sich das Anlage- und Umlaufvermögen sowie die Rechnungsabgrenzungsposten.
Das Anlagevermögen stellt die Vermögensgegenstände eines Unternehmens dar, die diesem langfristig dienen sollen wie beispielsweise Gebäude, Fuhrpark usw.
Zum Umlaufvermögen zählen alle Vermögensposten, die nur kurzfristig im Unternehmen verbleiben, weil sie ständig umgesetzt werden wie z. B. Bargeld, Postgiro- und Bankguthaben etc.
Die Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite stellen praktisch eine Leistungsforderung dar, d. h. eine Leistung, wie beispielsweise Beiträge für Versicherungen, welche bereits in diesem Geschäftsjahr bezahlt wurden, die Leistungserfüllung aber erst im Folgejahr erfolgt.
Auf der Passivseite – Mittelherkunft – werden die Bilanzpositionen Eigenkapital, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt. Unter der Position **Eigenkapital** sind alle eigenen Mittel eines Unternehmens zusammengefasst wie z. B. das eingebrachte Kapital der Eigentümer bzw. Gesellschafter einer Unternehmung oder der Jahresgewinn oder –Verlust des Vorjahres.
Rückstellungen sind Verbindlichkeiten für Aufwendungen, die am Bilanzstichtag zwar ihrem Grunde nach feststehen, aber nicht in ihrer Höhe und dem Zeitpunkt der Fälligkeit, z. B. Prozesskosten, Pensionsrückstellungen. Sie dienen der periodengerechten Ermittlung des Jahresergebnisses.
Unter dem eigentlichen Begriff der **Verbindlichkeiten** werden alle bestehenden Zahlungsverpflichtungen zusammengefasst, deren Grund, Höhe und Fälligkeit bereits bekannt sind, beispielsweise Zahlungsverpflichtungen gegenüber Kreditinstituten aus Darlehen, aus Lieferungen und Leistungen etc.
Zu den **Rechnungsabgrenzungsposten** auf der Passivseite gehören Erträge, die im abzuschließenden Geschäftsjahr bereits vereinnahmt wurden, wirtschaftlich aber erst dem neuen Jahr zuzurechnen sind, z. B. im Voraus erhaltene Miete; sie stellen also Leistungsverbindlichkeiten dar.

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ermittelt den Unternehmenserfolg. Aus ihr sind alle Aufwendungen und Erträge, die aus der Buchführung gewonnen werden, und damit Ursachen und Zusammensetzung des Erfolgs ersichtlich.
Während bei der Bilanz der vollständige Vermögens-, besonders der Schuldennachweis, im Vordergrund steht, stellt der Ausweis des Periodenerfolgs und dessen Zustandekommen das Hauptmotiv der GuV – auch Erfolgsrechnung genannt - dar.
Die Darstellung der GuV erfolgt im vorliegenden Beteiligungsbericht reduziert auf wesentliche Positionen. Das Betriebsergebnis liefert eine Gegenüberstellung der Kosten und Erlöse und gibt somit an, ob das Unternehmen auf seinem Leistungsgebiet erfolgreich war oder nicht. Im Finanzergebnis sind die Salden der Beteiligungs-, Zins- oder sonstigen Finanzanlagevermögen eines Unternehmens erfasst.
Das gewöhnliche Geschäftsergebnis ergibt sich aus dem Betriebs- und Finanzergebnis, während das außerordentliche Ergebnis den Saldo von außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen darstellt. Diese stehen zwar im Zusammenhang mit dem Betriebszweck, dürfen aber bei der Betriebsergebnisermittlung nicht berücksichtigt werden, da sie zufällig, einmalig und i. d. R. ungewöhnlich hoch sind, wie z. B. Schadensfälle durch Hochwasser, Verluste und Gewinne aus dem Verkauf von Anlagen.
Das Jahresergebnis – Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag – ergibt sich aus dem Saldo des gewöhnlichen Geschäftsergebnisses und dem außerordentlichen Ergebnis nach Berücksichtigung von Steuern.

1.4 Übersicht über die Beteiligungen

STADT BENSHEIM

Kapital-Gesellschaften	Zweckverbände	Wasser- und Bodenverbände	Eigenbetriebe	Genossenschaft

GGEW Strom.Gas.Wasser.

zakb

STADTKULTUR BENSHEIM

MEGB

Kommunalwirtschaft Mittlere Bergstraße KMB

GEWÄSSERVERBAND bergstraße

KINDER BETREUUNG BENSHEIM
begleiten · fördern · entwickeln

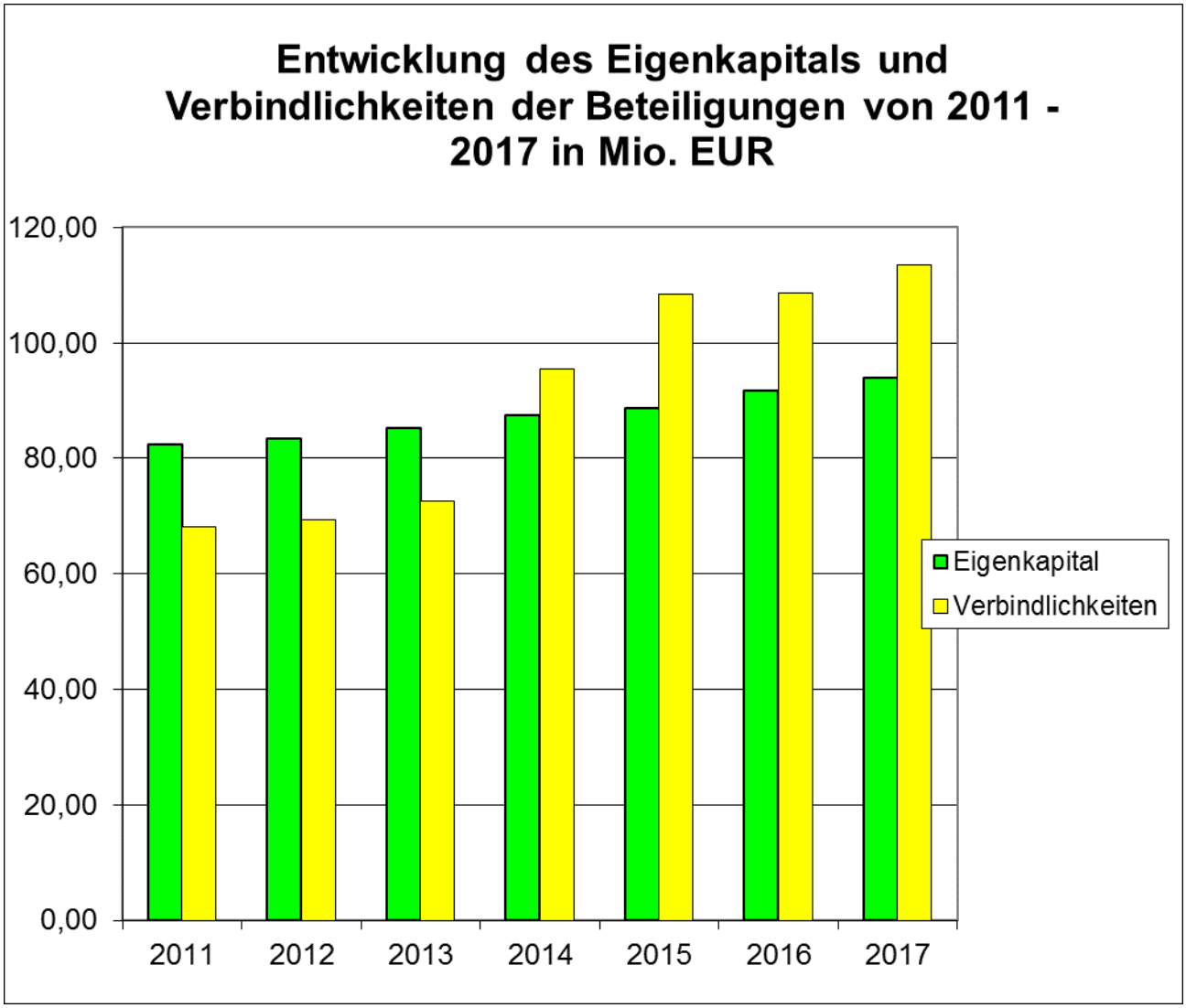
ENERGIEGENOSSENSCHAFT STARKENBURG

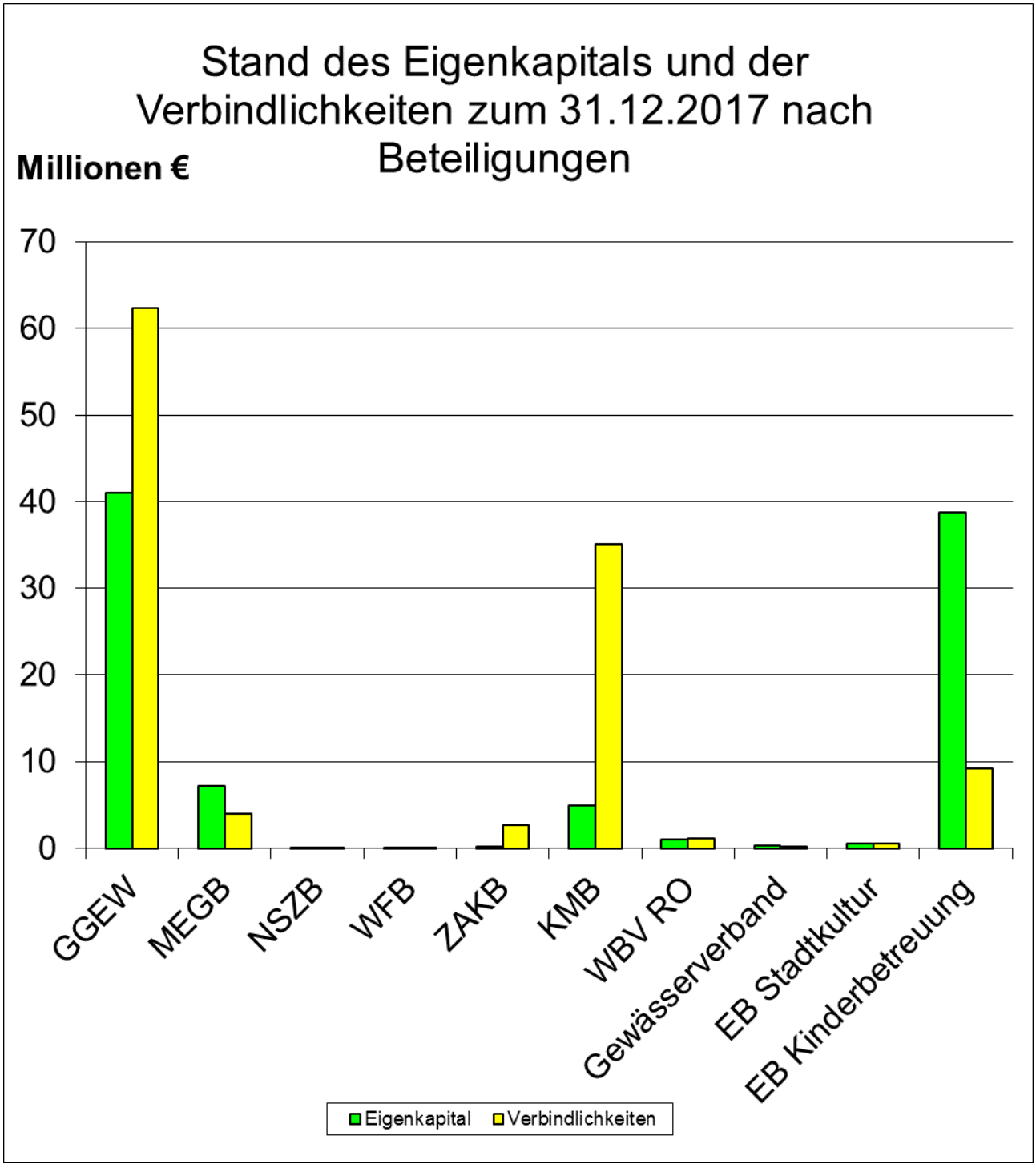
NaturschutzZentrum Bergstraße

Sparkasse Bensheim

WIRTSCHAFTSREGION BERGSTRASSE

1.5 Übersicht über den Stand des anteiligen Eigenkapitals und der Verbindlichkeiten zum 31.12.2017 sowie die Entwicklung in den Jahren 2011 bis 2017




Stand des Eigenkapitals und der Verbindlichkeiten zum 31.12.2017 nach Beteiligungen
Millionen €
70
60
50
40
30
20
10
0
GGEW
MEGB
NSZB
WFB
ZAKB
KMB
WBV RO
Gewässerverband
EB Stadtkultur
EB Kinderbetreuung
Eigenkapital
Verbindlichkeiten

2. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften

2.1 Gruppen- Gas- und Elektrizitätswerk Bergstraße Aktiengesellschaft

Sitz:	Bensheim
Anschrift:	Dammstraße 68; 64625 Bensheim
Aufgabe:	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgungsanlagen, die Errichtung, der Erwerb, die Pachtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung, zum Bezug und zur Abgabe von Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme und Nebenprodukten aller Art. Hierzu gehört auch die entgeltliche Bereitstellung der eigenen Anlagen an Dritte sowie der entgeltliche Erwerb fremder Netzkapazitäten zum Zweck der Versorgung Dritter mit Elektrizität, Gas und Wasser.
Gründung:	1886
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt HRB 21030
Stammkapital:	6.130.200,00 €
Organe des Unternehmens:	**Vorstand** - Carsten Hoffmann **Bezüge Geschäftsführung** Hinsichtlich der Bezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. **Aufsichtsrat** <u>Vorsitzender</u> - Bürgermeister Rolf Richter <u>Stellv. Vorsitzender</u> - Bürgermeister Georg Rausch (bis 30.06.2017) - Bürgermeister Gottfried Störmer (ab 30.06.2017) <u>weitere Mitglieder</u> - Antje Adam - Heike Bührer* (bis 30.06.2017) - Bürgermeister Günter Martini - Bürgermeister Dr. Holger Habich - Hans-Ludwig Ritz* - Frank Schröder* - Bürgermeister Olaf Kühn - Carmelo Torre* - Marco Weißmüller* (ab 30.06.2017) - Markus Woißyk *) Arbeitnehmervertreter
Gesamtbezüge des Aufsichtsrates:	Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 53 TEUR.
Beteiligungsverhältnisse:	- Stadt Bensheim 62,06 % - Stadt Zwingenberg 12,20 % - Stadt Seeheim-Jugenheim 8,08 % - Stadt Bickenbach 7,65 % - Stadt Alsbach-Hähnlein 5,93 % - Beteiligungsgesellschaft der Stadt Lampertheim 4,08 %

Gruppen- Gas- und Elektrizitätswerk Bergstraße Aktiengesellschaft (GGEW AG)

Beteiligungen des Unternehmens:

-	Wärmeversorgung Bergstraße GmbH, Bensheim	100,00 %
-	GGEW Trading Lampertheim GmbH	84,96 %
-	GGEW VentuSol GmbH	100,00 %
-	GGEW WP Molau GmbH & Co.KG	100,00 %
-	GGEW Windpark Linden GmbH & Co.KG	100,00 %
-	GGEW Windpark Hessloch GmbH & Co.KG	100,00 %
-	GGEW Windpark Brünnstadt GmbH & Co.KG	100,00 %
-	GGEW Windpark Eppelsheim 2 GmbH & Co.KG	80,00 %
-	Windpool Verwaltungs GmbH	100,00 %
-	GGEW Windpark Coppenbrügge GmbH & Co.KG	100,00 %
-	GGEW Windpark Roßdorf GmbH & Co.KG	100,00 %
-	GGEW Windpark Kalenborn GmbH & Co KG	100,00 %
-	GGEW net GmbH	50,00 %
-	Wind-Kathedrale 3000 Verwaltungs GmbH	50,00 %
-	Windpark Eppelsheim GmbH & Co.KG	49,00 %
-	Energieried GmbH & Co.KG	34,50 %
-	Energieried Verwaltungs GmbH	34,40 %
-	Conergia GmbH & Co.KG	20,00 %

Bürgschaften der Stadt Bensheim:

-	Sparkasse Bensheim	Stand 31.12.2017i.H.v.	880 TEUR
-	LTH / WI-Bank	Stand 31.12.2017i.H.v.	848 TEUR
-	DG Hypothekenbank	Stand 31.12.2017i.H.v.	565 TEUR
-	Volksbank Bergstraße	Stand 31.12.2017i.H.v.	3.750 TEUR

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bensheim:

Die Stadt Bensheim hat Bürgschaften in o.g. Höhe für die GGEW AG übernommen. Aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Lage der GGEW AG ist davon auszugehen, dass die Bürgschaften nicht zu Lasten der Stadt Bensheim zu zahlen sind.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die GGEW AG erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie im Zuge der Daseinsversorgung die Verteilung von Strom, Gas und Wasser durch Unterhaltung der Leitungs- und Rohrnetze sichert und somit die Bedarfsdeckung gewährleistet.
Mit der Übernahme der Bäderbetriebe der Stadt Bensheim zum 01.10.2003 fördert sie zusätzlich den Sport und das Freizeitangebot.

Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO:

Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten. Die vergangenen Jahre haben stets zu einer Entlastung des städtischen Haushaltes beigetragen.

Abschlussprüfer:

Der Jahresabschluss der GGEW AG zum 31.12.2017 wurde von der Firma BKB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	857.749,36	990.407,70
Sachanlagen	89.494.943,77	85.882.223,42
Finanzanlagen	32.984.571,31	32.691.732,63
Summe Anlagevermögen	**123.337.264,44**	**119.564.363,75**
Umlaufvermögen		
Vorräte	935.892,88	935.642,95
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	47.366.216,85	41.356.125,65
Wertpapiere	0,00	0,00
Flüssige Mittel	19.619.065,03	19.397.552,16
Summe Umlaufvermögen	**67.921.174,76**	**61.689.320,76**
Rechnungsabgrenzungsposten	332.958,29	214.238,96
SUMME AKTIVA	**191.591.397,49**	**181.467.923,47**

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	6.130.200,00	6.130.200,00
Kapitalrücklagen	46.790.662,78	44.754.849,06
Gewinnrücklagen	10.096.524,37	10.080.437,45
Bilanzgewinn	3.000.000,00	3.000.000,00
Summe Eigenkapital	**66.017.387,15**	**63.965.486,51**
Empfangene Ertragszuschüsse	916.983,69	1.288.029,88
Rückstellungen	24.204.361,38	23.603.600,97
Verbindlichkeiten	100.407.346,75	92.574.718,11
Rechnungsabgrenzungsposten	45.318,52	36.088,00
SUMME PASSIVA	**191.591.397,49**	**181.467.923,47**

AKTIVA (von 181.468 TEUR um 10.123 TEUR auf 191.591 TEUR gestiegen)

Anlagevermögen:
(von 119.564 TEUR um 3.773 TEUR auf 123.337 TEUR gestiegen)
Der Zugang bei den Sachanlagen basiert im Wesentlichen auf Verteilungsanlagen im Netzgebiet sowie auf das Betriebsgrundstück nebst Einbauten und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Umlaufvermögen
(von 61.689 TEUR um 6.232 TEUR auf 67.921 TEUR gestiegen)
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 2.642 TEUR gestiegen. Es handelt sich im Wesentlichen um Verbrauchsforderungen aus Strom-, Gas- und Wasserlieferungen sowie aus Abrechnungen mit Tochtergesellschaften.
Der Kassenbestand hat sich unwesentlich verändert.

PASSIVA (von 181.468 TEUR um 10.123 TEUR auf 191.591 TEUR gestiegen)

Eigenkapital
(von 63.965 TEUR um 2.052 TEUR auf 66.017 TEUR gestiegen)
Das Eigenkapital konnte im Vergleich zum Vorjahr wieder gesteigert werden, da ein deutlicher Jahresüberschuss erzielt wurde, der eine konstante Dividende sowie eine Einstellung in die Gewinnrücklagen ermöglicht hat.

Rückstellungen
(von 23.604 TEUR um 600 TEUR auf 24.204 TEUR gestiegen)
Die Steigerung der Rückstellungen ist auf gestiegene sonstige Rückstellungen zurückzuführen (von 19.489 TEUR auf 19.943 TEUR). Hier sind im Wesentlichen 10.272 TEUR für ausstehende Rechnungen sowie weitere Beträge erfasst.

Verbindlichkeiten
(von 92.575 TEUR um 7.832 TEUR auf 100.407 TEUR gestiegen)
Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um 4.008 TEUR gesunken. Wesentlich für die Erhöhung ist die Steigerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Hier gab es einen Anstieg um 10.014 TEUR.

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	251.271.121,44	232.672.653,45
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.344.465,27	2.191.909,49
Sonstige betriebliche Erträge	517.184,79	525.160,66
Summe betrieblicher Erträge	**254.132.771,50**	**235.389.723,60**
Materialaufwand	-214.700.035,61	-194.357.989,92
Personalaufwand	-13.253.694,41	-12.080.983,67
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.180.583,38	-6.136.417,66
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.322.643,98	-15.690.343,47
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-249.456.957,38**	**-228.265.734,72**
Erträge aus Beteiligungen	939.943,21	930.848,62
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	464.052,99	204.096,23
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71.640,39	88.364,99
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.533.605,37	-2.572.709,84
Finanzergebnis	**-1.057.968,78**	**-1.349.400,00**
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**3.617.845,34**	**5.774.588,88**
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-498.058,83	-2.483.470,31
Sonstige Steuern	-103.699,59	-65.559,09
	-601.758,42	-2.549.029,40
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	**3.016.086,92**	**3.225.559,48**
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		
Entnahme/Zuführung aus anderen Gewinnrücklagen	**16.086,92**	**225.559,48**
Bilanzgewinn	**3.000.000,00**	**3.000.000,00**

Die Veränderung der Erlöse aus Strom (+9.964 TEUR) sowie der Erlöse aus Gas (+8.629 TEUR) sind hauptverantwortlich für die Veränderung der gesamten Umsatzerlöse.

Der Personalaufwand ist von 12.081 TEUR im Vorjahr um 1.173 TEUR auf 13.254 TEUR gestiegen.

Insgesamt ist die Summe der betrieblichen Aufwendungen um 21.191 TEUR auf einen Betrag von 249.457 TEUR gestiegen.

Das Finanzergebnis hat sich um 291 TEUR verbessert und beträgt nunmehr -1.058 TEUR. Dies ist auf gestiegene Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens zurückzuführen.

Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt im Jahr 2017 3.618 TEUR und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr (5.775 TEUR) um 2.157 TEUR verringert.

Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2017 ein Jahresüberschuss in Höhe von 3.016 TEUR (Vorjahr 3.226 TEUR).

Lage des Unternehmens:

Der Geschäftsverlauf der GGEW AG wurde im Jahr 2017 geprägt durch einen sehr starken Anstieg der abgesetzten Strom- und Gasmengen. Mit Wachstumsraten von rund 5% gegenüber 2016 im Endkundenstromabsatz und rund 30% im Endkundengasabsatz konnten deutliche Mengensteigerungen erreicht werden.

Zum 01. Januar 2017 wurden die Strompreise trotz gestiegener Kosten im Gegensatz zu vielen Wettbewerbern nicht erhöht. Seit mittlerweile fünf Jahren hat die GGEW AG somit die Strompreise stabil gehalten, obwohl EEG-Umlagen und andere staatliche Umlagen sowie die Netzentgelte stetig steigen. Auch in der Gassparte gab es, nachdem die Preise seit 01.01.2012 stabil gehalten werden konnten, eine spürbare Preissenkung zum 01.05.2015.

Die Wasserpreise hält die GGEW seit nunmehr 16 Jahren konstant.

Das seit Sommer 2016 in Planung befindliche Windparkprojekt am Gahrenberg, Landkreis Kassel, kommt in großen Schritten voran. Auf forstwirtschaftlichen Flächen des Landes Hessen wird ein Windpark mit bis zu 20 WEA der aktuellen Anlagentechnik geplant.

Das Risikomanagement ist seit Jahren als permanenter Prozess in die Arbeitsabläufe integriert und wichtiger Bestandteil des internen Kontrollsystems, das sukzessive ausgebaut wird. Quartalsweise Risikomanagementberichte an den Vorstand gewährleisten zeitnahe Reaktionsmöglichkeiten.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018:

Nach den Erwartungen der GGEW wird die weitere Entwicklung auch in der näheren Zukunft stark von den weiteren energiepolitischen Rahmenbedingungen sowie von der gesamtwirtschaftlichen Lage abhängen.

Die GGEW AG erwartet auch zukünftig wieder einschneidende Veränderungen in der Energiebranche. Es ist jedoch auch weiterhin davon auszugehen, dass in 2018 die Marktposition gehalten werden kann und ein stabiles, zufriedenstellendes Ergebnis nach Steuern im Sinne der Dividendenkontinuität ausgewiesen werden kann.

Das geplante Investitionsvolumen für 2018 in die Versorgungsanlagen sowie in den Bereich der erneuerbaren Energien beträgt rund 19 Mio. EUR.

Zur Realisierung der künftigen Investitionen kann die GGEW AG weiterhin auf ihre stabile Finanz- und Ertragslage zurückgreifen. So erfolgt die Finanzierung der Investitionen im bestehenden Netz weitestgehend durch eigene Mittel. Für Investitionen in regenerative Erzeugungsanlagen wird bei Bedarf auf Bankdarlehen zurückgegriffen.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	34,5	35,3
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	65,5	64,7
Deckungsgrad I in %	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	53,5	53,5
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	36,7	65,7
Liquidität 2. Grades in %	(liquide Mittel + kurzfr. Ford.) x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	125,2	205,8

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalrentabilität in %	Gewinn x 100 / Eigenkapital	4,5	4,7
Gesamtkapitalrentabilität in %	(Gewinn + FK - Zinsen) x 100 / Gesamtkapital	2,9	3,1
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	1,2	1,3
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	1,6	1,7
Kostendeckung in %	Umsatzerlöse x 100 / Gesamtaufwand	101,2	101,4

Auszuweisende mittelbare Beteiligungen gem. § 123 a HGO:

2.1.1. GGEW Trading Lampertheim GmbH

Sitz:	Lampertheim
Anschrift:	Industriestraße 40, 68623 Lampertheim
Aufgabe:	Die GGEW Trading Lampertheim nahm am 03.06.2002, als Firmentochter der GGEW Bergstraße AG und der Stadtwerke Lampertheim GmbH & Co. KG, die Geschäfte auf. Der Schwerpunkt liegt in der Beschaffung von Gas und Strom für die Muttergesellschaften bei simultaner Optimierung der eigenen Risikostruktur. Der Handel erfolgt dabei sowohl über den organisierten Markt als auch „over the counter“ mit ausgewählten, am Markt etablierten Geschäftspartnern.
Stammkapital:	120.000,00 €
Organe des Unternehmens:	**Geschäftsführung** - Herr Martin Hennig Von der Schutzklausel §286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht. **Aufsichtsrat** - Herr Carsten Hoffmann (Vorsitzender) - Herr Rainer Babylon - Herr Uwe Ewald (bis August 2017) - Herr Dr. Michael Lomitschka (ab August 2017) - Herr Bürgermeister Gottfried Strömer - Herr Frank Kaus Der Aufsichtsrat erhielt Sitzungsgelder in Höhe von 1.600 EUR.
Beteiligungsverhältnisse:	- GGEW Bergstraße AG 84,96 % - Beteiligungsgesellschaft der Stadt Lampertheim GmbH 15,04 %
Bürgschaften der Stadt Bensheim:	keine
Auswirkungen auf die Haushalts-wirtschaft der Stadt Bensheim:	keine
Beteiligungen des Unternehmens:	keine
Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Die GGEW Trading GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie im Zuge der Daseinsversorgung die Beschaffung von Strom und Gas für die Muttergesellschaften sicherstellt und somit die Bedarfsdeckung gewährleistet.
Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO:	Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten.

Abschlussprüfer: Der Jahresabschluss der GGEW Trading GmbH zum 31.12.2017 wurde von der Firma bkb Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	67.563,00	106.170,00
Sachanlagen	4.364,00	13.845,00
Summe Anlagevermögen	**71.927,00**	**120.015,00**
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.246.251,97	2.414.073,78
Kassenbestand	1.322.843,15	8.214.636,69
Summe Umlaufvermögen	**10.569.095,12**	**10.628.710,47**
Rechnungsabgrenzungsposten	7.812,51	4.000,00
SUMME AKTIVA	**10.648.833,63**	**10.752.725,47**

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	120.000,00	120.000,00
Gewinnrücklagen	2.010.647,29	1.862.240,87
Bilanzgewinn	200.411,23	296.706,42
Summe Eigenkapital	**2.331.058,52**	**2.278.947,29**
Rückstellungen	220.680,79	463.004,09
Verbindlichkeiten	8.097.094,32	8.010.774,09
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
SUMME PASSIVA	**10.648.833,63**	**10.752.725,47**

AKTIVA (von 10.753 TEUR um 104 TEUR auf 10.649 TEUR gesunken)

Das Anlagevermögen beträgt 71.927,00 EUR und beinhaltet die Nutzungsrechte für Software, den Fuhrpark und die Büroausstattung.

Das Umlaufvermögen beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 754.026,98 EUR und die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 33.029,94 EUR. Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern betragen 8.459.195,05 EUR.

PASSIVA (von 10.753 TEUR um 104 TEUR auf 10.649 TEUR gesunken)

Das Eigenkapital zeigt das Stammkapital in Höhe von 120.000 EUR, das gehalten wird von der GGEW Bergstraße AG und der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Lampertheim GmbH und Gewinnrücklagen in Höhe von 2.010.647,29 EUR.

Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich in Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	69.914.653,53	64.751.814,06
Sonstige betriebliche Erträge	4.124,62	363,35
Summe betrieblicher Erträge	**69.918.778,15**	**64.752.177,41**
Materialaufwand	-68.797.126,12	-63.610.158,86
Personalaufwand	-498.198,93	-487.733,20
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-47.377,38	-50.912,03
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-226.292,05	-181.856,21
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-69.568.994,48**	**-64.330.660,30**
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	**349.783,67**	**421.517,11**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-66.607,81	-3.618,23
Finanzergebnis	**-66.607,81**	**-3.618,23**
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**283.175,86**	**417.898,88**
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-81.877,63	-120.667,46
Sonstige Steuern	887,00	-525,00
	-80.990,63	-121.192,46
Jahresüberschuss	**200.411,23**	**296.706,42**
Gewinnvortrag		
Bilanzgewinn	**200.411,23**	**296.706,42**

Die Umsatzerlöse betragen insgesamt 69.918.778,15 EUR aus Stromlieferungen und aus Optionsprämien.

Der Materialaufwand beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für Strom-/ Gasbezug, Strom-/ Gashandel und damit verbundene Nebenkosten. Der Personalaufwand beinhaltet die Gehälter, soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung.

Insgesamt ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 283.175,86 EUR. Nach Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 200.411,23 EUR.

Lage des Unternehmens:

Das Geschäftsergebnis für 2017 mit einem Jahresüberschuss von 200 TEUR schließt erneut positiv ab.

Im Jahr 2017 war ein Anstieg der Umsatzerlöse von ca. 7,9 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Praktisch parallel erhöhte sich der Materialaufwand um 8,2 %, so dass ein im Vergleich leicht vermindertes Rohergebnis erwirtschaftet wurde.

Die Gesellschaft verfügte im Berichtsjahr über ausreichende Liquidität. Insgesamt ist die wirtschaftliche Lage, wie sich aus der Betrachtung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergibt, als gut zu bezeichnen.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018:

Für die nächsten zwei Jahre ist die GGEW Trading gut aufgestellt. Das Unternehmen ist ein etablierter und anerkannter Partner im deutschen Strommarkt. Die Aktivitäten einer Handelsgesellschaft hängen aber naturgemäß von der Gesamtentwicklung der Konjunktur ab.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		**2017**	**2016**
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	21,9	21,2
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	78,1	78,8
Deckungsgrad I in %	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	3.237,5	1.898,9
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	16,3	102,5

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		**2017**	**2016**
Eigenkapitalrentabilität in %	Gewinn x 100 / Eigenkapital	8,6	13,0
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	0,3	0,5
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	1,9	2,8

2.1.2. GGEW net GmbH

Sitz:	Bensheim
Anschrift:	Dammstraße 68, 64625 Bensheim
Aufgabe:	Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Daten und Datendiensten im Strom-, Gas- und Wassernetzgebiet der GGEW Bergstraße AG
Stammkapital:	25.000,00 €
Organe des Unternehmens:	**Geschäftsführung** - Herr Uwe Sänger - Herr Karlheinz Knapp **Gesellschafterversammlung**
Beteiligungsverhältnisse:	- GGEW Bergstraße AG 50,00 % - Infratec plus Beteiligungsgesellschaft mbH 50,00 %
Bürgschaften der Stadt Bensheim:	keine
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bensheim:	keine
Beteiligungen des Unternehmens:	keine
Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Die GGEW net GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem die Versorgung mit Daten und Datendiensten im Strom-, Gas- und Wassernetzgebiet der GGEW Bergstraße AG sicherstellt und somit die Bedarfsdeckung gewährleistet.
Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO:	Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten.
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss der GGEW net GmbH zum 31.12.2017 wurde von der Firma bkb Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	500,00	500,00
Summe Anlagevermögen	**500,00**	**500,00**
Umlaufvermögen		
Vorräte	7.615,79	7.615,79
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	278.490,24	256.825,14
Kassenbestand	99.817,46	91.469,67
Summe Umlaufvermögen	**385.923,49**	**355.910,6**
Rechnungsabgrenzungsposten	2.943,42	2.904,37
SUMME AKTIVA	**389.366,91**	**359.314,97**

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Gewinnrücklagen	37.908,12	37.908,12
Bilanzgewinn	64.971,88	43.982,57
Summe Eigenkapital	**127.880,00**	**106.890,69**
Rückstellungen	34.719,55	28.095,75
Verbindlichkeiten	226.767,36	224.328,53
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
SUMME PASSIVA	**389.366,91**	**359.314,97**

AKTIVA (von 359 TEUR um 30 TEUR auf 389 TEUR gestiegen)

Das Anlagevermögen (Genossenschaftsanteile) beträgt konstant 500 EUR.

Das Umlaufvermögen beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 256 TEUR und die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 4 TEUR. Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten betragen 100 TEUR und sind im Vergleich zum Vorjahr um 30 TEUR gestiegen.

PASSIVA (von 359 TEUR um 30 TEUR auf 389 TEUR gestiegen)

Das Eigenkapital zeigt das Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR zzgl. der Gewinnrücklagen und des Bilanzgewinns in Höhe von 64.971,88 EUR.

Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich in Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen (14 TEUR), gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (174 TEUR) und sonstige Verbindlichkeiten (40 TEUR).

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	2.334.685,87	1.815.284,83
Sonstige betriebliche Erträge	17.859,76	63.838,55
Summe betrieblicher Erträge	**2.352.545,63**	**1.879.123,38**
Materialaufwand	-87.716,72	-72.548,87
Personalaufwand	-485.126,67	-381.990,11
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.734.298,12	-1.453.656,09
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-2.307.141,51**	**-1.908.195,07**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,21	82,05
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**45.405,33**	**-28.989,64**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24.416,02	4.578,78
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss	**20.989,31**	**-24.410,86**

Die Umsatzerlöse betragen insgesamt 2.334.685,87 EUR. Dies bedeutet eine Steigerung um 520 TEUR im Vergleich zum Vorjahr.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 15 Mitarbeiter zu rund 485 TEUR an Personalaufwendungen.

Der größte Kostenblock bilden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von rund 1.734 TEUR.

Insgesamt ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 45.405,33 EUR. Nach Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 20.989,31 EUR. In Addition mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 64.971,88 EUR.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		**2017**	**2016**
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	32,9	29,7
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	67,1	70,3
Deckungsgrad I in %	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	25.576,00	21.378,1
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	44,0	40,8

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		**2017**	**2016**
Eigenkapitalrentabilität in %	Gewinn x 100 / Eigenkapital	16,4	-22,8
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	0,9	-1,3
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	5,4	-6,8

2.1.3. Wärmeversorgung Bergstraße GmbH

Sitz:	Bensheim
Anschrift:	Dammstraße 68, 64625 Bensheim
Aufgabe:	Die Wärmeversorgung Bergstraße GmbH beschäftigt sich mit der Erstellung und Betreibung von Nahwärmeversorgungsanlagen, insbesondere auf der Basis dezentraler Kraft-Wärme-Kopplung (Blockheizkraftwerke), im Netzgebiet der GGEW AG.
Stammkapital:	330.000,00 €
Organe des Unternehmens:	**Geschäftsführung** - Herr Ewald Michels
Beteiligungsverhältnisse:	GGEW Bergstraße AG 100,00 %
Bürgschaften der Stadt Bensheim:	keine
Auswirkungen auf die Haushalts-wirtschaft der Stadt Bensheim:	keine
Beteiligungen des Unternehmens:	keine
Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Die Wärmeversorgung Bergstraße GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem die Versorgung mit Wärme und Strom im Netzgebiet der GGEW Bergstraße AG sicherstellt und somit die Bedarfsdeckung gewährleistet.
Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO:	Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten.
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss der Wärmeversorgung Bergstraße GmbH zum 31.12.2017 wurde von der Firma bkb Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Sachanlagen	230.616,00	253.292,00
Summe Anlagevermögen	**230.616,00**	**253.292,00**
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	148.022,02	199.797,09
Kassenbestand	164.993,69	230.443,69
Summe Umlaufvermögen	**313.015,71**	**430.240,78**
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
SUMME AKTIVA	**643.631,71**	**683.522,78**

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	330.000,00	330.000,00
Gewinnvortrag	98.561,50	98.214,44
Jahresüberschuss	40.493,94	49.347,06
Summe Eigenkapital	**469.055,44**	**477.561,50**
Rückstellungen	14.920,00	20.621,00
Verbindlichkeiten	129.360,22	144.027,75
Rechnungsabgrenzungsposten	30.296,71	41.312,53
SUMME PASSIVA	**643.631,71**	**683.522,78**

AKTIVA (von 684 TEUR um 40 TEUR auf 644 TEUR gesunken)

Das Anlagevermögen beträgt 231 TEUR und beinhaltet technische Anlagen und Maschinen.

Das Umlaufvermögen beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 92 TEUR und die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 56 TEUR. Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten betragen 265 TEUR.

PASSIVA (von 684 TEUR um 40 TEUR auf 644 TEUR gesunken)

Das Eigenkapital zeigt das Stammkapital in Höhe von 330.000 EUR, das seit dem 22.12.2011 zu 100 % von der GGEW Bergstraße AG gehalten wird und einen Gewinnvortrag in Höhe von 99 TEUR.

Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich in Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	495.010,06	483.242,30
Sonstige betriebliche Erträge	18.756,52	26.998,92
Summe betrieblicher Erträge	**513.766,58**	**510.241,22**
Materialaufwand	-362.480,81	-356.153,77
Personalaufwand	-4.872,44	-4.877,24
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-38.145,87	-35.332,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51.213,78	-45.110,72
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-456.712,90**	**-441.473,73**
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	**57.053,68**	**67.767,49**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
Finanzergebnis	**0,00**	**0,00**
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**57.053,68**	**67.767,49**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16.559,74	-19.420,43
Sonstige Steuern	0,00	0,00
	-16.559,74	-19.420,43
Jahresüberschuss	**40.493,94**	**49.347,06**

Die Umsatzerlöse betragen insgesamt 495.010,06 EUR. Dies bedeutet eine Steigerung um 11.767,76 EUR im Vergleich zum Vorjahr.

Der Materialaufwand betrifft im Wesentlichen die Aufwendungen für den Strom- und Gasbezug. Der Personalaufwand ist zu vernachlässigen, da keine Mitarbeiter beschäftigt sind.

Der größte Block der sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfällt auf die Unterhaltung und Wartung der Sachanlagen.

Insgesamt ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 57.053,68 EUR. Nach Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 40.493,94 EUR.

Lage des Unternehmens:

Das Geschäftsergebnis für 2017 mit einem Jahresüberschuss von 40 TEUR schließt erneut positiv ab. Die Gesellschaft verfügt zum Jahresende über einen Barmittelbestand von 165 TEUR, der sich gegenüber dem Vorjahr um 35 TEUR erhöht hat. Die Liquiditätssituation der Gesellschaft war im abgelaufenen Jahr stets positiv und auch für das nächste Geschäftsjahr sind keine Liquiditätsengpässe zu erwarten.

Die beiden neuen, im März 2012 installierten BHKW´s werden seit Februar 2013 mit Bioerdgas betrieben. Die darin erzeugte elektrische Energie unterliegt demnach der EEG-Vergütung als Strom aus Biomasse.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018:

Im Geschäftsjahr 2018 sind keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar. Dies ist vor allem auch vor dem Hintergrund zu sehen, dass mit dem Kreis Bergstraße ein langfristiger Wärmelieferungsvertrag besteht.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		**2017**	**2016**
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	72,8	69,9
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	27,2	30,1
Deckungsgrad I in %	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	203,0	188,5
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	205,4	160,0

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		**2017**	**2016**
Eigenkapitalrentabilität in %	Gewinn x 100 / Eigenkapital	8,5	10,3
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	8,1	10,2
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	6,2	7,2

2.1.4. Energieried GmbH & Co. KG

Sitz:	Lampertheim
Anschrift:	Industriestraße 40, 68623 Lampertheim
Aufgabe:	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgungsanlagen, die Errichtung, der Erwerb, die Pachtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung, zum Bezug und zur Abgabe von Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme und Nebenprodukten aller Art. Hierzu gehört auch die entgeltliche Bereitstellung der eigenen Anlagen an Dritte sowie der entgeltliche Erwerb fremder Netzkapazitäten zum Zweck der Versorgung Dritter mit Elektrizität, Gas und Wasser.
Stammkapital:	1.880.300,00 €
Organe des Unternehmens:	**Geschäftsführung** - Herr Frank Kaus Von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht. **Aufsichtsrat** - Herr Gottfried Störmer (Vorsitzender) - Herr Carsten Hoffmann (Stellv. Vorsitzender) - Frau Barbara Schader (Stellv. Vorsitzende) - Herr Jens Klingler - Herr Burkhard Vetter - Herr Dieter Meyer - Frau Natalia Stoehr - Herr Rainer Babylon - Herr Uwe Ewald bis 30.04.2017 - Herr Dr. Lomitschka ab 01.05.2017
Beteiligungsverhältnisse:	- GGEW Bergstraße AG 34,50 % - Beteiligungsgesellschaft der Stadt Lampertheim GmbH 40,40 % - Stadt Bürstadt 25,10 %
Bürgschaften der Stadt Bensheim:	keine
Auswirkungen auf die Haushalts-wirtschaft der Stadt Bensheim:	keine
Beteiligungen des Unternehmens:	keine
Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Die Energieried GmbH & Co.KG erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie im Zuge der Daseinsversorgung die Verteilung von Strom, Gas und Wasser durch Unterhaltung der Leitungs- und Rohrnetze sichert und somit die Bedarfsdeckung gewährleistet.
Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO:	Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten.
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss der Energieried GmbH & Co.KG zum 31.12.2017 wurde von der Invra Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	355.105,43	132.491,78
Sachanlagen	22.424.401,33	20.295.426,73
Summe Anlagevermögen	**22.779.506,76**	**20.427.918,51**
Umlaufvermögen		
Vorräte	612.404,20	816.370,60
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.606.523,52	2.931.203,43
Kassenbestand	2.137.063,14	2.731.172,66
Summe Umlaufvermögen	**5.355.990,86**	**6.478.746,69**
Rechnungsabgrenzungsposten	32.347,25	15.540,92
SUMME AKTIVA	**28.167.844,87**	**26.922.116,12**

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Kapitalanteile der Kommanditisten	1.880.300,00	1.880.300,00
Rücklagen	10.568.278,76	9.139.174,56
Bilanzgewinn	2.172.299,01	2.072.311,67
Summe Eigenkapital	**14.620.877,77**	**13.091.786,23**
Sonderposten	4.775.381,90	4.601.258,39
Rückstellungen	1.906.827,16	2.406.381,20
Verbindlichkeiten	6.864.758,04	6.822.690,30
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
SUMME PASSIVA	**28.167.844,87**	**26.922.116,12**

AKTIVA (von 26.922 TEUR um 1.246 TEUR auf 28.168 TEUR gestiegen)

Das Anlagevermögen beträgt 22.780 TEUR und beinhaltet Grundstücke, Bauten, technische Anlagen und Maschinen.

Das Umlaufvermögen beinhaltet Vorräte in Höhe von 612 TEUR, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.495 TEUR und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 106 TEUR. Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten betragen 2.137 TEUR.

PASSIVA (von 26.922 TEUR um 1.246 TEUR auf 28.168 TEUR gestiegen)

Das Eigenkapital zeigt die Kapitalanteile der Kommanditisten in Höhe von 1.880.300 EUR, die sich nach den unter den Beteiligungsverhältnissen beschriebenen Anteilen aufteilen.

Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich in Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	17.240.574,07	17.365.487,90
Bestandsveränderungen	0,00	0,00
Aktivierte Eigenleistungen	264.052,42	265.333,36
Sonstige betriebliche Erträge	540.033,14	133.140,98
Summe betrieblicher Erträge	**18.044.659,63**	**17.763.962,24**
Materialaufwand	-9.826.972,04	-9.700.681,91
Personalaufwand	-2.584.105,99	-2.469.351,83
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.437.480,38	-1.388.372,68
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.409.715,22	-1.523.022,87
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-15.258.273,63**	**-15.081.429,29**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,14	182.658,30
Zinsaufwendungen	-157.885,10	-317.525,42
Finanzergebnis	**-157.883,96**	**-134.867,12**
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**2.628.502,04**	**2.547.665,83**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-341.201,55	-317.525,42
Sonstige Steuern	-7.129,02	-6.540,10
Jahresüberschuss	**2.280.171,47**	**2.192.691,14**
Einstellungen in die Gesellschafterkonten	107.872,46	120.379,47
Bilanzgewinn	**2.172.299,01**	**2.072.311,67**

Die Umsatzerlöse betragen insgesamt 17.240.574,07 EUR, davon 2.351 TEUR Umsatzerlöse Strom, 9.741 TEUR Umsatzerlöse Gas und 5.149 TEUR Umsatzerlöse Wasser. Der Umsatz im Bereich Gas ist um 335 TEUR gesunken.

Der Personalaufwand ist von 2.469 TEUR im Vorjahr um 115 TEUR auf 2.584 TEUR gestiegen.

Insgesamt ist die Summe der betrieblichen Aufwendungen um 177 TEUR auf einen Betrag von 15.258 TEUR gestiegen.

Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt im Jahr 2017 2.629 TEUR und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr (2.548 TEUR) um 81 TEUR erhöht.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.172.299,01 EUR.

Lage des Unternehmens:

Die Energieried GmbH & Co. KG konnte in 2017 einen Gasabsatz von 181,94 GWh erzielen. Damit hatte das Unternehmen einen Absatzrückgang von 2,54% bzw. 4,74 GWh.

Der Stromabsatz an Endkunden lag mit 10,96 GWh um 6,76 % unter dem Vorjahresniveau.

Der Wasserabsatz an Endkunden hat sich mit 2,38 Mio. m³ um rd. 2,15 % gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018:

Die ENERGIERIED GmbH & Co. KG befindet sich aktuell noch in der Umsetzung der strategischen Neuausrichtung. Dies beinhaltet unter anderem die Einführung des neuen Geschäftsfeldes Contracting, der Optimierung aller Geschäftsprozesse sowie der personellen Verstärkung mit Führungskräften zur Weiterentwicklung des Unternehmens.

Parallel dazu wird die Endplanung und die Ausschreibungen für einen Neubau des Unternehmensstandortes in Lampertheim vorangetrieben, um dem seit Jahren gestiegenen Raumbedarf Rechnung zu tragen und um sich marktgerecht und konsequent auf den Wettbewerb ausrichten zu können. Mit diesem Neubau werden auch die Grundlagen geschaffen, sich den Kunden noch stärker als modernes und innovatives Dienstleistungsunternehmen präsentieren können.

Für 2018 wird eine Festigung der Markt- und Wettbewerbsposition, bei leicht reduzierten Absatzmengen, erwartet.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		**2017**	**2016**
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	51,9	48,6
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	48,1	51,4
Deckungsgrad I in %	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	64,2	64,1
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	72,4	109,3

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		**2017**	**2016**
Eigenkapitalrentabilität in %	Gewinn x 100 / Eigenkapital	14,9	16,8
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	12,6	12,6
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	7,7	8,1

2.1.5. GGEW VentuSol GmbH

Sitz:	Lorsch
Anschrift:	Seehofstraße 2, 64653 Lorsch
Aufgabe:	Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Gesellschaftsvertrag vom 02.04.2012 der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an deren Unternehmen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung.
Stammkapital:	25.000,00 €
Organe des Unternehmens:	**Geschäftsführung** - Herr Florian Grob **Gesellschafterversammlung**
Beteiligungsverhältnisse:	GGEW Bergstraße AG 100,00 %
Bürgschaften der Stadt Bensheim:	keine
Auswirkungen auf die Haushalts-wirtschaft der Stadt Bensheim:	keine
Beteiligungen des Unternehmens:	Die Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr geschäftsführende Komplementärin der GGEW WP Molau GmbH & Co. KG, der GGEW WP Linden GmbH & Co. KG, Bensheim, der GGEW WP Brünnstadt GmbH & Co. KG, der GGEW WP Heßloch GmbH & Co. KG und der GGEW WP Roßdorf GmbH & Co. KG, GGEW WP Coppenbrügge GmbH & Co. KG, Windpark Eppelsheim 2 GmbH & Co. KG, Windpark Kalenborn GmbH & Co. KG, WP Gahrenberg GmbH & Co. KG.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Die GGEW VentuSol GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck indem sie die Versorgung mit Strom aus erneuerbaren Energien im Netzgebiet der GGEW Bergstraße AG anbietet und somit einen Beitrag zur Bedarfsdeckung leistet.
Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO:	Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten.
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss der GGEW Ventusol GmbH zum 31.12.2017 wurde von der Firma Benz & Gunzenhäuser Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Sachanlagevermögen	7.944,54	10.174,54
Summe Anlagevermögen	**7.944,54**	**10.174,54**
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.070,78	3.552,50
Guthaben bei Kreditinstituten	41.213,84	36.867,21
Summe Umlaufvermögen	**44.284,62**	**40.419,71**
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
SUMME AKTIVA	**52.229,16**	**50.594,25**

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Gewinnrücklagen	0,00	0,00
Bilanzgewinn	3.569,10	2.363,24
Summe Eigenkapital	**28.569,10**	**27.363,24**
Rückstellungen	2.341,59	2.216,18
Verbindlichkeiten	21.318,47	21.014,83
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
SUMME PASSIVA	**52.229,16**	**50.594,25**

AKTIVA (von 51 TEUR um 1 TEUR auf 52 TEUR gestiegen)

Das Anlagevermögen beinhaltet die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 8 TEUR. Das Umlaufvermögen beinhaltet das Guthaben bei Kreditinstituten, dieses beträgt 41 TEUR.

PASSIVA (von 51 TEUR um 1 TEUR auf 52 TEUR gestiegen)

Das Eigenkapital zeigt das Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR, das gehalten wird von der GGEW Bergstraße AG und dem Bilanzgewinn in Höhe von 3.569,10 EUR.

Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	30.250,00	42.170,86
Sonstige betriebliche Erträge	264,15	115,55
Summe betrieblicher Erträge	**30.514,15**	**42.286,41**
Materialaufwand	0,00	0,00
Personalaufwand	-4.774,90	-4.779,59
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.230,00	-2.520,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.977,64	-33.988,03
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-28.982,54**	**-41.287,62**
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.531,61**	**998,79**
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-325,25	-243,62
Sonstige Steuern	0,00	0,00
	-325,25	-243,62
Jahresüberschuss	**1.205,86**	**755,17**

Die Umsatzerlöse resultieren aus Vergütungen auf Basis des Geschäftsführungsbesorgungsvertrages zwischen der GGEW AG und der Ventusol GmbH

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen Körperschaftssteuer und Solidaritätszuschlag für das laufende Jahr.

Lage des Unternehmens

Die Geschäftsfelder der GmbH lagen auf Handlungen, die der gewöhnliche Geschäftsverkehr der Windparkgesellschaften mit sich gebracht hat. Die im zurückliegenden Geschäftsjahr erzielten Erlöse setzen sich aus Vergütungen auf Basis des Geschäftsführungsbesorgungsvertrages zusammen.

Insgesamt kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018

Das Unternehmen wird auch 2018 vorrangig die Vertretung der Windparkgesellschaften im Außenverhältnis als Geschäftsgrundlage haben. Die Übernahme der Geschäftsführung weiterer Projekte im Umfeld der erneuerbaren Energien wird angestrebt. Es wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		**2017**	**2016**
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	54,7	54,1
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	45,3	45,9
Deckungsgrad I in %	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	359,69	269,0
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	193,3	175,4

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		**2017**	**2016**
Eigenkapitalrentabilität in %	Gewinn x 100 / Eigenkapital	4,2	2,7
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	4,0	1,8
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	2,3	1,5

2.1.6. Windpool Verwaltungs GmbH

Sitz:	Dresden
Anschrift:	Schweizer Str. 3a, 01069 Dresden
Aufgabe:	Gegenstand des Unternehmens ist Beteiligungen als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften deren Unternehmensgegenstand die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen ist.
Stammkapital:	25.000,00 €
Organe des Unternehmens:	**Geschäftsführung** - Herr Florian Grob - Herr Dr. Mathias Harnack **Gesellschafterversammlung**
Beteiligungsverhältnisse:	GGEW Bergstraße AG 100,00 %
Bürgschaften der Stadt Bensheim:	keine
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bensheim:	keine
Beteiligungen des Unternehmens:	Die Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr geschäftsführende Komplementärin an den Windpool „Onshore“ Kommanditgesellschaften
Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Die Windpool Verwaltungs GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck indem sie die Versorgung mit Strom aus erneuerbaren Energien im Netzgebiet der GGEW Bergstraße AG anbietet und somit einen Beitrag zur Bedarfsdeckung leistet.
Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO:	Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten.
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss der Windpool Verwaltungs GmbH zum 31.12.2017 wurde von der Firma Benz & Gunzenhäuser Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Sachanlagevermögen	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	**0,00**	**0,00**
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	48.265,79	98.219,11
Guthaben bei Kreditinstituten	44.659,96	23.612,28
Summe Umlaufvermögen	**92.925,75**	**121.831,39**
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
SUMME AKTIVA	**92.925,75**	**121.831,39**

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Bilanzgewinn	57.604,91	65.600,07
Summe Eigenkapital	**82.604,91**	**90.600,07**
Rückstellungen	3.727,38	15.692,38
Verbindlichkeiten	6.593,46	15.538,94
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
SUMME PASSIVA	**92.925,75**	**121.831,39**

AKTIVA (von 122 TEUR um 29 TEUR auf 93 TEUR gesunken)

Das Umlaufvermögen beinhaltet die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und das Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 45 TEUR.

PASSIVA (von 122 TEUR um 29 TEUR auf 93 TEUR gesunken)

Das Eigenkapital zeigt das Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR, das gehalten wird von der GGEW Bergstraße AG und den Bilanzgewinn in Höhe von 57.604,91 EUR.

Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Rohergebnis	184.123,66	178.810,33
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-134.222,14	-136.144,62
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**49.901,52**	**42.665,71**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.896,68	-6.752,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00
	-7.896,68	-6.752,00
Jahresüberschuss	**42.004,84**	**35.913,71**

Das Rohergebnis beinhaltet insbesondere Geschäftsführervergütungen und Haftungsvergütungen. Wesentliche Aufwendungen resultieren insbesondere aus Geschäftsführungs-, Verwaltungs-, Rechts- und Beratungskosten.

Lage des Unternehmens

Die Geschäftsfelder der GmbH lagen auf Handlungen, die der gewöhnliche Geschäftsverkehr der Windparkgesellschaften mit sich gebracht hat. Die im zurückliegenden Geschäftsjahr erzielten Erlöse setzen sich aus der Haftungsvergütung sowie der Managementvergütung der einzelnen Gesellschaften zusammen.

Insgesamt kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018

Das Unternehmen wird auch 2018 vorrangig die Vertretung der Windparkgesellschaft im Außenverhältnis als Geschäftsgrundlage haben. Es wird zumindest mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	89,2	74,4
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	10,8	25,6
Deckungsgrad I in %	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	k.A.	k.A.
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	677,4	152,0

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalrentabilität in %	Gewinn x 100 / Eigenkapital	50,6	39,6
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	22,8	20,1
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	45,2	29,5

2.1.7. GGEW WP Linden GmbH & Co. KG

Sitz:	Lorsch
Anschrift:	Seehofstraße 2, 64653 Lorsch
Aufgabe:	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Windkraftanlagen zum Zweck der Einspeisung der erzeugten elektrischen Energie in das öffentliche Versorgungsnetz des Netzbetreibers. Die Gesellschaft betreibt zwei Windräder in der Gemeinde Linden in Rheinland Pfalz
Stammkapital:	100.000,00 €
Organe des Unternehmens:	**Geschäftsführung** - Herr Florian Grob **Gesellschafterversammlung**
Beteiligungsverhältnisse:	GGEW AG 100,00%
Bürgschaften der Stadt Bensheim:	keine
Auswirkungen auf die Haushalts-wirtschaft der Stadt Bensheim:	keine
Beteiligungen des Unternehmens:	keine
Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Die GGEW WP Linden GmbH & Co. KG erfüllt den öffentlichen Zweck, indem die Versorgung mit Strom aus erneuerbaren Energien im Netzgebiet der GGEW Bergstraße AG anbietet und somit einen Beitrag zur Bedarfsdeckung leistet.
Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO:	Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten.
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss der GGEW WP Linden GmbH & Co.KG zum 31.12.2017 wurde von der Firma Benz & Gunzenhäuser Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Sachanlagevermögen	7.894.792,00	8.557.292,00
Finanzanlagevermögen	87.000,00	87.000,00
Summe Anlagevermögen	**7.981.792,00**	**8.644.292,00**
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	115.063,60	92.374,73
Guthaben bei Kreditinstituten	385.054,86	426.820,29
Summe Umlaufvermögen	**500.118,46**	**519.195,02**
Rechnungsabgrenzungsposten	9.988,00	10.007,00
SUMME AKTIVA	**8.491.898,46**	**9.173.494,02**

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Kapitalanteile der Kommanditisten	1.487.478,85	1.585.210,65
Jahresüberschuss	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	**1.487.478,85**	**1.585.210,65**
Rückstellungen	46.729,77	31.593,80
Verbindlichkeiten	6.957.689,84	7.556.689,57
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
SUMME PASSIVA	**8.491.898,46**	**9.173.494,02**

AKTIVA (von 9.173 TEUR um 681 TEUR auf 8.492 TEUR gesunken)

Das Anlagevermögen hat sich um die planmäßigen Abschreibungen verringert.

Das Umlaufvermögen beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 100 TEUR und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 16 TEUR

PASSIVA (von 9.173 TEUR um 681 TEUR auf 8.492 TEUR gesunken)

Zum 31.12.2017 beträgt das haftende, feste Kommanditkapital 100 TEUR.

Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Laufzeit von über fünf Jahren. Diese haben sich ebenfalls planmäßig verringert.

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	1.051.647,58	998.047,72
Sonstige betriebliche Erträge	78,71	6,55
Summe betrieblicher Erträge	**1.051.726,29**	**998.054,27**
Materialaufwand	-5.576,37	-5.157,33
Personalaufwand	0,00	0,00
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-662.500,00	-662.500,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-286.200,13	-257.064,01
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-954.276,50**	**-924.721,34**
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	**97.449,79**	**73.332,93**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.052,49	9.342,44
Erträge aus Beteiligungen	0,00	1.740,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-200.515,16	-215.026,92
Finanzergebnis	**-196.462,67**	**-203.944,48**
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-97.272,88**	**-130.611,55**
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00
	0,00	0,00
Jahresüberschuss	**-97.272,88**	**-130.611,55**

Die Umsatzerlöse wurden mit Einspeiseerlösen durch die Windenergieanlagen im Inland erzielt.

Die lineare Abschreibung der Windenergieanlagen sowie der Zuwegung erfolgte planmäßig unter der Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 16 Jahren der betreffenden Anlagegüter.

Im Geschäftsjahr 2017 ergab sich ein Fehlbetrag in Höhe von 97 TEUR, welcher mit den Kapitalkonten verrechnet wurde.

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft speist seit Inbetriebnahme der Anlagen die Strommengen in das örtliche Stromnetz ein. Die Einspeisung erfolgt im zurückliegenden Geschäftsjahr im Rahmen der Direktvermarktung

Die witterungsbedingt gestiegenen Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr setzen sich ausschließlich aus Einspeisevergütungen des Jahres 2017 zusammen. Bei einem Planwert von 1.155 TEUR für das Jahr 2017 bedeutet dies gegenüber dem Plan ein Minus von 9,8%, was insbesondere auf die schwachen Windverhältnisse im ersten Quartal zurückzuführen ist.

Die Wirtschaftlichkeit des Windparks hängt derzeit noch stark von den staatlichen Förderungen (EEG) ab, da die hohen Investitionskosten nicht vollumfänglich über frei verkauften Strom amortisiert werden können.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018

In den ersten Monaten 2018 erfüllten die Winderträge die Erwartungen. Im weiteren Jahresverlauf wird es sich zeigen, ob die bisherigen Winderträge weiterhin die prognostizierten Planerträge erfüllen. Entsprechend der Ertragsplanungen wird im Berichtsjahr 2018 im Falle eines Normaljahres mit eingespeisten Mengen von rd. 12.115 MWh und korrespondierenden Umsatzerlösen inkl. Direktvermarktung von TEUR 1.155 gerechnet.

Unter Berücksichtigung weiterer Planprämissen wird für 2018 einen Jahresüberschuss von rd. TEUR 29, für 2019 einen Jahresüberschuss von TEUR 22 prognostiziert.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		**2017**	**2016**
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	17,5	17,3
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	82,5	82,7
Deckungsgrad I in %	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	18,8	18,5
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	350,0	45,0

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		**2017**	**2016**
Eigenkapitalrentabilität in %	Gewinn x 100 / Eigenkapital	-6,5	-8,2
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	-9,2	-13,1
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	-1,1	-1,4

2.1.8. Windkathedrale 3000 Verwaltungs-GmbH

Sitz:	Hangen-Weisheim
Anschrift:	Friedenauer Hof, 55234 Hangen-Weisheim
Aufgabe:	Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Gesellschaftsvertrag vom 19.11.2013 die Verwaltung von Beteiligungen an deren Unternehmen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung.
Stammkapital:	25.000,00 €
Organe des Unternehmens:	**Geschäftsführung** - Herr Florian Grob - Herr Heinfried Strauch **Gesellschafterversammlung**
Beteiligungsverhältnisse:	GGEW AG 50,00% Windkathedrale 3000 Betreibergesellschaft mbH 50,00%
Bürgschaften der Stadt Bensheim:	keine
Auswirkungen auf die Haushalts-wirtschaft der Stadt Bensheim:	keine
Beteiligungen des Unternehmens:	keine
Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Die Windkathedrale 3000 Verwaltungs-GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem die Versorgung mit Strom aus erneuerbaren Energien im Netzgebiet der GGEW Bergstraße AG anbietet und somit einen Beitrag zur Bedarfsdeckung leistet.
Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO:	Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Sachanlagevermögen	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	**0,00**	**0,00**
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.372,41	5.659,40
Guthaben bei Kreditinstituten	16.852,52	13.500,60
Summe Umlaufvermögen	**20.224,93**	**19.160,00**
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
SUMME AKTIVA	**20.224,93**	**19.160,00**

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
ausstehende Einlage	-12.500,00	-12.500,00
Verlustvortrag	5.285,80	3.713,96
Jahresfehlbetrag/Überschuss	1.057,17	1.571,84
Summe Eigenkapital	**18.842,97**	**17.785,80**
Rückstellungen	800,00	1.026,16
Verbindlichkeiten	581,96	348,04
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
SUMME PASSIVA	**20.224,93**	**19.160,00**

AKTIVA (von 19 TEUR um 1 TEUR auf 20 TEUR gestiegen)

Das Umlaufvermögen beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3 TEUR und einen Kassenbestand in Höhe von 16.852,52 EUR.

PASSIVA (von 19 TEUR um 1 TEUR auf 20 TEUR gestiegen)

Zum 31.12.2017 beträgt das Eigenkapital 18.842,97 EUR. Eine Einlage in Höhe von 12.500 EUR ist noch ausstehend.

Die Steigerung resultiert aus dem entstandenen Jahresüberschuss.

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	2.500,00	2.500,00
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
Summe betrieblicher Erträge	**2.500,00**	**2.500,00**
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-971,43	-364,30
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-971,43**	**-364,30**
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	**1.528,57**	**2.135,70**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
Finanzergebnis	**0,00**	**0,00**
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.528,57**	**2.135,70**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-471,40	-563,86
Sonstige Steuern	0,00	0,00
	-471,40	-563,86
Jahresüberschuss	**1.057,17**	**1.571,84**

Es wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 3 TEUR erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen auf Rechts- und Beratungskosten sowie auf Nebenkosten des Geldverkehrs.

Im Geschäftsjahr 2017 ergab sich ein Überschuss in Höhe von 1.057,17 EUR, welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	93,2	92,8
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	6,8	7,2
Deckungsgrad I in %	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	k.A.	k.A.
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	2.895,8	3.878,9

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalrentabilität in %	Gewinn x 100 / Eigenkapital	5,6	8,8
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	42,3	62,8
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	5,2	8,2

2.1.9. Windpark Eppelsheim GmbH & Co.KG

Sitz:	Wörrstadt
Anschrift:	Energie-Allee 1, 55286 Wörrstadt
Aufgabe:	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Windkraftanlagen zum Zweck der Einspeisung der erzeugten elektrischen Energie in das öffentliche Versorgungsnetz des Netzbetreibers.
Kommanditkapital:	0,00 €
Organe des Unternehmens:	**Geschäftsführung** - Herr Florian Grob - Herr Heinfried Strauch **Gesellschafterversammlung**
Beteiligungsverhältnisse:	Windkathedrale 3000 Verwaltungs-GmbH 100,00% (50% GGEW AG)
Bürgschaften der Stadt Bensheim:	keine
Auswirkungen auf die Haushalts-wirtschaft der Stadt Bensheim:	keine
Beteiligungen des Unternehmens:	keine
Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Die Windpark Eppelsheim GmbH & Co. KG erfüllt den öffentlichen Zweck, indem die Versorgung mit Strom aus erneuerbaren Energien im Netzgebiet der GGEW Bergstraße AG anbietet und somit einen Beitrag zur Bedarfsdeckung leistet.
Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO:	Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Sachanlagevermögen	8.385.988,00	9.089.708,00
Finanzanlagen	833,33	833,33
Summe Anlagevermögen	**8.386.821,33**	**9.090.541,33**
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	220.485,01	97.494,74
Guthaben bei Kreditinstituten	270.449,61	322.375,73
Summe Umlaufvermögen	**490.934,62**	**419.870,47**
Rechnungsabgrenzungsposten	288.573,34	300.458,90
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Fehlbetrag	1.052.451,04	830.744,57
SUMME AKTIVA	**10.218.780,33**	**10.641.615,27**

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Kapitalanteile der Kommanditisten	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	**0,00**	**0,00**
Rückstellungen	95.014,33	57.141,64
Verbindlichkeiten	10.126.766,00	10.584.473,63
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
SUMME PASSIVA	**10.218.780,33**	**10.641.615,27**

AKTIVA (von 10.642 TEUR um 423 TEUR auf 10.219 TEUR gesunken)

Das Anlagevermögen beträgt 8.387 TEUR und entfällt auf technische Anlagen und Maschinen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Betrag um die planmäßigen Abschreibungen verringert.

Das Umlaufvermögen beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 203 TEUR und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 16 TEUR

PASSIVA (von 10.642 TEUR um 423 TEUR auf 10.219 TEUR gesunken)

Zum 31.12.2017 beträgt das haftende, feste Kommanditkapital 0 TEUR. Der vollhaftende Komplementär ist die Windkathedrale 3000 Verwaltungs-GmbH.

Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit längerer Laufzeit.

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	1.290.147,50	1.168.269,46
Sonstige betriebliche Erträge	15.735,29	0,00
Summe betrieblicher Erträge	**1.305.882,79**	**1.168.269,46**
Materialaufwand	-20.898,78	0,00
Personalaufwand	0,00	0,00
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-703.720,00	-703.721,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-395.353,86	-459.218,75
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-1.119.972,64**	**-1.162.939,75**
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	**185.910,15**	**5.329,71**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	971,97
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-407.616,62	-425.977,40
Finanzergebnis	**-407.616,62**	**-425.005,43**
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-221.706,47**	**-419.675,72**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00
	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag	**-221.706,47**	**-419.675,72**

Die Umsatzerlöse wurden mit Einspeiseerlösen durch die Windenergieanlagen im Inland erzielt.

Die lineare Abschreibung der Windenergieanlagen sowie der Zuwegung erfolgte planmäßig unter der Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 16 Jahren der betreffenden Anlagegüter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Pacht und Wartungsaufwendungen.

Im Geschäftsjahr 2017 ergab sich ein Fehlbetrag in Höhe von 222 TEUR, welcher mit den Kapitalkonten verrechnet wurde, sodass ein neutraler Bilanzgewinn entstand.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	0,0	0,0
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	100,0	100,0
Deckungsgrad I in %	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	0,0	0,0
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	7,6	11,3

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalrentabilität in %	Gewinn x 100 / Eigenkapital	0,0	0,0
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	-17,0	-35,9
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	-2,2	-3,9

2.1.10. Windpark Eppelsheim 2 GmbH & Co.KG

Sitz:	Wörrstadt	
Anschrift:	Energie-Allee, 55286 Wörrstadt	
Aufgabe:	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Windkraftanlagen zum Zweck der Einspeisung der erzeugten elektrischen Energie in das öffentliche Versorgungsnetz des Netzbetreibers.	
Kommanditkapital:	2.500,00 €	
Organe des Unternehmens:	**Geschäftsführung** - Herr Florian Grob **Gesellschafterversammlung**	
Beteiligungsverhältnisse:	Windkathedrale 3000 Verwaltungs-GmbH GGEW AG	20,00% 80,00%
Bürgschaften der Stadt Bensheim:	keine	
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bensheim:	keine	
Beteiligungen des Unternehmens:	keine	
Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Die Windpark Eppelsheim 2 GmbH & Co. KG erfüllt den öffentlichen Zweck, indem die Versorgung mit Strom aus erneuerbaren Energien im Netzgebiet der GGEW Bergstraße AG anbietet und somit einen Beitrag zur Bedarfsdeckung leistet.	
Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO:	Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten.	
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss der Windpark Eppelsheim 2 GmbH & Co.KG zum 31.12.2017 wurde von der Firma Benz & Gunzenhäuser Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.	

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Sachanlagevermögen	3.875.897,00	4.175.967,00
Finanzanlagen	416,67	416,67
Summe Anlagevermögen	**3.876.313,67**	**4.176.383,67**
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	84.972,03	50.086,11
Guthaben bei Kreditinstituten	264.295,74	267.511,56
Summe Umlaufvermögen	**349.267,77**	**317.597,67**
Rechnungsabgrenzungsposten	91.429,42	91.694,12
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Fehlbetrag	331.954,13	208.169,10
SUMME AKTIVA	**4.648.964,99**	**4.793.844,56**

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Kapitalanteile der Kommanditisten	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	**0,00**	**0,00**
Rückstellungen	54.880,20	24.897,31
Verbindlichkeiten	4.594.084,79	4.768.947,25
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
SUMME PASSIVA	**4.648.964,99**	**5.135.752,78**

AKTIVA (von 4.794 TEUR um 145 TEUR auf 4.649 TEUR gesunken)

Das Anlagevermögen beträgt 3.876 TEUR und beinhaltet im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen.

Das Umlaufvermögen beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 85 TEUR und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 264 TEUR

Es besteht ein nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten in Höhe von 332 TEUR.

PASSIVA (von 4.794 TEUR um 145 TEUR auf 4.649 TEUR gesunken)

Zum 31.12.2017 ist das Eigenkapital negativ und auf der Aktiva zu finden.

Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit längerer Laufzeit.

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	551.618,91	503.780,41
Sonstige betriebliche Erträge	3.992,91	771,53
Summe betrieblicher Erträge	**555.611,82**	**504.551,94**
Materialaufwand	-6.812,36	-6.005,67
Personalaufwand	0,00	0,00
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-300.070,00	-300.071,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-236.545,73	-172.281,26
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-543.428,09**	**-478.357,93**
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	**12.183,73**	**26.194,01**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.007,37	1.404,71
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-135.772,82	-140.647,86
Finanzergebnis	**-134.765,45**	**-139.243,15**
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-122.581,72**	**-113.049,14**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
Sonstige Steuern	-1.203,31	1.204,36
	-1.203,31	1.204,36
Jahresfehlbetrag	**-123.785,03**	**-111.844,82**

Die Umsatzerlöse der Windparkgesellschaft Windpark Eppelsheim 2 GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 552 setzen sich ausschließlich aus den Vergütungen der Einspeisemengen des Jahres 2017 zusammen. Bei einem Planwert von 624 TEUR für das Jahr 2017 bedeutet dies ein Minus von 10,9%, was insbesondere auf die schwachen Windverhältnisse im 1. und 2. Quartal zurückzuführen ist.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in erster Linie Pachtaufwendungen, Kosten für die kaufmännische und technische Betriebsführung sowie Jahresabschlussaufwendungen enthalten.

Im Geschäftsjahr 2017 ergab sich ein Fehlbetrag in Höhe von 124 TEUR, welcher mit den Kapitalkonten verrechnet wurde.

Lage des Unternehmens:

Die Gesellschaft betreibt seit 2014 eine Windenergieanlage (WEA) und speist Strommengen in das öffentliche Stromnetz ein. Die Einspeisung erfolgte im Geschäftsjahr im Rahmen der verpflichtenden Direktvermarktung.

Die Wirtschaftlichkeit des Windparks hängt derzeit noch stark von den staatlichen Förderungen (EEG) ab, da die hohen Investitionskosten nicht vollumfänglich über frei verkauften Strom amortisiert werden können.

Insgesamt kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Windpark Eppelsheim 2 GmbH & Co. KG in Anbetracht der teilweisen Finanzierung durch nachrangige Gesellschafterdarlehen als zufriedenstellend bezeichnet werden. Trotz vorliegender bilanzieller Überschuldung liegt auf Grund der positiven Fortbestehensprognose und der nachrangigen Gesellschafterdarlehen keine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne vor.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018:

In den ersten Monaten 2018 erfüllten die Winderträge die Erwartungen. Im weiteren Jahresverlauf wird es sich zeigen, ob die bisherigen Winderträge weiterhin den Planerträgen entsprechen. Entsprechend der Ertragsplanungen wird im Berichtsjahr 2018 im Falle eines Normaljahres mit eingespeisten Mengen von rd. 7.113 MWh und korrespondierenden Umsatzerlösen inkl. Direktvermarktung von TEUR 624 gerechnet. Unter Berücksichtigung weiterer Planprämissen wird für 2018 ein EBIT in Höhe von TEUR 87 und einen Jahresfehlbetrag von rd. TEUR 44, für 2019 ein EBIT von TEUR 88 und einen Jahresfehlbetrag von etwa TEUR 38 prognostiziert.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		**2017**	**2016**
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	0,0	0,0
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	100,0	100,0
Deckungsgrad I in %	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	0,0	0,0
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	75,6	94,9

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		**2017**	**2016**
Eigenkapitalrentabilität in %	Gewinn x 100 / Eigenkapital	0,00	0,0
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	-22,3	-22,2
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	-2,6	-2,3

2.1.11. GGEW WP Molau GmbH & Co. KG

Sitz:	Lorsch
Anschrift:	Seehofstr. 2, 64653 Lorsch
Aufgabe:	Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Windparkprojekten zum Zweck der Einspeisung der erzeugten elektrischen Energie in das öffentliche Versorgungsnetz des Netzbetreibers.
Kommanditkapital:	5.000,00 € (GGEW Bergstraße AG)
Organe des Unternehmens:	**Geschäftsführung** - Herr Florian Grob **Gesellschafterversammlung**
Beteiligungsverhältnisse:	Komplementärin ohne Kapitaleinlage ist die GGEW VentuSol GmbH
Bürgschaften der Stadt Bensheim:	keine
Auswirkungen auf die Haushalts-wirtschaft der Stadt Bensheim:	keine
Beteiligungen des Unternehmens:	keine
Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Die GGEW WP Molau GmbH & Co. KG erfüllt den öffentlichen Zweck, indem die Versorgung mit Strom aus erneuerbaren Energien im Netzgebiet der GGEW Bergstraße AG anbietet und somit einen Beitrag zur Bedarfsdeckung leistet.
Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO:	Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten.
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss der GGEW WP Molau GmbH & Co. KG zum 31.12.2017 wurde von der Firma Benz & Gunzenhäuser Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Sachanlagevermögen	4.047.612,00	4.449.029,00
Finanzanlagen	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	**4.047.612,00**	**4.449.029,00**
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	134.452,52	88.928,97
Guthaben bei Kreditinstituten	250.806,93	130.610,75
Summe Umlaufvermögen	**385.259,45**	**219.539,72**
Rechnungsabgrenzungsposten	5.083,00	5.422,00
SUMME AKTIVA	**4.437.954,45**	**4.673.990,72**

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Kapitalanteile der Kommanditisten	866.670,31	829.847,09
Summe Eigenkapital	**866.670,31**	**829.847,09**
Rückstellungen	65.516,20	44.549,40
Verbindlichkeiten	3.505.982,00	3.799.594,23
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
SUMME PASSIVA	**4.437.954,45**	**4.673.990,72**

AKTIVA (von 4.674 TEUR um 236 TEUR auf 4.438 TEUR gesunken)

Das Anlagevermögen beträgt 4.048 TEUR und beinhaltet technische Anlagen und Maschinen und ist um die planmäßigen Abschreibungen vermindert.

Das Umlaufvermögen beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 127 TEUR und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von rund 6 TEUR.

PASSIVA (von 4.674 TEUR um 236 TEUR auf 4.438 TEUR gesunken)

Zum 31.12.2017 beträgt das haftende, feste Kommanditkapital 5 TEUR. Der vollhaftende Komplementär ist die GGEW VentuSol GmbH.

Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit längerer Laufzeit.

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	787.836,31	680.827,57
Sonstige betriebliche Erträge	25,01	4.501,65
Summe betrieblicher Erträge	**787.861,32**	**685.329,22**
Materialaufwand	-8.587,35	-7.816,01
Personalaufwand	0,00	0,00
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-401.417,00	-401.416,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-207.053,24	-183.684,82
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-617.057,59**	**-592.916,83**
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	**170.803,73**	**92.412,39**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1.788,02
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-133.980,57	-147.426,69
Finanzergebnis	**-133.980,57**	**-145.638,67**
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**36.823,22**	**-53.226,28**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00
	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag	**36.823,22**	**-53.226,28**

Die Umsatzerlöse der GGEW WP Molau GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 788 setzen sich in erster Linie aus der Vergütung von Einspeisemengen im Berichtsjahr 2017 zusammen.

Die lineare Abschreibung der Windenergieanlagen sowie der Zuwegung erfolgte planmäßig unter der Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 16 Jahren der betreffenden Anlagegüter.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in erster Linie Pachtaufwendungen, Wartungskosten, Kosten für Eigenstrom, Kosten für die kfm. und techn. Betriebsführung sowie Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung und die Veröffentlichung des Jahresabschlusses enthalten.

Lage des Unternehmens:

Die Gesellschaft speist seit Inbetriebnahme der Anlagen die Strommengen in das örtliche Stromnetz ein. Die Einspeisung erfolgt im zurückliegenden Geschäftsjahr im Rahmen der Direktvermarktung

Die witterungsbedingt gestiegenen Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr setzen sich ausschließlich aus Einspeisevergütungen des Jahres 2017 zusammen. Bei einem Planwert von 761 TEUR für das Jahr 2017 bedeutet dies gegenüber dem Plan ein Plus von 3,5%, was insbesondere auf die starken Windverhältnisse im vierten Quartal zurückzuführen ist.

Die Wirtschaftlichkeit des Windparks hängt derzeit noch stark von den staatlichen Förderungen (EEG) ab, da die hohen Investitionskosten nicht vollumfänglich über frei verkauften Strom amortisiert werden können.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018:

In den ersten Monaten 2018 erfüllten die Winderträge die Erwartungen. Im weiteren Jahresverlauf wird es sich zeigen, ob die bisherigen Winderträge im Jahresverlauf gehalten werden können. Entsprechend der Ertragsplanungen wird im Berichtsjahr 2018 im Falle eines Normaljahres, mit eingespeisten Mengen von rd. 7.867 MWh und korrespondierenden Umsatzerlösen inkl. Direktvermarktung von TEUR 761 gerechnet. Unter Berücksichtigung weiterer Planprämissen wird für 2018 ein EBIT in Höhe von TEUR 140 und einen Jahresüberschuss von rd. TEUR 16, für 2019 ein EBIT von TEUR 152 und einen Jahresüberschuss von TEUR 42 prognostiziert.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	19,5	17,8
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	80,5	82,2
Deckungsgrad I in %	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	21,4	18,7
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	44,0	23,7

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalrentabilität in %	Gewinn x 100 / Eigenkapital	4,3	-6,4
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	4,7	-7,8
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	0,8	-1,1

2.1.12. GGEW WP Brünnstadt GmbH & Co. KG

Sitz:	Lorsch
Anschrift:	Seehofstr. 2, 64653 Lorsch
Aufgabe:	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Windkraftanlagen zum Zweck der Einspeisung der erzeugten elektrischen Energie in das öffentliche Versorgungsnetz des Netzbetreibers.
Kommanditkapital:	5.000,00 €
Organe des Unternehmens:	**Geschäftsführung** - Herr Florian Grob **Gesellschafterversammlung**
Beteiligungsverhältnisse:	Komplementärin ohne Kapitaleinlage ist die GGEW VentuSol GmbH
Bürgschaften der Stadt Bensheim:	keine
Auswirkungen auf die Haushalts-wirtschaft der Stadt Bensheim:	keine
Beteiligungen des Unternehmens:	keine
Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Die GGEW WP Brünnstadt GmbH & Co. KG erfüllt den öffentlichen Zweck, indem die Versorgung mit Strom aus erneuerbaren Energien im Netzgebiet der GGEW Bergstraße AG anbietet und somit einen Beitrag zur Bedarfsdeckung leistet.
Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO:	Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten.
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss der GGEW WP Brünnstadt GmbH & Co. KG zum 31.12.2017 wurde von der Firma Benz & Gunzenhäuser Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Sachanlagevermögen	11.842.368,00	12.802.560,00
Finanzanlagen	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	**11.842.368,00**	**12.802.560,00**
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	329.164,89	140.981,33
Guthaben bei Kreditinstituten	1.500.761,52	1.098.227,87
Summe Umlaufvermögen	**1.829.926,41**	**1.239.209,20**
Rechnungsabgrenzungsposten	83.600,00	85.241,00
SUMME AKTIVA	**13.755.894,41**	**14.127.010,20**

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Kapitalanteile der Kommanditisten	2.650.224,65	2.518.934,33
Summe Eigenkapital	**2.650.224,65**	**2.518.934,33**
Rückstellungen	696.894,08	645.804,99
Verbindlichkeiten	10.408.775,68	10.962.270,88
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
SUMME PASSIVA	**13.755.894,41**	**14.127.010,20**

AKTIVA (von 14.127 TEUR um 371 TEUR auf 13.756 TEUR gesunken)

Das Anlagevermögen beträgt 11.842 TEUR und beinhaltet technische Anlagen und Maschinen.

Das Umlaufvermögen beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 297 TEUR und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 1.501 TEUR.

PASSIVA (von 14.127 TEUR um 371 TEUR auf 13.756 TEUR gesunken)

Zum 31.12.2016 beträgt das haftende, feste Kommanditkapital 5 TEUR. Der vollhaftende Komplementär ist die GGEW Ventusol-GmbH.

Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit längerer Laufzeit.

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	1.856.703,22	1.543.598,55
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	336,37
Summe betrieblicher Erträge	**1.856.703,22**	**1.543.934,92**
Materialaufwand	-16.106,53	-17.410,89
Personalaufwand	0,00	0,00
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-960.192,00	-960.192,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-424.130,03	-397.776,67
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-1.400.428,56**	**-1.375.379,56**
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	**456.274,66**	**168.218,99**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.719,36	13.185,66
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-328.935,70	-353.529,11
Finanzergebnis	**-323.216,34**	**-340.343,45**
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**133.058,32**	**-171.788,09**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.768,00	0,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00
	1.768,00	0,00
Jahresfehlbetrag	**131.290,32**	**-171.788,09**

Die Umsatzerlöse wurden mit Einspeiseerlösen durch die Windenergieanlagen im Inland erzielt.

Die lineare Abschreibung der Windenergieanlagen sowie der Zuwegung erfolgte planmäßig unter der Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 16 Jahren der betreffenden Anlagegüter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Pacht und Wartungsaufwendungen.

Im Geschäftsjahr 2017 ergab sich ein Überschuss in Höhe von 131 TEUR, welcher mit den Kapitalkonten verrechnet wurde.

Lage des Unternehmens:

Die Gesellschaft speist seit Inbetriebnahme der Anlagen im Mai 2014 die Strommengen in das öffentliche Stromnetz ein. Die Einspeisung erfolgt im Rahmen des EEG-Direktvermarktungsmodells. Die Wirtschaftlichkeit des Windparks hängt derzeit noch stark von den staatlichen Förderungen (EEG) ab, da die hohen Investitionskosten nicht vollumfänglich über frei verkauften Strom amortisiert werden können.

Die witterungsbedingt gestiegenen Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr setzen sich ausschließlich aus Einspeisevergütungen des Jahres 2017 zusammen. Bei einem Planwert von 1.758 TEUR für das Jahr 2017 bedeutet dies gegenüber dem Plan ein Plus von 5,6%, was insbesondere auf die starken Windverhältnisse im dritten und vierten Quartal zurückzuführen ist.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018:

In den ersten Monaten 2018 erfüllten die Winderträge die Erwartungen. Im weiteren Jahresverlauf wird es sich zeigen, ob die bisherigen Winderträge im Jahresverlauf gehalten werden können. Entsprechend der Ertragsplanungen wird im Berichtsjahr 2018 im Falle eines Normaljahres, mit eingespeisten Mengen von rd. 18.714 MWh und korrespondierenden Umsatzerlösen inkl. Direktvermarktung von TEUR 1.758 gerechnet. Unter Berücksichtigung weiterer Planprämissen wird für 2018 ein EBIT in Höhe von TEUR 371 und einen Jahresüberschuss von rd. TEUR 67, für 2019 ein EBIT von TEUR 373 und einen Jahresüberschuss von TEUR 76 prognostiziert.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	19,3	17,8
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	80,7	72,2
Deckungsgrad I in %	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	22,4	19,7
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	138,0	125,5

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalrentabilität in %	Gewinn x 100 / Eigenkapital	4,9	-6,8
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	7,1	-11,1
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	1,0	-1,2

2.1.13. GGEW WP Kalenborn GmbH & Co. KG

Sitz:	Wörrstadt
Anschrift:	Energie-Allee 1 55286 Wörrstadt
Aufgabe:	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Windkraftanlagen zum Zweck der Einspeisung der erzeugten elektrischen Energie in das öffentliche Versorgungsnetz des Netzbetreibers.
Kommanditkapital:	2.500,00 €
Organe des Unternehmens:	**Geschäftsführung** - Herr Florian Grob **Gesellschafterversammlung**
Beteiligungsverhältnisse:	Komplementärin ohne Kapitaleinlage ist die GGEW VentuSol GmbH
Bürgschaften der Stadt Bensheim:	keine
Auswirkungen auf die Haushalts-wirtschaft der Stadt Bensheim:	keine
Beteiligungen des Unternehmens:	keine
Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Die GGEW WP Kalenborn GmbH & Co. KG erfüllt den öffentlichen Zweck, indem die Versorgung mit Strom aus erneuerbaren Energien im Netzgebiet der GGEW Bergstraße AG anbietet und somit einen Beitrag zur Bedarfsdeckung leistet.
Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO:	Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten.
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss der GGEW WP Kalenborn GmbH & Co. KG zum 31.12.2017 wurde von der Firma Benz & Gunzenhäuser Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Sachanlagevermögen	16.827.360,00	17.961.789,00
Finanzanlagen	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	**16.827.360,00**	**17.961.789,00**
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	389.164,98	1.456.507,77
Guthaben bei Kreditinstituten	1.620.742,66	2.015.297,50
Summe Umlaufvermögen	**2.009.907,64**	**3.471.805,27**
Rechnungsabgrenzungsposten	29.384,00	0,00
Nicht gedeckte Verlustanteile der Kommanditisten	144.324,87	232.540,69
SUMME AKTIVA	**19.010.976,51**	**21.666.134,96**

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Kapitalanteile der Kommanditisten	-144.324,87	-232.540,69
Nicht gedeckte Verlustanteile	144.324,87	232.540,69
Summe Eigenkapital	**0,00**	**0,00**
Rückstellungen	91.850,20	42.867,66
Verbindlichkeiten	18.919.126,31	21.623.267,30
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
SUMME PASSIVA	**19.010.976,51**	**21.666.134,96**

AKTIVA (von 21.666 TEUR um 2.655 TEUR auf 19.011 TEUR gesunken)

Das Anlagevermögen beträgt 16.827 TEUR und beinhaltet technische Anlagen und Maschinen. Es ist um die planmäßigen Abschreibungen gesunken.

Das Umlaufvermögen beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 389 TEUR und das Guthaben bei Kreditinstituten beträgt 1.621 TEUR.

PASSIVA (von 21.666 TEUR um 2.655 TEUR auf 19.011 TEUR gesunken)

Zum 31.12.2017 beträgt das haftende, feste Kommanditkapital 2.500 EUR. Der vollhaftende Komplementär ist die GGEW Ventusol-GmbH.

Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit längerer Laufzeit.

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	1.969.024,76	158.485,78
Sonstige betriebliche Erträge	250.908,28	602.347,47
Summe betrieblicher Erträge	**2.219.933,04**	**760.833,25**
Materialaufwand	-8.765,10	-4.147,44
Personalaufwand	0,00	0,00
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.134.429,00	-189.074,99
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-615.746,65	-718.582,38
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-1.758.940,75**	**-911.804,81**
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	**460.992,29**	**-150.971,56**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.811,25	7.767,84
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-373.928,72	-91.506,85
Finanzergebnis	**-354.117,47**	**-83.739,01**
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**106.874,82**	**-234.710,57**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-18.659,00	0,00
Sonstige Steuern	0,00	-330,12
	-18.659,00	-330,12
Jahresüberschuss	**88.215,82**	**-235.040,69**

Die Umsatzerlöse der Windparkgesellschaft in Höhe von TEUR 158 setzen sich ausschließlich aus der Vergütung von Einspeisemengen des Geschäftsjahres 2016 zusammen. Zudem ergaben sich sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 602, die sich in erster Linie aus Weiterbelastungen von Pachtzahlungen ergeben.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in erster Linie Pachtaufwendungen, Wartungskosten, Kosten für die kaufmännische und technische Betriebsführung sowie Nebenkosten des Geldverkehrs enthalten. Das Finanzergebnis beläuft sich auf Grund der fremdfinanzierten Windenergieanlagen auf -TEUR 84, was insgesamt zu einem Ergebnis nach Steuern und Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 235 führt.

Lage des Unternehmens:

Die Gesellschaft speist seit Inbetriebnahme der Anlagen im November 2016 die Strommengen in das öffentliche Stromnetz ein. Die Einspeisung erfolgt im Rahmen des EEG-Direktvermarktungsmodells. Die Wirtschaftlichkeit des Windparks hängt derzeit noch stark von den staatlichen Förderungen (EEG) ab, da die hohen Investitionskosten nicht vollumfänglich über frei verkauften Strom amortisiert werden können.

Die Umsatzerlöse setzen sich ausschließlich aus Einspeisevergütungen des Jahres 2017 zusammen.

Insgesamt kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018:

In den ersten Monaten 2018 erfüllten die Winderträge die Erwartungen. Im weiteren Jahresverlauf wird es sich zeigen, ob die bisherigen Winderträge im Jahresverlauf gehalten werden können. Entsprechend der Ertragsplanungen wird im Berichtsjahr 2018 im Falle eines Normaljahres, mit eingespeisten Mengen von rd. 21.178 MWh und korrespondierenden Umsatzerlösen inkl. Direktvermarktung von TEUR 1.788 gerechnet. Unter Berücksichtigung weiterer Planprämissen wird für 2018 ein EBIT in Höhe von TEUR 311 und einen Jahresfehlbetrag von rd. TEUR 78, für 2019 ein EBIT von TEUR 292 und einen Jahresfehlbetrag von TEUR 85 prognostiziert.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	0,0	0,0
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	100,0	100,0
Deckungsgrad I in %	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	0,0	0,0
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	102,3	60,6

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalrentabilität in %	Gewinn x 100 / Eigenkapital	0,0	0,0
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	4,0	-30,9
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	0,5	-1,1

2.1.14. GGEW WP Heßloch GmbH & Co. KG

Sitz:	Lorsch
Anschrift:	Seehofstr. 2, 64653 Lorsch
Aufgabe:	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Windkraftanlagen zum Zweck der Einspeisung der erzeugten elektrischen Energie in das öffentliche Versorgungsnetz des Netzbetreibers.
Kommanditkapital:	5.000,00 €
Organe des Unternehmens:	**Geschäftsführung** - Herr Florian Grob **Gesellschafterversammlung**
Beteiligungsverhältnisse:	Komplementärin ohne Kapitaleinlage ist die GGEW VentuSol GmbH
Bürgschaften der Stadt Bensheim:	keine
Auswirkungen auf die Haushalts-wirtschaft der Stadt Bensheim:	keine
Beteiligungen des Unternehmens:	keine
Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Die GGEW WP Heßloch GmbH & Co. KG erfüllt den öffentlichen Zweck, indem die Versorgung mit Strom aus erneuerbaren Energien im Netzgebiet der GGEW Bergstraße AG anbietet und somit einen Beitrag zur Bedarfsdeckung leistet.
Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO:	Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten.
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss der GGEW WP Heßloch GmbH & Co. KG zum 31.12.2017 wurde von der Firma Benz & Gunzenhäuser Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Sachanlagevermögen	13.089.154,00	14.076.656,00
Finanzanlagen	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	**13.089.154,00**	**14.076.656,00**
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	288.963,34	123.576,53
Guthaben bei Kreditinstituten	806.802,48	983.998,22
Summe Umlaufvermögen	**1.095.765,82**	**1.107.574,75**
Rechnungsabgrenzungsposten	91.785,00	66.454,00
SUMME AKTIVA	**14.276.704,82**	**15.250.684,75**

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Kapitalanteile der Kommanditisten	3.170.321,26	3.317.257,11
Summe Eigenkapital	**3.170.321,26**	**3.317.257,11**
Rückstellungen	85.078,07	50.433,70
Verbindlichkeiten	11.021.305,49	11.882.993,94
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
SUMME PASSIVA	**14.276.704,82**	**15.250.684,75**

AKTIVA (von 15.251 TEUR um 974 TEUR auf 14.277 TEUR gesunken)

Das Anlagevermögen beträgt 13.089 TEUR und beinhaltet technische Anlagen und Maschinen.

Das Umlaufvermögen beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 260 TEUR und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 29 TEUR.

PASSIVA (von 15.251 TEUR um 974 TEUR auf 14.277 TEUR gesunken)

Zum 31.12.2017 beträgt das haftende, feste Kommanditkapital 5 TEUR. Der vollhaftende Komplementär ist die GGEW Ventusol-GmbH.

Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit längerer Laufzeit.

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	1.656.321,00	1.363.618,38
Sonstige betriebliche Erträge	662,50	23,29
Summe betrieblicher Erträge	**1.656.983,50**	**1.363.641,67**
Materialaufwand	-5.469,03	-5.668,73
Personalaufwand	0,00	0,00
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-987.502,00	-987.502,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-502.408,68	-469.470,49
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-1.495.379,71**	**-1.462.641,22**
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	**161.603,79**	**-98.999,55**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.038,14	25.549,14
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-323.577,96	-345.703,08
Finanzergebnis	**-308.539,82**	**-320.153,94**
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-146.936,03**	**-419.153,49**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,18	0,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00
	0,18	0,00
Jahresüberschuss	**-146.935,85**	**-419.153,49**

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2017 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 147, welcher auf schwachen Windverhältnisse im ersten Halbjahr zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen in erster Linie Pachtaufwendungen, Kosten für die kaufmännische und technische Betriebsführung, Kosten für die Nutzung des Umspannwerks und Anlagenwartungskosten.

Lage des Unternehmens:

Die Inbetriebnahme der Anlage erfolgte im Dezember 2015. Die WEA speist seither die Strommengen in das öffentliche Stromnetz ein. Die Einspeisung erfolgt im Rahmen des verpflichteten EEG-Direktvermarktungsmodells.

Die Wirtschaftlichkeit des Windparks hängt derzeit noch stark von den staatlichen Förderungen (EEG) ab, da die hohen Investitionskosten nicht vollumfänglich über frei verkauften Strom amortisiert werden können.

Die witterungsbedingt gestiegenen Umsatzerlöse aus Stromeinspeisung betragen 1.656 TEUR. Bei einem Planwert von 1.811 TEUR für das Jahr 2017 liegen die Umsatzerlöse dennoch unter den Erwartungen.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018:

In den ersten Monaten 2018 erfüllten die Winderträge die Erwartungen. Entsprechend der Ertragsplanungen wird im Berichtsjahr 2018 im Falle eines Normaljahres, mit eingespeisten Mengen von rd. 20.667 MWh und korrespondierenden Umsatzerlösen inkl. Direktvermarktung von TEUR 1.811 gerechnet. Unter Berücksichtigung weiterer Planprämissen wird für 2018 ein EBIT in Höhe von TEUR 335 und einen Jahresüberschuss von rund TEUR 33, für 2019 ein EBIT von TEUR 339 und einen Jahresfehlbetrag von TEUR 60 prognostiziert.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	22,2	21,8
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	77,8	78,2
Deckungsgrad I in %	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	24,2	23,6
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	63,5	71,1

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalrentabilität in %	Gewinn x 100 / Eigenkapital	-4,6	-12,6
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	-8,8	-30,7
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	-1,0	-2,7

2.1.15. GGEW WP Coppenbrügge GmbH & Co. KG

Sitz:	Lorsch
Anschrift:	Seehofstr. 2, 64653 Lorsch
Aufgabe:	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Windkraftanlagen zum Zweck der Einspeisung der erzeugten elektrischen Energie in das öffentliche Versorgungsnetz des Netzbetreibers.
Kommanditkapital:	100,00 €
Organe des Unternehmens:	**Geschäftsführung** - Herr Florian Grob **Gesellschafterversammlung**
Beteiligungsverhältnisse:	Komplementärin ohne Kapitaleinlage ist die GGEW VentuSol GmbH
Bürgschaften der Stadt Bensheim:	keine
Auswirkungen auf die Haushalts-wirtschaft der Stadt Bensheim:	keine
Beteiligungen des Unternehmens:	keine
Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Die GGEW WP Coppenbrügge GmbH & Co. KG erfüllt den öffentlichen Zweck, indem die Versorgung mit Strom aus erneuerbaren Energien im Netzgebiet der GGEW Bergstraße AG anbietet und somit einen Beitrag zur Bedarfsdeckung leistet.
Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO:	Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten.
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss der GGEW WP Coppenbrügge GmbH & Co. KG zum 31.12.2017 wurde von der Firma Benz & Gunzenhäuser Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Sachanlagevermögen	4.365.647,00	4.687.046,00
Finanzanlagen	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	**4.365.647,00**	**4.687.046,00**
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	135.904,28	131.533,57
Guthaben bei Kreditinstituten	624.081,36	596.664,78
Summe Umlaufvermögen	**759.985,64**	**728.198,35**
Rechnungsabgrenzungsposten	39.060,32	43.394,51
Nicht gedeckte Verlustanteile der Kommanditisten	253.191,71	20.852,23
SUMME AKTIVA	**5.417.884,67**	**5.479.491,09**

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Kapitalanteile der Kommanditisten	-253.191,71	-20.852,23
Nicht gedeckte Verlustanteile	253.191,71	20.852,23
Summe Eigenkapital	**0,00**	**0,00**
Rückstellungen	28.828,77	18.983,14
Verbindlichkeiten	5.389.055,90	5.460.507,95
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
SUMME PASSIVA	**5.417.884,67**	**5.479.491,09**

AKTIVA (von 5.479 TEUR um 61 TEUR auf 5.418 TEUR gesunken)

Das Anlagevermögen beträgt 4.366 TEUR und beinhaltet technische Anlagen und Maschinen.

Das Umlaufvermögen beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 95 TEUR und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 40 TEUR.

PASSIVA (von 5.479 TEUR um 61 TEUR auf 5.418 TEUR gesunken)

Zum 31.12.2017 beträgt das haftende, feste Kommanditkapital 100 EUR. Der vollhaftende Komplementär ist die GGEW Ventusol GmbH.

Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit längerer Laufzeit.

Die GuV vom 06.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	530.222,43	481.288,12
Sonstige betriebliche Erträge	1.241,29	26.778,98
Summe betrieblicher Erträge	**531.463,72**	**508.067,10**
Materialaufwand	-2.705,07	-2.193,57
Personalaufwand	0,00	0,00
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-321.399,00	-321.399,97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-127.733,71	-97.059,25
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-451.837,78**	**-420.652,79**
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	**79.625,94**	**87.414,31**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.176,58	7.127,92
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-117.142,00	-117.367,74
Finanzergebnis	**-111.965,42**	**-110.239,82**
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-32.339,48**	**-22.825,51**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00
	0,00	0,00
Jahresüberschuss	**-31.339,48**	**-22.825,51**

Die Umsatzerlöse der Windparkgesellschaft in Höhe von TEUR 530 (Vorjahr: TEUR 481) setzen sich ausschließlich aus der Vergütung von Einspeisemengen des Geschäftsjahres 2017 zusammen. Bei einem Planwert von TEUR 570 für das Jahr 2017 bedeutet dies gegenüber dem Plan ein Minus in Höhe von 6,8%, was insbesondere auf die schwachen Windverhältnisse im ersten Quartal zurückzuführen ist.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in erster Linie Pachtaufwendungen, Kosten für die kaufmännische und technische Betriebsführung sowie Kosten für Instandhaltungen von technischen Anlagen und Maschinen enthalten.

Lage des Unternehmens:

Im August 2015 wurde die von der Gesellschaft betriebene Windenergieanlage (WEA) fertiggestellt und in Betrieb genommen. Die Gesellschaft speist seit Inbetriebnahme der Anlage die Strommengen in das öffentliche Stromnetz ein. Die Einspeisung erfolgt im Rahmen des EEG-Direktvermarktungsmodells.

Die Wirtschaftlichkeit des Windparks hängt derzeit noch stark von den staatlichen Förderungen (EEG) ab, da die hohen Investitionskosten nicht vollumfänglich über frei verkauften Strom amortisiert werden können.

Die Gesellschaft weißt aufgrund des Jahresfehlbetrags einen nicht durch Vermögeneinlagen gedeckten Fehlbetrag von 253 TEUR aus. Aufgrund der positiven Fortbestehensprognose der Gesellschaft liegt aus unserer Sicht keine insolvenzrechtliche Überschuldung vor.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018:

In den ersten Monaten 2018 erfüllten die Winderträge die Erwartungen. Entsprechend der Ertragsplanungen wird im Berichtsjahr 2018 im Falle eines Normaljahres, mit eingespeisten Mengen von rd. 6.465 MWh und korrespondierenden Umsatzerlösen inkl. Direktvermarktung von TEUR 570 gerechnet. Unter Berücksichtigung weiterer Planprämissen wird für 2018 ein EBIT in Höhe von TEUR 114 und einen Jahresüberschuss von rund TEUR 0,2, für 2019 ein EBIT von TEUR 117 und einen Jahresfehlbetrag von TEUR 7 prognostiziert.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	0,0	0,0
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	100,0	100,0
Deckungsgrad I in %	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	0,0	0,0
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	200,6	186,2

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalrentabilität in %	Gewinn x 100 / Eigenkapital	0,0	0,0
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	-6,0	-4,7
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	-0,6	-0,4

2.1.16. GGEW WP Roßdorf GmbH & Co. KG

Sitz:	Lorsch
Anschrift:	Seehofstr. 2, 64653 Lorsch
Aufgabe:	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Windkraftanlagen zum Zweck der Einspeisung der erzeugten elektrischen Energie in das öffentliche Versorgungsnetz des Netzbetreibers.
Kommanditkapital:	1.000,00 €
Organe des Unternehmens:	**Geschäftsführung** - Herr Florian Grob **Gesellschafterversammlung**
Beteiligungsverhältnisse:	Komplementärin ohne Kapitaleinlage ist die GGEW VentuSol GmbH
Bürgschaften der Stadt Bensheim:	keine
Auswirkungen auf die Haushalts-wirtschaft der Stadt Bensheim:	keine
Beteiligungen des Unternehmens:	keine
Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Die GGEW WP Roßdorf GmbH & Co. KG erfüllt den öffentlichen Zweck, indem die Versorgung mit Strom aus erneuerbaren Energien im Netzgebiet der GGEW Bergstraße AG anbietet und somit einen Beitrag zur Bedarfsdeckung leistet.
Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO:	Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten.
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss der GGEW WP Roßdorf GmbH & Co. KG zum 31.12.2017 wurde von der Firma Benz & Gunzenhäuser Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Sachanlagevermögen	7.654.167,00	8.204.167,00
Finanzanlagen	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	**7.654.167,00**	**8.204.167,00**
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	151.031,15	117.646,13
Guthaben bei Kreditinstituten	1.254.278,22	1.173.074,83
Summe Umlaufvermögen	**1.405.309,37**	**1.290.720,96**
Rechnungsabgrenzungsposten	6.463,00	6.135,00
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile	424.322,93	383.773,13
SUMME AKTIVA	**9.490.262,30**	**9.884.796,09**

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Kapitalanteile der Kommanditisten	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	**0,00**	**0,00**
Rückstellungen	690.490,45	659.832,59
Verbindlichkeiten	8.799.771,85	9.224.963,50
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
SUMME PASSIVA	**9.490.262,30**	**9.884.796,09**

AKTIVA (von 9.885 TEUR um 395 TEUR auf 9.490 TEUR gesunken)

Das Anlagevermögen beträgt 7.654 TEUR und beinhaltet technische Anlagen und Maschinen.

Das Umlaufvermögen beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 146 TEUR und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 5 TEUR.

Es besteht ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Verlust in Höhe von 424 TEUR (negatives Eigenkapital).

PASSIVA (von 9.885 TEUR um 395 TEUR auf 9.490 TEUR gesunken)

Zum 31.12.2017 beträgt das haftende, feste Kommanditkapital 1.000 EUR (Noch nicht einbezahlt). Der vollhaftende Komplementär ist die GGEW Ventusol-GmbH.

Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit längerer Laufzeit.

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	1.042.879,65	885.789,63
Sonstige betriebliche Erträge	1.941,97	4.950,63
Summe betrieblicher Erträge	**1.044.821,62**	**890.740,26**
Materialaufwand	-10.754,51	-12.739,51
Personalaufwand	0,00	0,00
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-550.000,00	-550.000,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-218.109,52	-232.992,22
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-778.864,03**	**-795.731,73**
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	**265.957,59**	**95.008,53**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.785,93	6.731,51
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-311.293,32	-319.586,18
Finanzergebnis	**-306.507,39**	**-312.854,67**
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-40.549,80**	**-217.846,14**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00
	0,00	0,00
Jahresüberschuss	**-40.549,80**	**-217.846,14**

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2017 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 41. Für das Geschäftsjahr 2017 beläuft sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf TEUR 266. Die Umsatzerlöse aus Vergütung der Einspeiseerlöse betragen TEUR 1.043. Bei einem Planwert von TEUR 1.050 bedeutet dies gegenüber dem Plan nahezu eine Planerreichung, was insbesondere auf die guten Windverhältnisse im vierten Quartal zurückzuführen ist.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in erster Linie Pachtaufwendungen und Nebenkosten des Geldverkehrs enthalten. Das Finanzergebnis beläuft sich auf Grund der fremdfinanzierten Windenergieanlange auf TEUR -307, was insgesamt zu einem Ergebnis nach Steuern und Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 41 führt.

Lage des Unternehmens:

Im Laufe des Jahres 2015 wurden die beiden von der Gesellschaft betriebenen Windenergieanlagen (WEA) errichtet und im Dezember 2015 fertiggestellt und in Betrieb genommen. Die Gesellschaft speist seit Inbetriebnahme der Anlagen die Strommengen in das öffentliche Stromnetz ein. Die Einspeisung erfolgt im Rahmen des EEG Direktvermarktungsmodells.

Die Wirtschaftlichkeit des Windparks hängt derzeit noch stark von den staatlichen Förderungen (EEG) ab, da die hohen Investitionskosten nicht vollumfänglich über frei verkauften Strom amortisiert werden können.

Die Gesellschaft weißt aufgrund des Jahresfehlbetrags einen nicht durch Vermögeneinlagen gedeckten Fehlbetrag von 424 TEUR aus. Aufgrund der positiven Fortbestehensprognose der Gesellschaft liegt aus unserer Sicht keine insolvenzrechtliche Überschuldung vor.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018:

In den ersten Monaten 2018 erfüllten die Winderträge die Erwartungen. Entsprechend der Ertragsplanungen wird im Berichtsjahr 2018 im Falle eines Normaljahres, mit eingespeisten Mengen von rd. 11.887 MWh und korrespondierenden Umsatzerlösen inkl. Direktvermarktung von TEUR 1.050 gerechnet. Unter Berücksichtigung weiterer Planprämissen wird für 2018 ein EBIT in Höhe von TEUR 381 und einen Jahresüberschuss von rund TEUR 73, für 2019 ein EBIT von TEUR 260 und einen Jahresfehlbetrag von TEUR -34 prognostiziert.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	0,0	0,0
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	100,0	100,0
Deckungsgrad I in %	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	0,0	0,0
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	138,7	133,3

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalrentabilität in %	Gewinn x 100 / Eigenkapital	0,0	0,0
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	-3,9	-24,6
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	-0,4	-2,2

MEGB

2.2 Marketing- und Entwicklungs- Gesellschaft Bensheim mbH

Sitz:	Bensheim
Anschrift:	Hauptstraße 39; 64625 Bensheim
Aufgabe:	Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Bewirtschaftung von Immobilien der Gesellschaft und der Stadt Bensheim sowie die Erschließung und Vermarktung von Gewerbeflächen aus dem Immobilienbestand der Gesellschaft. Weiterhin gehört es zu den Aufgaben der Gesellschaft, für die Stadt Bensheim Dienstleistungen im Immobilienbereich, wie Management-, Beratungs-, Vermittlungs- und Verwaltungsaufgaben, auszuführen sowie sonstige Service- und Beratungsleistungen zu erbringen.
Gründung:	10.06.1975 (bis 11.08.2000 Bensheimer Bürgerhaus GmbH)
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt HRB 21230
Stammkapital:	282.000,00 €
Organe des Unternehmens:	**Geschäftsführung** - Herr Helmut Richter **Bezüge Geschäftsführung** Hinsichtlich der Bezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. **Aufsichtsrat** - Herr Stadtrat Oyan (Vorsitzender) - Herr Dirk Hansen (stellv. Vorsitzender) - Herr Prof. Dr. Reiner Anderl - Herr Dr. Thomas Pröckl - Herr Dr. Matthias Zumtobel **Sitzungsgelder des Aufsichtsrates** An Sitzungsgeldern wurde im Jahr 2017 insgesamt 7 TEUR ausgezahlt. **Beirat** - Herr Tobias Heinz (Vorsitzender) - Herr Philipp Thoma bis 03.07.2017 - Herr Markus Woißyk - Herr Holger Steinert - Herr Adil Oyan - Herr Henning Ameis - Frau Doris Sterzelmaier - Herr Franz Apfel - Herr Werner Bauer - Herr Erster Stadtrat Helmut Sachwitz - Herr Tobias Fischer bis 12.09.2017 - Herr Carsten Buschmann ab 21.07.2017 - Herr Dominik Wetzel ab 27.09.2017 **Sitzungsgelder des Beirates** Sitzungsgelder wurden im Jahr 2017 keine ausgezahlt.

	Gesellschafterversammlung: - Herr Bürgermeister Rolf Richter - Herr Erster Stadtrat Helmut Sachwitz - Herr Stadtrat Adil Oyan - Herr Stadtrat Andreas Born - Herr Stadtrat Norbert Bauer - Herr Stadtrat Peter E. Kalb - Herr Stadtrat Oliver Roeder - Herr Stadtrat Hans Seibert - Herr Stadtrat Bernd Aßmus - Herr Stadtrat Joachim Uhde - Herr Stadtrat Wilhelm Rothermel
Beteiligungsverhältnisse:	Alleinige Gesellschafterin der MEGB ist unverändert die Stadt Bensheim.
Beteiligungen des Unternehmens:	Gemeinnützige Gesellschaft Naturschutzzentrum Bergstraße mbH (10 T€)
Bürgschaften der Stadt Bensheim:	Es bestehen Bürgschaften in Höhe von 3.836 TEUR per Saldo zum 31.12.2017.
Auswirkungen auf die Haushalts-wirtschaft der Stadt Bensheim:	Die Stadt Bensheim hat Bürgschaften in o.g. Höhe für die MEGB mbH übernommen. Aufgrund der seit 12 Jahren andauernden positiven Entwicklung der MEGB ist von keiner Beeinträchtigung der städtischen Haushaltswirtschaft auszugehen.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Dem öffentlichen Zweck wird insbesondere durch die Schaffung neuer und den Erhalt von Arbeitsplätzen gedient. Die Ansiedlung neuer Unternehmen trägt weiterhin dazu bei, den Wirtschaftsstandort Bensheim zu stärken und auch in Zukunft dessen Attraktivität zu steigern.
Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO:	Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten. Die Gesellschaft hat in den letzten Jahren Gewinne erwirtschaftet, welche der Rücklage zugeführt wurden. Das Tätigkeitsfeld der MEGB erstreckt sich auf das Stadtgebiet Bensheims.
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss der Marketing- und Entwicklungs- Gesellschaft Bensheim mbH zum 31.12.2017 wurde von der Ebner Stolz GmbH & Co.KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	4,00	332,00
Sachanlagen	2.157.555,69	2.106.938,15
Finanzanlagen	10.000,00	10.000,00
Summe Anlagevermögen	**2.167.559,69**	**2.117.270,15**
Umlaufvermögen		
Vorräte	3.420.723,25	2.972.449,26
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.809,90	522.105,30
Sonstige Vermögensgegenstände	14.717,60	13.007,58
Liquide Mittel	8.292.536,87	7.059.815,21
Summe Umlaufvermögen	**11.743.787,62**	**10.567.377,35**
Rechnungsabgrenzungsposten	1.257.394,62	1.344.683,46
SUMME AKTIVA	**15.168.741,93**	**14.029.330,96**

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	282.000,00	282.000,00
Kapitalrücklage	15.230.187,86	15.230.187,86
Verlustvortrag	-9.073.098,21	-9.390.476,10
Jahresüberschuss	771.434,00	317.377,89
Summe	**7.210.523,65**	**6.439.089,65**
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	3.999.600,82	3.352.147,40
Summe	**3.999.600,82**	**3.352.147,40**
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegen Kreditinstituten	3.836.193,11	4.014.880,41
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	80.470,42	176.383,47
Sonstige Verbindlichkeiten	41.673,93	46.070,03
Summe	**3.958.337,46**	**4.237.333,91**
Rechnungsabgrenzungsposten	280,00	760,00
SUMME PASSIVA	**15.168.741,93**	**14.029.330,96**

AKTIVA (von 14.029 TEUR um 1.140 TEUR auf 15.169 TEUR gestiegen)

Anlagevermögen:
(von 2.117 TEUR um 51 TEUR auf 2.168 TEUR gestiegen)
Das Anlagevermögen der Gesellschaft besteht unverändert im Wesentlichen aus Bauten auf Grundstücken der Stadt Bensheim und unbebautem Ackerland im Stubenwaldgelände.

Die bilanzierten Herstellungskosten für Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den langfristig von der Stadt Bensheim angemieteten Gebäuden wurden im Rahmen der Neufassung klarstellender Regelungen zur Abgeltung der bei der MEGB mbH angefallenen Kosten bei vorzeitiger Kündigung oder Laufzeitende der Pachtverträge bereits zum 31. Dezember 2003 in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten umgegliedert. Der umgegliederte Betrag in Höhe von 2.630 TEUR wird seit dem Geschäftsjahr 2003 zeitratierlich über die neue Laufzeit der Pachtverträge aufwandswirksam abgewickelt.

Umlaufvermögen:
(von 10.567 TEUR um 1.177 TEUR auf 11.744 TEUR gestiegen)
Die bilanzierten Vorräte der Gesellschaft bestehen aus unbebauten Verkaufsgrundstücken sowie aus unfertigen Bauten auf fremden Grundstücken. Bei den unbebauten Verkaufsgrundstücken handelt es sich um Restflächen des Gewerbegebietes Stubenwald sowie den Bestand des Stubenwaldgeländes II. Die Herstellungskosten hierfür setzen sich aus den Anschaffungskosten der Grundstücksparzellen sowie den Kosten für die Erschließungs- und Ausgleichsmaßnahmen zusammen. Da die Erschließung noch nicht abgeschlossen ist, werden hierdurch weitere Aufwendungen verursacht. Für die bereits verkauften Flächen, für die ebenfalls noch Erschließungsaufwendungen anfallen werden, wurden Rückstellungen gebildet.

Rechnungsabgrenzungsposten:
Hierin enthalten sind die im Geschäftsjahr 2003 aus dem Sachanlagevermögen umgegliederten Restbuchwerte der an den stadteigenen Gebäuden durchgeführten Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen, die zeitratierlich über die Laufzeit der Pachtverträge aufwandswirksam abgewickelt werden.

PASSIVA (von 14.029 TEUR um 1.140 TEUR auf 15.169 TEUR gestiegen)

Eigenkapital:
(von 6.439 um 771 TEUR auf 7.211 TEUR gestiegen)
Die MEGB verfügt zum 31. Dezember 2017 über ein Eigenkapital in Höhe von 7.211 TEUR. Im Geschäftsjahr 2004 bestand noch ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 9.797 TEUR. Um diese Überschuldung der Gesellschaft zu beseitigen, hatte die Stadt Bensheim in der Stadtverordnetenversammlung am 14. Oktober 2004 beschlossen, eine weitere Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von 12.527 TEUR zum 01. Januar 2005 vorzunehmen.

Das Eigenkapital ist im Wesentlich durch den erzielten Überschuss angewachsen.

Rückstellungen:
(von 3.352 TEUR um 648 TEUR auf 4.000 TEUR gestiegen)
Die Rückstellungen bestehen ausschließlich aus sonstigen Rückstellungen. Darunter entfällt der Großteil auf ausstehende Erschließungskosten für verkaufte Grundstücke sowie für Bestandsimmobilien.

Verbindlichkeiten:
(von 4.237 TEUR um 279 TEUR auf 3.958 TEUR gesunken)
Wesentliche Bestandteile des Fremdkapitals sind zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 3.836 TEUR. Es erfolgte im Berichtszeitraum keine weitere Kreditneuaufnahme.

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	2.943.262,69	1.869.609,13
Bestandsveränderungen	448.723,99	-384.949,17
Gesamtleistung	**3.391.986,68**	**1.484.659,96**
Materialaufwand	-2.072.566,82	-865.095,11
Rohertrag	**1.319.419,86**	**619.564,85**
Sonstige betriebliche Erträge	258.230,25	443.489,25
Rohertrag einschl. sonst. betrieblicher Erträge	**1.577.650,11**	**1.063.054,10**
Personalaufwand	-393.740,01	-363.200,20
Abschreibungen	-119.923,54	-128.113,98
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-199.760,33	-195.883,07
Operatives Ergebnis	**864.226,23**	**375.856,85**
Finanzergebnis	**-88.531,49**	**-55.654,83**
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**
Gesamtergebnis vor Steuern	**775.694,74**	**320.202,02**
Steuern	4.260,74	2.824,13
Jahresüberschuss	**771.434,00**	**317.377,89**

Die Gesamtleistung der Gesellschaft hat sich gegenüber 2016 um 1.907 TEUR erhöht. Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Verkäufen von Grundstücken im Erschließungsgebiet Stubenwald (TEUR 1.083, Vorjahr TEUR 672), Verkäufen von Grundstücken im Erschließungsgebiet Erlache (TEUR 652, Vorjahr TEUR 0), aus Miet- und Pachteinnahmen (TEUR 1.100, Vorjahr TEUR 1.091) sowie aus Erlösen aus Geschäftsbesorgung (TEUR 109, Vorjahr TEUR 98).

Der Materialaufwand hat einen Anteil von 61,1% (Vorjahr: 58,3%) an der Gesamtleistung und besteht im Wesentlichen aus Aufwendungen zur Unterhaltung der Bestandsimmobilien.

Der Gesellschaft verbleibt ein Rohertrag von 1.319 TEUR. Dies entspricht 38,9% (Vorjahr 41,1%) der Gesamtleistung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen sonstige Erträge aus dem Verlustausgleich der Stadt Bensheim für eine Bestandsimmobilie (TEUR 232).

Der Personalaufwand von 394 TEUR hat einen Anteil von 11,6% an der Gesamtleistung. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen um 31 TEUR gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten, für Abschlusserstellung und Prüfung sowie Aufwendungen für Buchführung und Steuerberatung in Höhe von 62 TEUR.

Unter dem Finanzergebnis werden Zinserträge in Höhe von 4 TEUR sowie Zinsaufwendungen in Höhe von 93 TEUR ausgewiesen. Das Finanzergebnis mit -89 TEUR hat sich im Vergleich zum Vorjahr (-56 TEUR) etwas verschlechtert.

Insgesamt schließt die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 771 TEUR ab.

Lage des Unternehmens:

Die MEGB konnte im Geschäftsjahr 2017 erneut ein positives Jahresergebnis in Höhe von TEUR 771 erzielen.

Die Umsatzerlöse liegen mit TEUR 2.943 deutlich über dem Niveau des Geschäftsjahres 2016 (TEUR 1.869), wobei die Steigerung im Wesentlichen aus höheren Umsätzen aus Verkäufen des Stubenwaldgeländes und der Erlache resultiert (TEUR 1.735).

Das Jahresergebnis enthält Aufwendungen für Instandhaltungen der Bestandsimmobilien inkl. Zuführung zu Rückstellungen von TEUR 635 (Vorjahr: TEUR 369). Die Gesamtaufwendungen im Zusammenhang mit der Verwaltung der Bestandsimmobilien belaufen sich auf 1.050 TEUR.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über flüssige Mittel in Höhe von TEUR 8.293 (Vorjahr TEUR 7.060). Im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Liquidität durchgängig gewährleistet.

Durch die seit Jahren anhaltende positive Ergebnisentwicklung der Gesellschaft, hat sich die Eigenkapitalsituation stark verbessert. Zum 31. Dezember 2017 verfügt die Gesellschaft über ein positives Eigenkapital in Höhe von TEUR 7.211 (Vorjahr 6.439 TEUR).

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018:

Für Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich der Bestandsimmobilien hat die Gesellschaft sowohl im Vorjahr wie auch im laufenden Geschäftsjahr Zuführungen zu den Rückstellungen für Bestandsimmobilien vorgenommen. Zum 31.12.2017 bestehen insgesamt Rückstellungen für Bestandsimmobilien in Höhe von TEUR 2.560, sodass kurz- bis mittelfristig anfallende Maßnahmen ausreichend abgedeckt sind. Entsprechend der Liquiditätssituation der Gesellschaft sollen geplante Maßnahmen kontinuierlich durchgeführt werden.

Weiterhin sind positive Verkaufsentwicklungen im Stubenwaldgelände zu erwarten, was sich auch im vorliegenden Wirtschaftsplan 2018 dokumentiert.

Für das Geschäftsjahr 2018, in dem weitere Instandhaltungsmaßnahmen an Bestandsimmobilien durchgeführt werden sollen, ergibt sich nach dem Wirtschaftsplan der Gesellschaft ein Gewinn in Höhe von 309 TEUR und für das Jahr 2019 in Höhe von 532 TEUR.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	47,5	45,9
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	52,5	54,1
Anlagendeckungsgrad I	EK + langfr. Fremdkapital x 100 / Anlagenkapital	332,7	304,1
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	639,8	1.758,6
Liquidität 2. Grades in %	(liqu. Mittel + kurzfr. Ford.) x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	642,1	1.891,9

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		2017	2016
Gesamtkapitalrentabilität in %	(Gewinn + FK.zinsen) x 100 / Gesamtkapital	5,7	3,0
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	26,2	17,0
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	5,1	2,3
Kostendeckung in %	Umsatzerlöse x 100 / Gesamtaufwand	126,8	119,1

2.3 Gemeinnützige Gesellschaft Naturschutzzentrum Bergstraße mbH

Sitz:	Bensheim
Anschrift:	An der Erlache 17; 64625 Bensheim
Aufgabe:	Zweck und Gegenstand des Unternehmens ist die Sensibilisierung der regionalen Bevölkerung für die Zukunftsaufgaben des Naturschutzes und der Umwelt. Ihre Aufgabe besteht darin, der Bevölkerung Angebote für Umweltbildung, Naturerlebnis und auch Naturtourismus zu unterbreiten.
Gründung:	28.11.2002
Stammkapital:	50.000 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt HRB 25562
Organe des Unternehmens:	**Geschäftsführung** - Herr Sebastian Seidler - Herr Ulrich Androsch **Gesellschafterversammlung** - Stadt Bensheim: 1 Vertreter mit Stimmrecht, 1 Vertreter mit beratender Stimme - Kreis Bergstraße: 1 Vertreter mit Stimmrecht, 2 Vertreter mit beratender Stimme MEGB: 1 Vertreter mit Stimmrecht **Beirat** - Stadt Bensheim: 5 Vertreter - Kreis Bergstraße: 4 Vertreter
Gesamtbezüge der Geschäftsführung:	Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2016 keine Vergütungen erhalten.
Beteiligungsverhältnisse:	- Stadt Bensheim 15.000 € = 30% - Kreis Bergstraße 25.000 € = 50 % - MEGB 10.000 € = 20 %
Beteiligungen des Unternehmens:	Zurzeit bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Bürgschaften der Stadt Bensheim:	Zurzeit bestehen keine Bürgschaften der Stadt Bensheim.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bensheim:	Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 10.10.2013 gewährt die Stadt Bensheim ab dem Geschäftsjahr 2014 bis einschließlich Geschäftsjahr 2024 einen jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 50.000 €.

Gemeinnützige Gesellschaft Naturschutzzentrum Bergstraße mbH

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Der öffentliche Zweck der Gesellschaft ist, die regionale Bevölkerung für die Zukunftsaufgaben des Naturschutzes und der Umwelt zu sensibilisieren. Ihre Aufgabe besteht darin, der Bevölkerung Angebote für die Umweltbildung, Naturerlebnis und auch Naturtourismus zu unterbreiten. Zur Verwirklichung dieses Zweckes hat die gemeinnützige Gesellschaft auf einem Erbpachtgrundstück der Stadt Bensheim ein Gebäude mit Nebenanlagen als Naturschutzzentrum errichtet, das am 22.06.2004 eröffnet wurde.
Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO:	Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten.
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss der gemeinnützigen Gesellschaft Naturschutzzentrum Bergstraße mbH zum 31.12.2017 wurde von der Willitzer Baumann Schwed, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.616,00	6.592,00
Sachanlagen	819.312,00	834.230,00
Finanzanlagen	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	**824.928,00**	**840.822,00**
Umlaufvermögen		
Vorräte	4.195,73	4.094,01
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.266,15	2.786,51
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	104.595,13	100.768,28
Summe Umlaufvermögen	**111.057,01**	**107.648,80**
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
SUMME AKTIVA	**935.985,01**	**948.470,80**

PASSIVA	Berichtjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
Gewinnvortrag	46.344,65	38.214,47
Jahresüberschuss	3.966,60	8.130,18
Summe Eigenkapital	**100.311,25**	**96.344,65**
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	804.951,73	821.481,73
Rückstellungen	19.516,44	21.064,98
Verbindlichkeiten	8.295,59	8.709,44
Rechnungsabgrenzungsposten	2.910,00	870,00
SUMME PASSIVA	**935.985,01**	**948.470,80**

AKTIVA (von 948 TEUR um 12 TEUR auf 936 TEUR gesunken)

Anlagevermögen:
(von 841 TEUR um 16 TEUR auf 825 TEUR gesunken)
Im Anlagevermögen sind die Sachanlagen um die planmäßigen Abschreibungen verringert worden.

Umlaufvermögen:
(von 108 TEUR um 3 TEUR auf 111 TEUR gestiegen)
Der Kassenbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 17 TEUR auf 108 TEUR erhöht.

PASSIVA (von 948 TEUR um 12 TEUR auf 936 TEUR gesunken)

Eigenkapital:
(von 96 TEUR um 4 TEUR auf 100 TEUR gestiegen)
Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresüberschusses um 4 TEUR gestiegen.

Verbindlichkeiten
Es bestehen keine Kreditverbindlichkeiten zu Geldinstituten.

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	110.330,39	107.213,49
Sonstige betriebliche Erträge	135.090,87	138.048,75
Summe betrieblicher Erträge	**245.421,26**	**245.262,24**
Materialaufwand	-9.680,85	-8.195,44
Personalaufwand	-145.920,03	-140.170,72
Abschreibungen	-20.279,36	-21.591,70
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-62.944,15	-66.311,97
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-238.824,39**	**-236.269,83**
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	**6.596,87**	**8.992,41**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
Finanzergebnis	**0,00**	**0,00**
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**6.596,87**	**8.992,41**
Steuern	-2.630,27	-862,23
Jahresüberschuss	**3.966,60**	**8.130,18**

Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr 2017 um 3 TEUR gesteigert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 3 TEUR verringert. Der Rückgang ist durch niedrigere Auflösungen bei den Sonderpostenanteilen begründet.

Die betrieblichen Aufwendungen haben sich um 3 TEUR auf 239 TEUR erhöht. Dies liegt insbesondere an gestiegenen Aufwendungen im Bereich Personal.

Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt im Berichtsjahr 2017 6.596,87 EUR. Das ist ein Rückgang um rund 3 TEUR im Vergleich zum Jahr 2016.

Das Jahresergebnis beträgt 3.966,60 EUR und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Lage des Unternehmens:

Die Umsatzerlöse erhöhten sich minimal 110 TEUR. Die Erhöhung ist vorwiegend dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zuzuschreiben.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 4 TEUR im Sachanlagenbereich vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 3 TEUR verringert. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten um 1 TEUR.

Personalaufwendungen sind im Wirtschaftsjahr 2017 in Höhe von 145 TEUR angefallen. Fest angestellt ist die pädagogische Leiterin, eine Sekretariatsbedienstete (3/4-Stelle) und eine Erzieherin (50% Teilzeitarbeit) sowie in der Regel bis zu drei Mitarbeiter auf „Mini-Job"- Basis. Die beiden Geschäftsführer sind ehrenamtlich tätig. Des Weiteren steht ein Team qualifizierter und engagierter Dozenten für die Programmgestaltung zur Verfügung. Diese finanzieren sich über die Seminar- und Veranstaltungsgebühren.

Insgesamt wird eine Kostendeckung für die Unterhaltung des Betriebes des Naturschutzzentrums nicht erreicht. Die Stadt Bensheim und der Kreis Bergstraße als Gesellschafter finanzieren die Unterdeckung mittels Betriebskostenzuschüssen, deren Höhe jedoch laut Satzung begrenzt ist.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018:

Das Naturschutzzentrum ist weiterhin bemüht, sein Themenspektrum ständig den aktuellen Themenbereichen des Naturschutzes anzupassen. Chancen zur wirtschaftlichen Verbesserung werden darin gesehen, in den nächsten Jahren das Programm- und Veranstaltungsangebot sowie das räumliche Nutzungsangebot, immer unter Berücksichtigung der naturräumlichen Standortbeschränkungen, moderat auszubauen bzw. effektiver zu nutzen.

Größere Sachanlageinvestitionen und personelle Erweiterungen sind in den nächsten beiden Jahren nicht geplant.

Wesentliche Risiken sind aufgrund der satzungsgemäßen Kostentragung durch die Gesellschafter bis zum Jahr 2024 nicht zu erwarten. Zudem werden die Kosten der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Rahmen einer Wirtschaftsplanerstellung festgelegt und unterjährig überwacht.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	10,7	10,2
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	89,3	89,8
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	1.260,9	1.157,0
Liquidität 2. Grades in %	(liquide Mittel + kurzfr. Ford.) x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	1.288,2	1.189,0

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		2017	2016
Gesamtkapitalrentabilität in %	(Gewinn + FK - Zinsen) x 100 / Gesamtkapital	0,4	0,9
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	3,6	7,6
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	0,4	0,9
Kostendeckung in %	Umsatzerlöse x 100 / Gesamtaufwand	101,6	103,4

2.4 Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH

Sitz:	Heppenheim
Anschrift:	Wilhelmstraße 51; 64646 Heppenheim
Aufgabe:	Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur unter Berücksichtigung ökologischer Kriterien im Wirtschaftsraum Bergstraße. Ziel ist es, im Kreis Bergstraße bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue, zukunftsfähige Arbeitsplätze durch Maßnahmen zur Bestandssicherung und Neuansiedlung von Unternehmen zu schaffen. Dabei ist das Ziel der wirtschaftlichen Entwicklung in den einzelnen Kommunen des Kreises Bergstraße zu berücksichtigen.
Gründung:	1998
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt HRB 24964
Stammkapital:	530.800 €
Organe des Unternehmens:	**Geschäftsführer** - Herr Dr. Matthias Zürker **Bezüge Geschäftsführung** Hinsichtlich der Bezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. **Gesellschafterversammlung** - Gemeinde Abtsteinach - Stadt Bensheim - Gemeinde Biblis - Stadt Bürstadt - Gemeinde Einhausen - Gemeinde Fürth - Gemeinde Gorxheimertal - Gemeinde Grasellenbach - Gemeinde Groß-Rohrheim - Stadt Heppenheim - Stadt Hirschhorn - Stadt Lampertheim - Gemeinde Lautertal - Stadt Lindenfels - Stadt Lorsch - Gemeinde Mörlenbach - Stadt Neckarsteinach - Stadt Viernheim - Gemeinde Wald-Michelbach - Stadt Zwingenberg - Kreis Bergstraße - Sparkasse Bensheim - Sparkasse Starkenburg - Sparkasse Worms **Aufsichtsrat** - Herr Landrat Christian Engelhardt (Vorsitzender) - Herr Bürgermeister Rolf Richter - Herr Dr. Erik Tjarks - Herr Dr. Jürgen Gromer - Herr Bürgermeister Christian Schönung

- Herr Bürgermeister Joachim Kunkel
- Frau Marita Reckeweg
- Herr Hans Peter Augele
- Herr Bürgermeister Felix Kusicka

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017 keine Vergütung erhalten.

Beirat
Die Anzahl der Mitglieder des Beirates bestimmt sich nach der Anzahl der Gesellschafter. Jeder Gesellschafter kann ein Beiratsmitglied vorschlagen. Die Geschäftsführung kann maximal fünf weitere Beiratsmitglieder vorschlagen.

Der Beirat hat im Geschäftsjahr 2017 keine Vergütung erhalten.

Beteiligungsverhältnisse:

- Stadt Bensheim 23.650,00 EUR = 4,5 %

Beteiligungen des Unternehmens: Die Wirtschaftsförderung Bergstraße hält eine Beteiligung an der Touristik Marketing GmbH, Kreis Bergstraße, von 20 % des Stammkapitals.

Bürgschaften der Stadt Bensheim: Zurzeit bestehen keine Bürgschaften der Stadt Bensheim.

Auswirkungen auf die Haushalts-wirtschaft der Stadt Bensheim: Es bestehen keine wesentlichen Finanzbeziehungen, die die Haushaltswirtschaft der Stadt Bensheim beeinträchtigen.

Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 I HGO: Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten. Der Wirkungskreis der Gesellschaft beschränkt sich auf das Gebiet der Beteiligungskommunen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks: Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Abschlussprüfer: Der Jahresabschluss der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Bergstraße mbH für das Geschäftsjahr 2017 wurde von Kill & Siemund Wirtschaftsprüfer Steuerberater, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	72.986,00	12.080,00
Sachanlagen	29.642,00	33.171,00
Finanzanlagen	577.960,40	577.434,95
Summe Anlagevermögen	**680.588,40**	**622.685,95**
Umlaufvermögen		
Vorräte	29.644,47	21.399,85
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	71.981,72	82.885,95
Flüssige Mittel	286.370,43	268.414,30
Summe Umlaufvermögen	**387.996,62**	**372.700,10**
Rechnungsabgrenzungsposten	4.327,89	4.985,22
SUMME AKTIVA	**1.072.912,91**	**1.000.371,27**

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	530.800,00	530.800,00
Kapitalrücklage	307.461,10	307.461,10
Verlustvortrag	0,00	0,00
Bilanzgewinn	69.721,36	8.126,76
Summe Eigenkapital	**907.982,46**	**846.387,86**
Rückstellungen	115.473,00	115.733,00
Verbindlichkeiten	49.457,45	33.250,41
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	5.000,00
SUMME PASSIVA	**1.072.912,91**	**1.000.371,27**

AKTIVA (von 1.000 TEUR um 73 TEUR auf 1.073 TEUR gestiegen)

Anlagevermögen:
(von 623 TEUR um 58 TEUR auf 681 TEUR gestiegen)
Die Veränderung des Anlagevermögens ist bedingt durch einen Zugang immaterieller Vermögensgegenstände.

Umlaufvermögen:
(von 373 TEUR um 15 TEUR auf 388 TEUR gestiegen)
Der Kassenbestand hat sich im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 18 TEUR erhöht.

PASSIVA (von 1.000 TEUR um 73 TEUR auf 1.073 TEUR gestiegen)

Eigenkapital:
(von 846 TEUR um 62 TEUR auf 908 TEUR gestiegen
Durch den erwirtschafteten Überschuss im Jahr 2017 ist das Eigenkapital entsprechend gestiegen.

Verbindlichkeiten:
(von 33 TEUR um 16 TEUR auf 49 TEUR gestiegen)
Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige sind im Vergleich zum Vorjahr am Abschlussstichtag gestiegen.

Kreditaufnahmen wurden keine getätigt.

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	379.633,31	374.189,56
Sonstige betriebliche Erträge	1.046.514,05	972.819,56
Summe betrieblicher Erträge	**1.426.147,36**	**1.347.009,12**
Materialaufwand	-73.092,99	-81.664,47
Personalaufwand	-820.906,55	-824.791,27
Abschreibungen	-26.380,37	-25.361,32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-446.722,98	-386.468,93
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-1.367.102,89**	**-1.318.285,99**
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	**59.044,47**	**28.723,13**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.010,14	2.544,21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-149,96	-155,95
Verlustübernahme	0,00	0,00
Finanzergebnis	**2.860,18**	**2.388,26**
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**61.904,65**	**31.111,39**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2,05	0,00
Sonstige Steuern	-308,00	-318,00
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	**61.594,60**	**30.793,39**

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 380 TEUR und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1.047 TEUR erzielt.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 4 TEUR gesunken und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 61 TEUR gestiegen.

Insgesamt konnte ein positives Jahresergebnis in Höhe von 62 TEUR (Vorjahr 31 TEUR) erreicht werden. Die Gesellschaft weist somit zum Ende des Geschäftsjahres einen Bilanzgewinn in Höhe von 70 TEUR aus.

Lage des Unternehmens:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte sich die Gesellschaft weiter gegenüber ihren Kunden etablieren. Die Förderperiode 2014-2020 der EU wurde in 2017 durch das Land Hessen vollumfänglich gestartet und umgesetzt. Der Förderbescheid für die Gründungsoffensive Bergstraße-Odenwald konnte so knapp 1,5 Jahre nach Beginn des aktuellen Projektzeitraums ausgestellt werden.

Weitere durch das Land Hessen geförderte Projekte sind die Energieagentur sowie der regionale Breitbandberater.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit umfassend gegeben. Der Wert der Finanzanlagen ist mit 578 TEUR stabil.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018:

In 2018 werden die Dienstleistungen der WFB um die Beratung der Kommunen im Wohnungsbau durch einen speziellen Berater ergänzt. Dieser soll im ersten Halbjahr 2018 starten und sowohl die Kommunen unterstützen als auch Wohnungsbauunternehmen vom Investment in die Wirtschaftsregion Bergstraße überzeugen.

Das Jahr 2018 steht zudem unter dem 20-jährigen Jubiläum der WFB.

Das Ergebnis 2018 ist letztendlich abhängig vom Umfang der gewährten Fördermittel durch das Land Hessen.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	84,6	84,6
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	15,4	15,4
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	579,0	807,3
Liquidität 2. Grades in %	(liqu. Mittel + kurzfr. Ford.) x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	724,6	1.056,5

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalrentabilität in %	Gewinn x 100 / Eigenkapital	6,8	3,6
Gesamtkapitalrentabilität in %	(Gewinn + FK.zinsen) x 100 / Gesamtkapital	5,7	3,1
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	16,2	8,2
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	5,7	3,1
Kostendeckung in %	Umsatzerlöse x 100 / Gesamtaufwand	104,5	102,3

3. Mitgliedschaften in Zweckverbänden

3.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße

Sitz:	Lampertheim-Hüttenfeld
Anschrift:	Außerhalb 22; 68623 Lampertheim-Hüttenfeld
Aufgabe:	Der Verband hat alle dem Kreis und den kreisangehörigen Gemeinden zugewiesenen Aufgaben gemäß den Bestimmungen des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (HAKA) vom 23.05.1997 in der jeweils gültigen Fassung und den hierzu ergangenen Vorschriften wahrzunehmen.
Gründung:	2002
Stammkapital:	309.033,50 €

Organe des Verbandes:

Vorstand
- Herr Christian Engelhardt (Vorsitzender)
- Herr Helmut Sachwitz
- Herr Rainer Burelbach
- Herr Felix Kusicka
- Herr Jürgen Kaltwasser
- Herr Holger Schmitt

Verbandsversammlung
- Herr Josef Fiedler (Vorsitzender)

Verbandsgeschäftsführung
- Herr Gerhard Goliasch

Bezüge Geschäftsführung
Hinsichtlich der Bezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Mitgliedsanteile:

Eine direkte Beteiligung der Mitglieder und damit der Stadt Bensheim besteht nicht.

Kreis Bergstraße	50,00 %
Abtsteinach	0,65 %
Bensheim	10,97 %
Biblis	2,45 %
Birkenau	2,74 %
Bürstadt	4,39 %
Einhausen	1,72 %
Fürth	2,89 %
Grasellenbach	1,07 %
Groß-Rohrheim	1,04 %
Heppenheim	6,93 %
Lautertal	1,97 %
Lindenfels	1,40 %
Lorsch	3,71 %
Mörlenbach	2,74 %
Neckarsteinach	1,06 %
Rimbach	2,36 %
Zwingenberg	1,90 %

(Anteile nach Einwohnerzahl)

Beteiligungen des Verbandes:	ZAKB Service GmbH	100 %
	ZAKB Energie und Dienstleistungs GmbH	100 %
Bürgschaften der Stadt Bensheim:	Zurzeit bestehen keine Bürgschaften der Stadt Bensheim.	

Auswirkungen auf die Haushalts-wirtschaft der Stadt Bensheim:	Derzeit bestehen keine Umlageverpflichtungen seitens der Stadt Bensheim, da sich der Verband über seine Gebühren selbst finanziert.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Verbandes.
Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO:	Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten. Gemäß § 121 II Nr. 2 HGO handelt es sich hier zudem um eine nicht-wirtschaftliche Betätigung auf dem Geschäftsfeld der Abfallbeseitigung.
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße zum 31.12.2017 wurde von der CURACON GmbH, Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	59.258,00	92.684,00
Sachanlagen	31.237.426,95	30.841.905,32
Finanzanlagen	2.220.339,07	2.486.478,87
Summe Anlagevermögen	**33.517.024,02**	**33.421.068,19**
Umlaufvermögen		
Vorräte	64.318,77	73.007,52
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.177.392,65	1.308.846,35
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.529.669,01	5.577.625,54
Summe Umlaufvermögen	**3.771.380,43**	**6.959.479,41**
Rechnungsabgrenzungsposten	36.898,87	47.379,31
SUMME AKTIVA	**37.325.303,32**	**40.427.926,91**

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Gewinnrücklagen	309.033,50	309.033,50
Gewinnvortrag	1.412.158,93	318.832,67
Jahresüberschuss	170.104,60	1.093.326,26
Summe Eigenkapital	**1.891.297,03**	**1.721.192,43**
Rückstellungen	10.784.732,20	10.917.875,87
Verbindlichkeiten	24.649.274,09	27.788.858,61
SUMME PASSIVA	**37.325.303,32**	**40.427.926,91**

AKTIVA (von 40.428 TEUR um 3.103 TEUR auf TEUR 37.325 gesunken)

Anlagevermögen:
(von 33.421 TEUR um 96 TEUR auf 33.517 TEUR gestiegen)
Das Anlagevermögen ist nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

Umlaufvermögen:
(von 6.959 TEUR um 3.188 TEUR auf 3.771 TEUR gesunken)
Das Guthaben bei Kreditinstituten ist wesentlicher Faktor für die deutliche Reduzierung des Umlaufvermögens.

PASSIVA (von 40.428 TEUR um 3.103 TEUR auf TEUR 37.325 gesunken)

Eigenkapital:
(von 1.721 TEUR um 170 TEUR auf 1.891 TEUR gestiegen)
Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr absolut um 170 TEUR erhöht, dies entspricht dem Jahresgewinn.

Rückstellungen:
(von 10.912 TEUR um 127 TEUR auf 10.785 TEUR gesunken)
Die Rückstellungen für Deponienachsorgemaßnahmen wurden im Jahr 2014 aufgrund einer Anforderung des RP Darmstadt neu bewertet.

Verbindlichkeiten:
(von 27.789 TEUR um 3.143 TEUR auf 24.646 TEUR gesunken)
Vorhandene Darlehen wurden entsprechend getilgt.

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	24.332.126,06	23.772.798,47
Sonstige betriebliche Erträge	843.570,72	151.698.73
Summe betrieblicher Erträge	**25.175.696,78**	**23.924.569,47**
Materialaufwand	-15.425.270,10	-14.651.681,30
Personalaufwand	-2.581.827,39	-2.580.393,53
Abschreibung auf Sachanlagen	-2.387.884,45	-1.735.105,34
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.029.976,96	-3.063.988,20
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-24.424.958,90**	**-22.031.168,37**
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	**750.737,88**	**1.893.401,10**
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,12
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.969,86	29.841,96
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-587.984,46	-910.059,36
Finanzergebnis	**-566.014,60**	**-880.217,28**
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**184.723,28**	**1.013.183,82**
Außerordentliche Aufwendungen		
Sonstige Steuern	-14.618,68	-19.785,29
Jahresgewinn	**170.104,60**	**1.093.326,26**

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 559 TEUR gestiegen. Die Umsatzerlöse wurden zu 55 % bei Bürgern der verbandsangehörigen Kommunen und zu 19% bei den nicht dem Verband angeschlossenen Städten und Gemeinden erwirtschaftet. Der Rest floss aus den Bereichen Dienstleistungen, Direktanlieferungen und sonstigen Erlösen zu. Durch den Betrieb der Biogasanlage wurde Einspeisevergütungen in Höhe von 685 TEUR erwirtschaftet.

Diese sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erstattungen von Schadenfällen, Wertberichtigungen und Mahngebühren.

Die Hauptposition des Materialaufwandes stellen die Kosten der Verbrennung des HKW Mannheim sowie der Transport und die Einsammlung von Abfällen dar.

Beim Personalaufwand ist zwischen den Löhnen und Gehältern (2.057 TEUR) und sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgungen und Unterstützung (525 TEUR) zu unterscheiden.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen sind von 1.735 TEUR um 653 TEUR auf 2.388 TEUR gestiegen.

Unter sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Kosten des Betriebes und der Unterhaltung der Entsorgungsanlagen sowie der allgemeinen Verwaltung des ZAKB ausgewiesen.

Unter der Position der sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen werden die Zinserträge aus den Kontokorrentkonten und angelegten Termingeldern ausgewiesen.

Der Posten der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhaltet die Darlehenszinsen für die Investitionskredite.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 170 TEUR ausgewiesen. Dieser wird mit dem Vortrag des Vorjahres verrechnet und auf neue Rechnungen vorgetragen.

Lage des Verbandes:

Die Gesamterträge im Wirtschaftsjahr 2017 lagen mit 25.176 TEUR um 1.886 TEUR über dem Planwert von 23.290 TEUR. Diese Planabweichung resultiert aus den im Vergleich zum Plan höheren Erträgen im Bereich der Gebühreneinnahmen (318 TEUR), der Papierverwertung (233 TEUR) und der außerordentlichen Erträge (605 TEUR).

Die Umlagen der nicht dem ZAKB angehörigen Städte und Gemeinden lagen bei 4.659 TEUR.

Im Berichtsjahr war die Liquiditätslage stabil. Die freien Liquiditäten, die durch die Rückstellungen für Nachsorgemaßnahmen bedingt vorhanden waren, wurden zum größten Teil zur Finanzierung der Investitionen eingesetzt.

Im Jahr 2014 wurde im Bereich der ZAKB Mitgliedskommunen das Behältererfassungssystem auf ein Transpondersystem umgestellt.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018:

Wegen der rechtzeitig abgeschlossenen langfristigen Verträge bestehen keine Risiken bei der Entsorgungspflicht in Bezug auf Kapazitätsengpässe in den thermischen Abfallbeseitigungsanlagen.

Entsprechende Rückstellungen für die Deponienachsorge wurden in Abstimmung mit dem RP Darmstadt gebildet, die Umsetzung der Nachsorge ist festgelegt worden.

Der Wirtschaftsplan des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße für das Jahr 2018 basiert weiterhin auf folgenden Grundlagen:

Die Kalkulation der Gebühren für den Kalkulationszeitraum 2015-2017 wird auch für das Jahr 2018 angewendet. Hierbei wurde berücksichtigt, dass durch eine Ausschreibung zur Behandlung von Teilen der Restabfallmengen eine deutliche Kosteneinsparung erwartet wurde, was sich bestätigte. Die geltende Gebührenstruktur trägt der tatsächlichen Kostensituation Rechnung.

Der Wirtschaftsplan 2018 schließt mit einem Jahresverlust in Höhe von 1.217 TEUR ab.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		**2017**	**2016**
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	5,1	4,3
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	94,9	95,7
Deckungsgrad I in %	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	5,6	5,2
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	67,6	109,3
Liquidität 2. Grades in %	(liquide Mittel + kurzfr. Ford.) x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	99,0	134,9

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		**2017**	**2016**
Gesamtkapitalrentabilität in %	(Gewinn + FK - Zinsen) x 100 / Gesamtkapital	2,0	5,0
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	0,7	4,6
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	0,5	2,7
Kostendeckung in %	Umsatzerlöse x 100 / Gesamtaufwand	100,7	104,8

3.2 Zweckverband Kommunalwirtschaft Mittlere Bergstraße

Sitz:	Bensheim
Anschrift:	Am Schlachthof 4; 64625 Bensheim
Aufgabe:	Alle im Gebiet der Verbandsmitglieder anfallenden Abwässer abzuführen, zu verwerten, zu reinigen und unschädlich zu machen. Hierzu gehört auch die Erstherstellung, Änderung oder Beseitigung eines Grundstücksanschlusses an die Entwässerungsanlagen des Verbandes. Durchführung von Aufgaben im Bereich des Straßen- und Ingenieurbaues auf der Grundlage öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen für die Mitgliedsgemeinden. Der Verband kann weitere Aufgaben für seine Mitgliedsgemeinden durchführen oder übernehmen, die diesen im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung obliegen.
Gründung:	1964 als Abwasserverband Bensheim-Lautertal
Stammkapital:	Der Zweckverband ist umlagenfinanziert.
Organe des Verbandes:	**Geschäftsführung** - Herr Frank Daum **Bezüge Geschäftsführung** Hinsichtlich der Bezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. **Verbandsvorstand** - Herr Helmut Sachwitz (Verbandsvorsitzender) - Herr Helmut Glanzner - Herr Jürgen Kaltwasser (bis 31.07.2017) - Herr Andreas Heun (ab 29.11.2017) - Herr Dr. Karl Josef Kuhn - Herr Hans Seibert - Herr Markus Bormuth - Herr Bernd Gärtner - Herr Armin Kromer - Herr Norbert Bauer **Sitzungsgelder des Verbandsvorstands** An Sitzungsgeldern wurde im Jahr 2017 insgesamt 0,7 TEUR ausgezahlt. **Verbandsversammlung** - 5 Sitze Stadt Bensheim - 5 Sitze Gemeinde Lautertal - 5 Sitze Gemeinde Einhausen
Beteiligungsverhältnisse:	Für die Verbandsmitglieder ergibt sich kein direktes Beteiligungsverhältnis. Es findet lediglich eine Kostenaufteilung nach dem Umlageverfahren statt. Die Kosten errechnen sich aus so genannten Kostenschlüsseln für die einzelnen Verbandsmitglieder und sind öffentliche Ausgaben.
Beteiligungen des Verbandes:	Im Berichtsjahr bestanden keine Beteiligungen an anderen Unternehmen oder Verbänden.
Bürgschaften der Stadt Bensheim: Auswirkungen auf die Haushalts-	Zurzeit bestehen keine Bürgschaften der Stadt Bensheim.

wirtschaft der Stadt Bensheim:	Im abgelaufenen Haushaltsjahr wurde eine Verbandsumlage in Höhe von 6.119 TEUR an den KMB gezahlt.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Verbandes.
Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO:	Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten. Gemäß § 121 II Nr. 2 HGO handelt es sich in diesem Fall um eine nicht-wirtschaftliche Betätigung auf dem Geschäftsfeld der Abwasserbeseitigung.
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 des Zweckverbandes Kommunalwirtschaft Mittlere Bergstraße wurde von der Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	583.915,90	247.553,89
Sachanlagen	58.281.984,93	59.178.382,18
Summe Anlagevermögen	**58.865.900,83**	**59.425.936,07**
Umlaufvermögen		
Vorräte	57.608,83	74.641,50
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	663.822,43	948.041,55
Flüssige Mittel	6.144.625,75	4.054.566,34
Summe Umlaufvermögen	**6.866.057,01**	**5.077.249,39**
Rechnungsabgrenzungsposten	35.215,35	36.935,58
SUMME AKTIVA	**65.767.173,19**	**64.540.121,04**

PASSIVA	Berichtjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Rücklagen	6.874.493,02	6.801.419,16
Jahresergebnis	-152.240,36	205.555,59
Summe Eigenkapital	**6.722.252,66**	**7.006.974,75**
Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.759.549,42	7.697.755,39
Empfangene Ertragszuschüsse	1.038.758,54	1.050.581,61
Rückstellungen	1.863.659,12	1.658.218,85
Verbindlichkeiten	48.382.877,85	47.126.533,64
Rechnungsabgrenzungsposten	75,60	56,70
SUMME AKTIVA	**65.767.173,19**	**64.540.121,04**

AKTIVA (von 61.540 TEUR um 4.227 TEUR auf 65.767 TEUR gestiegen)

Anlagevermögen:
(von 59.426 TEUR um 560 TEUR auf 58.866 TEUR gesunken)
Das Anlagevermögen hat sich im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 560 TEUR verringert. Den Zugängen in 2017 in Höhe von 2.932 TEUR standen Abschreibungen in Höhe von 3.485 TEUR gegenüber.

Umlaufvermögen:
(von 5.077 TEUR um 1.789 TEUR auf 6.866 TEUR gestiegen)
Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind im Vergleich zum Vorjahr um 284 TEUR gesunken. Der Kassenbestand ist im Vergleich zum Vorjahr um 2.090 TEUR auf 6.145 TEUR gestiegen.

PASSIVA (von 61.540 TEUR um 4.227 TEUR auf 65.767 TEUR gestiegen)

Eigenkapital:
(von 7.007 TEUR um 285 TEUR auf 6.722 TEUR gesunken)
Die Entwicklung des Eigenkapitals ist, trotz des im Geschäftsjahr 2017 entstandenen Fehlbetrags, weiterhin positiv zu bewerten. Im Geschäftsjahr 2017 entstand ein Verlust in Höhe von 152 TEUR.

Sonderposten:
(von 7.698 TEUR um 62 TEUR auf 7.760 TEUR gestiegen)
Der Sonderposten für Investitionszuschüsse ist von 7.698 TEUR um 62 TEUR auf 7.760 TEUR gestiegen.

Verbindlichkeiten:
(von 47.126 TEUR um 1.257 TEUR auf 48.383 TEUR gestiegen)
Die Verbindlichkeiten setzen sich aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (42.691 TEUR), aus Lieferungen und Leistungen (503 TEUR), gegenüber Mitgliedsgemeinden 5.113 TEUR) und sonstigen Verbindlichkeiten (76 TEUR) zusammen.

Kreditaufnahme:
Die langfristigen Darlehen für Investitionen sinken entsprechend den vorzunehmenden Tilgungen. Gleichzeitig wurden in 2017 Darlehen in Höhe von 4.272 TEUR aufgenommen.

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	13.890.706,56	14.683.341,71
Sonstige betriebliche Erträge	149.299,64	193.129,12
Andere aktivierte Eigenleistungen	60.608,18	88.874,04
Summe betrieblicher Erträge	**14.100.614,38**	**14.965.344,87**
Materialaufwand	-3.118.801,43	-3.184.776,28
Personalaufwand	-5.966.854,03	-5.766.939,64
Abschreibungen	-3.484.644,01	-3.799.911,95
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-399.085,46	-610.119,19
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-12.969.384,93**	**-13.361.747,06**
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	**1.131.229,45**	**1.603.597,81**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.257.674,56	-1.372.491,47
Finanzergebnis	**-1.257.674,56**	**-1.372.491,47**
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-126.445,11**	**231.106,34**
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Sonstige Steuern	-25.795,25	-25.550,75
Jahresergebnis	**-152.240,36**	**205.555,59**

Die Summe der betrieblichen Erträge ist im Vergleich zum Vorjahr um 864 TEUR gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf den Bereich Abwasserbeseitigung zurückzuführen.

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 66 TEUR gesunken. Der Personalaufwand erhöhte sich um rund 200 TEUR.

Bei den Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen, die im Vergleich zum Vorjahr um 315 TEUR gesunken sind.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr weiter reduziert. Sie betreffen im Berichtsjahr insbesondere die Abwasserabgabe, Betriebsbedarf und Verbrauchskosten, Fahrzeugkosten etc.

Das Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit ist von 1.604 TEUR um 473 TEUR auf 1.131 TEUR gesunken.

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 114 TEUR verbessert. Die Ursache hierfür ist im Wesentlichen die gesunkene Zinsbelastung aus Darlehen von Kreditinstituten.

Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist um 105 TEUR gesunken und beträgt nunmehr -126 TEUR.

Das Jahresergebnis beträgt -152 TEUR.

Lage des Verbandes:

Der Zweckverband „Kommunalwirtschaft Mittlere Bergstraße“ befindet sich in einer konstanten finanziellen Situation.

Abwasserbeseitigung:

Das Wirtschaftsjahr 2017 schließt mit einem Fehlbetrag von -225.418,61 EUR ab. Zum Ausgleich werden der Rücklage Sanierung B3 195.340,43, Sanierung B47 30.000,00 EUR und Sanierung L3111 54.078,18 EUR entnommen.

Bauhofservice Bensheim:

Der entstandene Verlust in Höhe von 27.663,80 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Bereich Bauhofservice konnte im Geschäftsjahr 2017 alle vertraglichen Verpflichtungen problemlos erfüllen. Mit einem Umfang von 4.460 TEUR wurde ein Großteil des Netto-Umsatzes (95%) mit Daueraufträgen erzielt. Darüber hinaus wurden 343 Einzelaufträge abgewickelt.

Der Bauhofservice leistete im Wirtschaftsjahr 2017 insgesamt 78.407,75 Produktivstunden während im Vorjahr 78.802,75 Produktivstunden erbracht wurden. Der Produktivitätsgrad konnte auf einem Niveau von rund 93 % gehalten werden.

Bauhofservice Lautertal:

Der Jahresüberschuss in Höhe von 100.812,05 EUR wird an die Gemeinde Lautertal ausgeschüttet. Der Bereich Bauhofservice Lautertal konnte im Geschäftsjahr 2017 alle vertraglichen Verpflichtungen problemlos erfüllen. Mit einem Umfang von 1.065 TEUR wurde ein Großteil des Netto-Umsatzes (97%) mit Daueraufträgen erzielt. Darüber hinaus wurden 55 Einzelaufträge abgewickelt.

Der Bauhofservice leistete im Wirtschaftsjahr 2017 insgesamt 16.520,00 Produktivstunden.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018:

Die Gruppenkläranlage wurde Mitte der 90er Jahre erweitert und modernisiert. Die entsprechenden Anlagenteile haben somit ein Alter von fast 20 Jahren erreicht.

In den Folgejahren sind im Bereich der Gruppenkläranlage Investitionen in nicht unerheblicher Größenordnung erforderlich, um die gute Reinigungsleistung der Anlage sowie die Betriebssicherheit dauerhaft zu gewährleisten und auf einem dem Stand der Technik entsprechendem Standard zu halten.

In 2017 und 2018 ist die Erneuerung der Filtratwasserbehandlung sowie der chemischen Reinigung vorgesehen. Für die Erneuerung der Elektrotechnik in der Biologie wurden 2017 erste Planungsleistungen in Angriff genommen.

Die Bürgermeister der Städte und Gemeinden Lampertheim, Biblis, Bürstadt und Groß-Rohrheim baten im Mai 2017 um ein gemeinsames Gespräch mit dem KMB, um die Möglichkeiten einer interkommunalen Zusammenarbeit zu untersuchen. Seither intensivierten sich die Gespräche. Im zweiten Halbjahr 2018 wird sich zeigen, ob ein Beitritt der Kommunen zum KMB erfolgen kann.

Im Bereich des Bauhofservice ist mit einer konstanten Entwicklung zu rechnen.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	10,2	10,9
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	89,8	89,1
Deckungsgrad I in %	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	11,4	11,8
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	117,1	74,4
Liquidität 2. Grades in %	(liquide Mittel + kurzfr. Ford.) x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	129,7	91,8

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		2017	2016
Kostendeckung in %	Umsatzerlöse x 100 / Gesamtaufwand	98,9	101,4
Eigenkapitalrentabilität in %	Gewinn x 100 / Eigenkapital	-2,3	2,9
Gesamtkapitalrentabilität in %	Gewinn+ FK-Zinsen x100 / Gesamtkapital	1,7	2,5
Return on Investment (ROI)	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	-0,2	0,3

4. Mitgliedschaften in Wasser- und Bodenverbänden

4.1 Wasserbeschaffungsverband Riedgruppe Ost

Sitz:	Einhausen-Jägersburg
Anschrift:	Außerhalb 22; 64683 Einhausen-Jägersburg
Aufgabe:	Der Verband hat die Aufgabe, das für die Versorgung der Mitgliedsgemeinden erforderliche Trinkwasser zu beschaffen und an diese zu liefern sowie alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um die Trinkwasserversorgung der Mitgliedsgemeinden auf lange Sicht sicherzustellen.
Gründung:	1957
Stammkapital:	80.000 €
Organe des Verbandes:	**Geschäftsleitung** - Verbandsdirektor Ingo Bettels **Bezüge Geschäftsleitung** Hinsichtlich der Bezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. **Verbandsvorstand** - Herr Dipl. Ing. Klaus Schwab, Lorsch (Verbandsvorsteher) - Herr Dipl. Wirt. Ing. Armin Kromer, Einhausen (stellv. Verbandsvorsteher) - Herr Kreisbeigeordneter Karsten Krug, Kreis Bergstraße - Herr Erster Stadtrat Helmut Sachwitz, Bensheim - Herr Rudolf Häusler, Lorsch **Verbandsversammlung** - Herr Klaus Eberle, Lorsch - Herr Florian Schumacher, Einhausen - Herr Helmut Glanzner, Kreis Bergstraße - Herr Carmelo Torre, Bensheim - Herr Peter Jamin, Zwingenberg **Sitzungsgelder Verbandsgremien** An die Mitglieder der Verbandsversammlung und des Vorstandes wurden Aufwandsentschädigungen in Höhe von 12.600 EUR geleistet.
Beteiligungsverhältnisse:	Eine Beteiligung der Mitglieder und damit der Stadt Bensheim besteht nicht. Die Verbandsmitglieder haben dem Verband die Beiträge zu leisten, die zur Erfüllung seiner Aufgaben und seiner Verbindlichkeiten und zu einer ordentlichen Wirtschaftsführung erforderlich sind. Die stimmenmäßige Beteiligung beträgt bei einer Gesamtanzahl von 100 Stimmen 13,5 Stimmen. - Landkreis Bergstraße 24,0 Stimmen - Gemeinde Einhausen 26,0 Stimmen - Stadt Lorsch 33,5 Stimmen - Stadt Bensheim 13,5 Stimmen - Stadt Zwingenberg 3,0 Stimmen

Beteiligungen des Verbandes:	Im Berichtsjahr bestanden keine Beteiligungen an anderen Unternehmen oder Verbänden.
Bürgschaften der Stadt Bensheim:	Zurzeit bestehen keine Bürgschaften der Stadt Bensheim.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bensheim	Keine.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.
Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 I HGO	Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten.
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss des Wasserbeschaffungsverbandes Riedgruppe Ost zum 31.12.2017 wurde von der Firma Schüllermann und Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Sachanlagen	13.790.747,07	14.081.426,84
Finanzanlagen	88.532,84	62.276,65
Summe Anlagevermögen	**13.879.279,91**	**14.143.703,49**
Umlaufvermögen		
Vorräte	20.000,00	20.000,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	220.591,19	273.903,73
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.894.643,54	4.108.348,14
Summe Umlaufvermögen	**4.135.234,73**	**4.402.251,87**
SUMME AKTIVA	**18.014.514,64**	**18.545.955,36**

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Stammkapital	80.000,00	80.000,00
Rücklagen	7.360.000,00	7.050.000,00
Jahresüberschuss	491.980,21	647.221,14
Gewinnvortrag (abzgl. Ausschüttungen u. Zuführg. an Rücklagen)	34.757,25	47.536,11
Summe Eigenkapital	**7.966.737,46**	**7.824.757,25**
Rückstellungen	1.679.710,00	1.687.406,71
Verbindlichkeiten	8.368.067,18	9.033.791,40
SUMME PASSIVA	**18.014.514,64**	**18.545.955,36**

AKTIVA (von 18.546 TEUR um 531 TEUR auf 18.015 TEUR gesunken)

Anlagevermögen:
(von 14.144 TEUR um 265 TEUR auf 13.879 TEUR gesunken)
Beim Sachanlagevermögen sind Zugänge in Höhe von 563 TEUR zu verzeichnen. Es handelt sich hier im Wesentlichen um Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen. Die ordentlichen Abschreibungen betrugen 819 TEUR.

Umlaufvermögen
(von 4.402 TEUR um 267 TEUR auf 4.135 TEUR gesunken)
Die Reduzierung des Umlaufvermögens ist auf den gesunkenen Kassenbestand zurückzuführen.

PASSIVA (von 18.546 TEUR um 531 TEUR auf 18.015 TEUR gesunken)

Eigenkapital:
(von 7.825 TEUR um 142 TEUR auf 7.967 TEUR gestiegen)
Das Eigenkapital hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöht. Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres wurden 350 TEUR an Verbandsmitglieder ausgekehrt und 310 TEUR den Rücklagen zugeführt.

Rückstellungen:
(von 1.687 TEUR um 7 TEUR auf 1.680 TEUR gesunken)
Die Rückstellungen wurden insbesondere für Aufwendungen gebildet, die im Rahmen der vereinbarten Altersteilzeitregelungen entstehen sowie für die Körperschaftssteuer und den Solidaritätszuschlag.

Verbindlichkeiten:
(von 9.034 TEUR um 666 TEUR auf 8.368 TEUR gesunken)
An Tilgungen für langfristige Darlehen wurden im Wirtschaftsjahr insgesamt 424 TEUR geleistet. Neue Verpflichtungen wurden nicht eingegangen.

Die GuV vom 01.01.2017 - 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	8.619.244,82	7.919.606,72
Sonstige betriebliche Erträge	159.355,57	368.196,61
Summe betrieblicher Erträge	**8.778.600,39**	**8.287.803,33**
Materialaufwand	-1.188.928,65	-1.021.934,77
Personalaufwand	-2.484.361,28	-2.261.288,77-
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-818.962,57	-797.884,25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.248.829,81	-2.954.809,39
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-7.741.082,31**	**-7.035.917,18**
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	**1.037.518,08**	**1.251.886,15**
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.224,56	1.206,70
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.946,23	2.408,51
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-309.989,51	-356.984,07
Finanzergebnis	**-303.818,72**	**-353.368,86**
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**733.699,36**	**898.517,29**
Außerordentlicher Aufwand	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-227.095,18	-236.175,92
Sonstige Steuern	-14.623,97	-15.120,23
	-241.719,15	-251.296,15
Jahresüberschuss	**491.980,21**	**647.221,14**

Die Umsatzerlöse, die im Wesentlichen aus der Wasserabgabe an die Mitgliedsgemeinden, an die Stadt Heppenheim und an die Hessenwasser GmbH resultieren, haben sich im Geschäftsjahr 2017 von 7.920 TEUR um 699 TEUR auf 8.619 TEUR erhöht. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich von 368 TEUR auf 159 TEUR verringert.

Beim Materialaufwand bilden die Kosten für den Bezug von Strom den größten Kostenblock.

Die Personalaufwendungen haben sich von 2.261 TEUR auf 2.484 TEUR erhöht. Bei den Abschreibungen handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen. Diese sind im Jahr 2017 relativ konstant geblieben. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 294 TEUR im Vergleich zum Vorjahr.

Das Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit hat sich von 1.252 TEUR um 214 TEUR auf 1.038 TEUR verringert. Das Finanzergebnis gestaltet sich um 49 TEUR besser als im Vorjahr. Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich in Folge gegenüber dem Vorjahr um rund 165 TEUR verändert.

Der Jahresüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5 TEUR auf 155 TEUR verringert. Hiervon sollen 260 TEUR an die Mitglieder ausgekehrt werden.

Lage des Verbandes:

Der Wasserbeschaffungsverband Riedgruppe Ost hat zwei Versorgungsbereiche. Der Versorgungsbereich 1 beliefert die Mitgliedsgemeinden (Stadt Bensheim, Gemeinde Einhausen, Stadt Lorsch und Stadt Zwingenberg) auf Grundlage der Verbandssatzung mit Trinkwasser. Daneben wird auch die Stadt Heppenheim und die Gemeinde Lautertal seit Juli 2017 vom Wasserbeschaffungsverband beliefert. Im Versorgungsbereich 2 wird aufgrund eines langfristigen Liefervertrages die Hessenwasser GmbH beliefert. Um die Lieferverpflichtungen zu erfüllen, betreibt der Verband zwei Wasserwerke (Feuersteinberg und Jägersburg).

Der Wasserbeschaffungsverband Riedgruppe Ost hat im Wirtschaftsjahr 2017 insgesamt etwa 18.720.911 m^3 Trinkwasser an seine Verbandsmitglieder und Kunden geliefert. Auf den Versorgungsbereich 1 (Verbandsmitglieder) entfallen 4.222.614 m^3 und auf den Versorgungsbereich 2 (Vertragskunden) 14.498.297 m^3. Bei dem gelieferten Wasser handelt es sich ausschließlich um Grundwasser aus den beiden Verbandswasserwerken Feuersteinberg und Jägersburg.

Die Grundwasserbestände im Einflussbereich des Verbandes sind im Jahr 2017 um rund 7 cm angestiegen und befinden sich damit auf einem nach wie vor hohen Niveau. Die vorgegebenen Pegelstände konnten im Jahr 2017 jederzeit eingehalten werden.

Der Verband verfügt über Förderrechte in Höhe von insgesamt 19.650.000 m^3 pro Jahr, die zur Erfüllung der bestehenden Lieferverpflichtungen ausgereicht haben. Ab August 2013, mit neuem Wasserrechtsbescheid, sind die Förderrechte auf 22.900.000 m^3 erhöht worden.

Die Wasserlieferungen an die Verbandsgemeinden im lokalen Versorgungsbereich erfolgten in 2017 unverändert im Vergleich zum Vorjahr zu einem Tarif von 0,48 EUR/m^3. Im regionalen Versorgungsbereich und bei der „Wasserabgabe an Sonstige“ im lokalen Versorgungsbereich gibt es keine Tarife, sondern eine vertragliche Vereinbarung, wonach vom Großabnehmer Hessenwasser die betriebsnotwendigen Kosten, unter Saldierung der sonstigen Erträge und zuzüglich eines Gewinnaufschlages, getragen werden.

Von der Wasserabgabe an die Verbandsmitglieder in Höhe von 3.447.150 m^3, wurden aus dem Werk Feuersteinberg 1.151.501 m^3 geliefert und 2.295.649 m^3 aus dem Werk Jägersburg bezogen.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018:

Aufgrund der konstanten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist auch für das Wirtschaftsjahr 2018 weitestgehend ein Jahresgewinn in der Größenordnung des Jahres 2017 zu erwarten. Insgesamt ist festzustellen, dass der Verband wirtschaftlich mittel- und langfristig sehr gut aufgestellt ist.

Die öffentliche Diskussion über eine mögliche Liberalisierung der Wasserversorgung ging im Berichtsjahr weiter, ohne dass konkrete Ergebnisse erkennbar sind. Neben der breiten Ablehnung auf nationaler Ebene lassen auch die Entwicklungen im EU-Bereich die Wahrscheinlichkeit einer Liberalisierung für den Endkundenbereich in weite Ferne rücken.

Vor diesem Hintergrund ist die von den Verbandsgremien getroffene Entscheidung, die Eigenständigkeit des Verbandes beizubehalten, um die weitere Entwicklung der Wasserwirtschaft in Deutschland abzuwarten, nach wie vor sinnvoll und zweckmäßig.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	44,2	42,2
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	55,8	57,8
Deckungsgrad I in %	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	57,4	55,3
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	469,9	401,5
Liquidität 2. Grades in %	(liquide Mittel + kurzfr. Ford.) x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	496,5	428,3

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalrentabilität in %	Gewinn x 100 / Eigenkapital	6,2	8,3
Gesamtkapitalrentabilität in %	(Gewinn + FK - Zinsen) x 100 / Gesamtkapital	4,5	5,4
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	5,7	8,2
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	2,7	3,5
Kostendeckung in %	Umsatzerlöse x 100 / Gesamtaufwand	105,9	108,5

4.2 Gewässerverband Bergstraße

Sitz:	Lorsch
Anschrift:	An der Weschnitz 1; 64653 Lorsch
Aufgabe:	Der Verband hat die Aufgabe, die Gewässer im Verbandsgebiet zu unterhalten bzw. im Rahmen der Unterhaltung auszubauen, Renaturierungen an den Verbandsgewässern zu planen und durchzuführen. Er hat Maßnahmen zum Hochwasserschutz im Verbandsgebiet zu planen und durchzuführen, Hochwasserrückhaltebecken zu erstellen und zu bearbeiten.
Gründung:	2001
Stammkapital:	Der Wasserverband ist umlagenfinanziert.
Organe des Verbandes:	**Verbandsvorsteher** - Herr Landrat Christian Engelhardt **Stellvertreter** - Herr Erster Stadtrat Helmut Sachwitz **Geschäftsführer** - Herr Dipl.-Ing. Ulrich Androsch **Mitglieder** - Kreis Bergstraße - Alsbach-Hähnlein - Bensheim - Biblis - Birkenau - Bürstadt - Einhausen - Fürth - Gernsheim - Groß-Rohrheim - Heppenheim - Lampertheim - Lautertal - Lindenfels - Lorsch - Mörlenbach - Rimbach - Viernheim - Zwingenberg
Beteiligungen des Verbandes:	Im Berichtsjahr bestanden keine Beteiligungen an anderen Unternehmen oder Verbänden.
Bürgschaften der Stadt Bensheim:	Zurzeit bestehen keine Bürgschaften der Stadt Bensheim.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bensheim	Im abgelaufenen Jahr wurden Verbandsbeiträge in Höhe von 165 TEUR an den Gewässerverband gezahlt. In der Haushaltsplanung 2018 ist ein Beitrag von 174 TEUR geplant.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.
Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 I HGO	Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche

	Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten.
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss des Gewässerverbands Bergstraße zum 31.12.2017 wurde vom Revisionsamt des Kreises Bergstraße geprüft. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Sachanlagen	8.127.123,93	8.428.258,69
Finanzanlagen	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	**8.127.123,93**	**8.428.258,69**
Umlaufvermögen		
Vorräte	9.861,14	9.704,52
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35.103,00	132.460,00
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	418.445,99	514.538,62
Summe Umlaufvermögen	**463.410,13**	**656.703,14**
Rechnungsabgrenzungsposten	521,24	0,00
SUMME AKTIVA	**8.591.055,30**	**9.084.961,83**

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Nettoposition	1.727.035,07	1.727.035,07
Rücklagen und Sonderrücklagen	602.968,96	514.578,11
Ergebnisverwendung	-43.877,16	88.390,85
Summe Eigenkapital	**2.286.126,87**	**2.330.004,03**
Sonderposten	4.585.259,69	4.799.503,23
Rückstellungen	41.928,66	107.719,43
Verbindlichkeiten	1.677.740,08	1.847.735,14
SUMME PASSIVA	**8.591.055,30**	**9.084.961,83**

AKTIVA (von 9.085 TEUR um 8 TEUR auf 8.591 TEUR gesunken)

Anlagevermögen:
(von 8.428 TEUR um 301 TEUR auf 8.127 TEUR gesunken)
Die Veränderung des Anlagevermögens ist im Wesentlichen auf die planmäßigen Abschreibungen zurückzuführen.

Umlaufvermögen:
(von 657 TEUR um 194 TEUR auf 463 TEUR gesunken)
Hauptverantwortlich ist der gesunkene Kassenbestand.

PASSIVA (von 9.085 TEUR um 8 TEUR auf 8.591 TEUR gesunken)

Eigenkapital:
(von 2.330 TEUR um 44 TEUR auf 2.286 TEUR gesunken)
Der Fehlbetrag in Höhe von 43.877,16 EUR trägt zu einer Reduzierung des Eigenkapitals bei.

Rückstellungen:
(von 108 TEUR um 66 TEUR auf 42 TEUR gesunken)
Die Rückstellung der Altersteilzeit hat sich durch entsprechende Inanspruchnahme verändert.

Verbindlichkeiten:
(von 1.848 TEUR um 170 TEUR auf 1.678 TEUR gesunken)
Die Kreditverbindlichkeiten sind um die Tilgungen des Jahres 2017 gesunken. Neue Kredite wurden nicht aufgenommen.

Die Ergebnisrechnung vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.210,30	17.806,25
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	7.705,68
Kostenersatzleistungen und –Erstattungen	15.241,75	15.241,75
Erträge aus Umlagen	1.299.051,00	1.299.051,00
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	143.093,00	132.460,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	287.813,54	278.262,55
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00
Summe der ordentlichen Erträge	**1.763.409,59**	**1.750.527,23**
Personalaufwendungen	-527.956,03	-515.704,88
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-757.264,77	-636.550,10
Abschreibungen	-491.912,27	-478.751,25
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3505,66	-3.725,05
Summe der ordentlichen Aufwendungen	**-1.780.638,73**	**-1.634.731,28**
Verwaltungsergebnis	**-17.229,14**	**115.795,95**
Finanzerträge	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26.648,02	-28.405,10
Finanzergebnis	**-26.648,02**	**-28.405,10**
Ordentliches Ergebnis	**-43.877,16**	**87.390,85**
Außerordentliche Erträge	0,00	1.000,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	1.000,00
Jahresergebnis	**-43.877,16**	**88.390,85**

Als wesentliche Erträge sind die Umlagen der Mitgliedskommunen in Höhe von 1.299 TEUR sowie die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit 288 TEUR zu nennen.

Die größten Positionen bei den Aufwendungen stellen die Personalaufwendungen (528 TEUR), die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (757 TEUR) sowie die Abschreibungen (492 TEUR) dar.

Bei den Sach- und Dienstleistungen handelt es sich im Wesentlichen um Fremdvergabe bei Arbeiten für die Gewässerunterhaltung.

Insgesamt schließt die Gesamtergebnisrechnung mit einem Fehlbetrag in Höhe von 43.877,16 EUR ab.

Lage des Verbandes:

Im Jahr 2017 erbrachte der Verband die jährlichen Unterhaltungsmaßnahmen von Gewässern und Bauwerken, einschließlich Unterhaltungsarbeiten für Dritte (z.B. Bahn, KMB, etc.) im üblichen Umfang und vertraglich geregeltem Rahmen.

Die Umlagebeiträge der Mitgliedskommunen wurden in 2017 nicht angehoben.

Der Betrieb und die Unterhaltung wurden im Jahr 2017 ordnungsgemäß durchgeführt. Keine der Anlagen wies größere Defizite auf.

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2018:

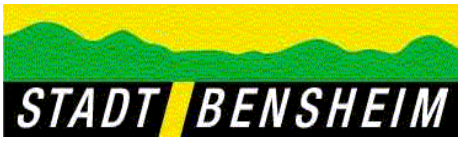
Die Entwicklung der finanziellen Situation sieht die weitere Erhöhung der Verbandsumlage, nach den jeweiligen Projektschritten der Hochwasserschutzmaßnahmen vor.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	26,6	24,9
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	73,4	75,1
Deckungsgrad I in %	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	28,1	26,6
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	284,8	270,1
Liquidität 2. Grades in %	(liquide Mittel + kurzfr. Ford.) x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	308,7	339,7

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalrentabilität in %	Gewinn x 100 / Eigenkapital	-1,9	3,9
Gesamtkapitalrentabilität in %	(Gewinn + FK - Zinsen) x 100 / Gesamtkapital	-0,2	1,3
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	-2,5	5,1
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	-0,5	1,0
Kostendeckung in %	Umsatzerlöse x 100 / Gesamtaufwand	97,6	105,3

5. Beteiligungen an Eigenbetrieben



KINDER BETREUUNG BENSHEIM

begleiten · fördern · entwickeln

5.1 Eigenbetrieb Kinderbetreuung Bensheim

Sitz:	Bensheim
Anschrift:	Darmstädter Straße 52; 64625 Bensheim
Aufgabe:	Der Zweck des Eigenbetriebes ist die, Bildung und Betreuung von Kindern (gem. § 22 Abs. 3 SGB VIII) durch Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen. Dazu gehört insbesondere: • Planung und Organisation der Kinderbetreuung • Bereitstellung von Krippen-, Kindergarten-, Hort- und Grundschulbetreuungsplätzen • Bereitstellung und Unterhaltung von Gebäuden/ Räumen und Außenanlagen • Förderung der Tagespflege • Kooperationspartner der konfessionellen und freien Träger
Gründung:	01.01.2011
Stammkapital:	1.000.000,00 €
Organe des Eigenbetriebes:	**Betriebsleitung** - Herr Armin Zeißler Die Angabe der Vergütung für die Betriebsleitung unterbleibt gemäß §286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB. **Betriebskommission** - Herr Bürgermeister Rolf Richter (Vorsitzender) - Herr Stadtrat Adil Oyan - Herr Stadtrat Peter Kalb - Herr Marco Weißmüller - Herr Moritz Müller - Frau Sybille Becker - Frau Petra Jackstein - Frau Dr. Ulrike Vogt-Saggau - Herr Heiko Moritz - Frau Christiane Lux - Herr Jascha Hausmann - Frau Helga Schuster - Frau Elke Ritter - Frau Susanne Ergler - Herr Pfarrer Josef Belényesi - Frau Annika Eggenhofer - Frau Birgit Siefert
Bezüge der Betriebskommission:	Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 330 EUR an Sitzungsgeldern ausgezahlt.
Beteiligungsverhältnisse:	Der Eigenbetrieb wird als betriebliche Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt. Wirtschaftlich ist der Eigenbetrieb selbstständig.
Beteiligungen des Eigenbetriebes:	Der Eigenbetrieb Kinderbetreuung ist zu 62,06 % an der GGEW AG Bergstraße beteiligt. Der Anteil ist mit einem Wert in Höhe von 33.408 TEUR bilanziert.

Bürgschaften der Stadt Bensheim:	Zurzeit bestehen keine Bürgschaften der Stadt Bensheim.
Auswirkungen auf die Haushalts-wirtschaft der Stadt Bensheim:	Der Eigenbetrieb Kinderbetreuung ist Dienstleister der Stadt Bensheim, für die ihm übertragenen Aufgaben erhält er ein Dienstleitungsentgelt in Höhe des entstandenen Verlustes. Dieser betrug im Geschäftsjahr 2016 7.522 TEUR
Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Eigenbetriebes
Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 I HGO:	Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt.
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss des EB Kinderbetreuung zum 31.12.2017 wurde von der Firma SWS Schüllermann und Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.036.527,00	1.777.965,00
Sachanlagen	12.104.858,83	12.304.850,70
Finanzanlagen	33.407.637,80	33.407.639,80
Summe Anlagevermögen	**48.549.023,63**	**47.490.455,50**
Umlaufvermögen		
Vorräte	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.147.368,49	2.743.214,96
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	360.356,81	593.101,45
Summe Umlaufvermögen	**3.507.725,30**	**3.336.316,41**
Rechnungsabgrenzungsposten	40.692,65	51.959,41
SUMME AKTIVA	**52.097.441,58**	**50.878.729,32**

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
Rücklagen	37.753.204,90	37.354.196,86
Bilanzgewinn	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	**38.753.204,90**	**38.354.196,86**
Sonderposten	3.801.195,81	3.364.335,00
Rückstellungen	304.936,47	286.543,57
Verbindlichkeiten	9.238.104,40	8.873.653,89
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
SUMME PASSIVA	**52.097.441,58**	**50.878.729,32**

AKTIVA (von 50.879 TEUR um 112 TEUR auf 50.879 TEUR gestiegen)

Anlagevermögen
(von 46.239 TEUR um 1.218 TEUR auf 52.097 TEUR gestiegen)

Zum Anlagevermögen zählen die städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen inkl. Ausstattung, geleistete Investitionszuschüsse an Kinderbetreuungseinrichtungen in freier Trägerschaft sowie die Beteiligung an der GGEW Bergstraße AG. Die Zunahme ist insbesondere auf geleistete Investitionszuschüsse zurückzuführen.

Umlaufvermögen
(von 3.336 TEUR um 172 TEUR auf 3.508 TEUR gestiegen)

Das Umlaufvermögen des Eigenbetriebs besteht aus vier Positionen. Den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber der Stadt Bensheim, Forderungen gegenüber dem Land aus Darlehen des Sonderkonjunkturprogramms und dem Bestand an flüssigen Mitteln.

Rechnungsabgrenzungsposten
(von 52 TEUR um 11 TEUR auf 41 TEUR gesunken)

Hierin sind die Sonderposten und Ansparraten für das Investitionsfonddarlehen und die im Voraus geleisteten Beamtenvergütungen für Januar 2018 enthalten.

PASSIVA (von 50.879 TEUR um 112 TEUR auf 50.879 TEUR gestiegen)

Eigenkapital
(von 38.354 TEUR um 399 TEUR auf 38.753 TEUR gestiegen)

Aufgrund berichtigter Annahme und Neuzuordnung der Grundstücksflächen des Neubaus Kita Fuldastraße war eine Bilanzberichtigung zum 31.12.2017 erforderlich.

Sonderposten
(von 3.364 TEUR um 437 TEUR auf 3.801 TEUR gestiegen)

Der wesentliche Teil des Sammelpostens entfällt auf einen Sonderposten zum Darlehen des Sonderkonjunkturprogramms.

Rückstellungen
(von 287 TEUR um 18 TEUR auf 305 TEUR gestiegen)

Der Großteil entfällt auf personenbezogene Rückstellungen. Diese betreffen Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaub/ Überstunden und die leistungsorientierte Bezahlung.

Verbindlichkeiten:
(von 8.874 TEUR um 364 TEUR auf 9.238 TEUR gestiegen)

In den Verbindlichkeiten sind folgende Positionen enthalten:

- Gegenüber Kreditinstituten
- Aus Lieferung und Leistung
- Gegenüber der Stadt Bensheim
- Sonstige

In 2017 erfolgte eine Darlehensneuaufnahme in Höhe von 711 TEUR.

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	10.900.161,78	9.903.964,22
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	2.199.748,15	2.239.554,91
Summe betrieblicher Erträge	**13.099.909,93**	**12.143.519,13**
Materialaufwand	-6.629.332,93	-6.266.031,37
Personalaufwand	-4.650.773,46	-4.104.624,86
Abschreibung auf Sachanlagen	-513.715,76	-498.802,41
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-939.716,53	-919.134,10
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-12.733.538,68**	**-11.788.592,74**
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	**366.371,25**	**354.926,39**
Erträge aus Beteiligungen	1.861.896,84	1.861.896,84
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.927,84	2.274,58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.230.127,93	-2.218.961,81
Finanzergebnis	**-366.303,25**	**-354.790,39**
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**68,00**	**136,00**
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**
Sonstige Steuern	-68,00	-136,00
Jahresgewinn	**0,00**	**0,00**

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus Benutzungsgebühren (679 TEUR), Verpflegungsentgelten (276 TEUR), Zuweisungen (1.285 TEUR) und dem Dienstleistungsentgelt (8.282 TEUR) zusammen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen wird die Durchleitung des Bäderzuschusses an die GGEW AG abgebildet.

In den Aufwendungen bilden die Personalaufwendungen und die Materialaufwendungen die größten Positionen. Im Vergleich zum Plan 2017 konnten Einsparungen beim Personalaufwand und Mehrerträge die Mehraufwendungen beim Materialaufwand auffangen.

Im Gesamtergebnis konnte der geplante Verlustausgleich um 4 TEUR auf 8.282 TEUR reduziert werden.

Lage des Eigenbetriebes:

Seit dem 01.08.2013 haben grundsätzlich alle Kinder vom vollendeten ersten bis zum dritten Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Als Richtwert wurde vom Jugendamt des Kreises Bergstraße zunächst eine Betreuungsquote von mindestens 35% vorgegeben.

Zum 31.12.2017 standen stadtweit insgesamt 418 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren (36,5%), 1.339 Kindergartenplätze und 795 Plätze zur Schulkindbetreuung zur Verfügung.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2017 ging man von einem erforderlichen Zuschuss in Höhe von rund 8.286 TEUR aus. Dieser konnte im Jahresverlauf um 4 TEUR vermindert werden und betrug somit zum Jahresende 8.282 TEUR.

Der Eigenbetrieb Kinderbetreuung hat ab dem Schuljahr 2017/2018 die Trägerschaft der Schulkindbetreuung „Wilde 13“ in der Schillerschule Bensheim, im Rahmen des „Pakt für den Nachmittag“, übernommen.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018:

Es ist weiterhin eine stetige Nachfrage von Ganztagesplätzen zu verzeichnen. Der Eigenbetrieb wird daher auch zukünftig bemüht sein, das Angebot durch den Bau neuer Einrichtungen, der Erweiterung von Essensplätzen und Öffnungszeiten oder durch Umstrukturierungen in vorhandenen Betreuungseinrichtungen schnell, flexibel und bedarfsgerecht anzupassen.

Die in 2017 in Betrieb genommene Containeranlage auf dem Gelände der Schillerschule für U3-Betreuung soll um eine Kindergartengruppe erweitert werden und nach Fertigstellung des Neubaus an der Sparkassenallee dorthin umziehen. Mit der Umsetzung soll demnächst begonnen werden.

Eine weitere Kindertagesstätte ist am Berliner Ring geplant. Die Umsetzung ist in den Jahren 2019 und 2020 vorgesehen.

Für die Kita St. Winfried ist ein Ersatzneubau in den Jahren 2018-2020 geplant. Für die Maßnahme werden Kosten von rund 3 Mio. EUR veranschlagt.

Die Wirtschaftsplanung 2018 sieht einen Zuschussbedarf in Höhe von 8.809 TEUR vor, um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		**2017**	**2016**
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	74,4	75,4
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	25,6	24,6
Deckungsgrad I in %	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	79,8	80,8
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	14,7	35,3
Liquidität 2. Grades in %	(liqu. Mittel + kurzfr. Ford.) x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	68,8	85,7

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		**2017**	**2016**
Gesamtkapitalrentabilität in %	Gewinn + FK.Zinsen x 100 / Gesamtkapital	0,44	0,4
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	0,0	0,0
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	0,0	0,0
Kostendeckung in %	Umsatzerlöse x 100 / Gesamtaufwand	100,0	100,0

MUSEUM
GALERIEN
PARKTHEATER
VOLKSHOCHSCHULE
STADTBIBLIOTHEK
MUSIKSCHULE
EVENTS

STADTKULTUR BENSHEIM

5.2 Eigenbetrieb Stadtkultur Bensheim

Sitz:	Bensheim
Anschrift:	Hauptstraße 39; 64625 Bensheim
Aufgabe:	Zweck des Eigenbetriebes ist es, den Betrieb der städtischen Kultur- und Bildungseinrichtungen durchzuführen. Dazu gehören insbesondere: • der Betrieb des Theaters • der Betrieb der Volkshochschule • der Betrieb des Museums sowie • der Betrieb der Stadtbibliothek und • der Betrieb der Musikschule einschließlich der Durchführung der gesamten Kulturarbeit und des Veranstaltungsmanagements.
Gründung:	01.01.2010
Stammkapital:	100.000 €
Organe des Eigenbetriebes:	**Betriebsleitung** Herr Thomas Herborn Die Angabe der Vergütung für die Betriebsleitung unterbleibt gemäß §286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB. **Betriebskommission** - Herr Bürgermeister Richter (Vorsitzender) - Herr Stadtrat Adil Oyan - Herr Stadtrat Joachim Uhde - Herr Maximilian Gärtner - Frau Tanja Marquardt - Herr Moritz Müller - Herr Carmelo Torre - Frau Angela Manteuffel - Herr Carsten Buschmann - Frau Annika Petermann - Herr Holger Steinert - Herr Tobias Fischer - Frau Elke Ritter - Herr Dirk Walther - Herr Heinz-Jürgen Schocke - Frau Hille Krämer - Herr Dr. Roland Turowski
Bezüge der Betriebskommission:	Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Sitzungsgelder ausgezahlt.
Beteiligungsverhältnisse:	Der Eigenbetrieb wird als betriebliche Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt. Wirtschaftlich ist der Eigenbetrieb selbstständig.
Beteiligungen des Eigenbetriebes:	Kulturstiftung für die Bergstraße 10.000 EUR
Bürgschaften der Stadt Bensheim:	Zurzeit bestehen keine Bürgschaften der Stadt Bensheim.
Auswirkungen auf die Haushalts-wirtschaft der Stadt Bensheim:	Der Eigenbetrieb Stadtkultur ist Dienstleister der Stadt Bensheim, für die ihm übertragenen Aufgaben erhält er ein Dienstleitungsentgelt in Höhe des entstehenden Verlustes. Dieser betrug im Geschäftsjahr 2017: 2.402 TEUR

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Eigenbetriebes
Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 I HGO:	Der Eigenbetrieb Stadtkultur ist gemäß § 121 Abs. 2 HGO kein wirtschaftliches Unternehmen und unterliegt daher nicht den Regelungen des § 121 Abs. 1 HGO.
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Stadtkultur zum 31.12.2017 wurde von der Firma SWS Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	37.748,00	44.890,00
Sachanlagen	941.796,00	889.692,00
Finanzanlagen	10.000,00	10.000,00
Summe Anlagevermögen	**989.544,00**	**944.582,00**
Umlaufvermögen		
Vorräte	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	574.187,59	564.090,81
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	92.650,37	50.726,98
Summe Umlaufvermögen	**666.837,96**	**614.817,79**
Rechnungsabgrenzungsposten	39.427,05	35.705,40
SUMME AKTIVA	**1.695.809,01**	**1.595.105,19**

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Stammkapital	100.000,00	100.000,00
Rücklagen	344.840,94	344.840,94
Bilanzgewinn	100.992,00	100.992,00
Summe Eigenkapital	**545.832,94**	**545.832,94**
Sonderposten mit Rücklagenanteil	242.365,00	188.442,00
Rückstellungen	228.703,96	215.863,64
Verbindlichkeiten	553.183,54	496.836,05
Rechnungsabgrenzungsposten	125.723,57	148.130,56
SUMME PASSIVA	**1.695.809,01**	**1.595.105,19**

AKTIVA (von 1.595 TEUR um 101 TEUR auf 1.696 TEUR gestiegen)

Anlagevermögen:
(von 945 TEUR um 45 TEUR auf 990 TEUR gestiegen)

Die Sachanlagen betreffen Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten. Den größten Anteil an dieser Position haben das Grundstück sowie das zugehörige Gebäude des Museums. Das Anlagevermögen ist um die planmäßigen Abschreibungen gesunken.

Umlaufvermögen:
(von 615 TEUR um 52 TEUR auf 667 TEUR gesunken)

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich aus:

- Forderungen aus Musikschulgebühren und
- Forderungen gegenüber der Stadt Bensheim zusammen.

Der Kassenbestand zum 31.12.2017 betrug 93 TEUR.

PASSIVA (von 1.595 TEUR um 101 TEUR auf 1.696 TEUR gestiegen)

Eigenkapital:
(konstant 546 TEUR)

Das ausgewiesene Stammkapital entspricht der Satzung des Eigenbetriebes. Die Rücklage ist die allgemeine Rücklage. Der gebildete Bilanzgewinn dient der Substanzerhaltung, da die Abschreibungen nicht in vollem Maße hierfür verwendet wurden.

Rückstellungen:
(von 216 TEUR um 13 TEUR auf 229 TEUR gestiegen.)

Die Rückstellungen bestehen aus Überstunden, Urlaub, Altersteilzeit, Berufsgenossenschaft, Aufbewahrung Geschäftsunterlagen, Abschlusskosten und Leistungsentgelt TVöD.

Verbindlichkeiten:
(von 497 TEUR um 56 TEUR auf 553 TEUR gestiegen)

Die Verbindlichkeiten setzen sich aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstigen Verbindlichkeiten zusammen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine neuen Kredite in Anspruch genommen.

Rechnungsabgrenzungsposten:
(von 148 TEUR um 22 TEUR auf 126 TEUR gesunken)

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die jahresübergreifenden Einnahmen aus der Volkshochschule, des Theaters sowie der Musikschule.

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	3.444.849,76	3.299.444,65
Sonstige betriebliche Erträge	130.174,93	53.623,41
Summe betrieblicher Erträge	**3.575.024,69**	**3.353.068,06**
Materialaufwand	-609.736,90	-505.090,74
Personalaufwand	-1.497.546,82	-1.427.933,29
Abschreibung auf Sachanlagen	-126.564,72	-117.884,90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.337.296,05	-1.291.030,75
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-3.571.144,49**	**-3.341.939,68**
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	**3.880,20**	**11.128,38**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.375,85	1.709,50
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.156,25	-4.156,25
Finanzergebnis	**-2.780,40**	**-2.446,75**
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.099,80**	**8.681,63**
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**
Sonstige Steuern	-1.099,80	-697,63
Jahresgewinn	**0,00**	**7.984,00**

Der Eigenbetrieb schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 EUR ab. Der im Wirtschaftsplan geplante Verlustausgleich der Stadt Bensheim konnte von 2.519 TEUR um 116 TEUR auf 2.402 TEUR gesenkt werden.

Die Umsatzerlöse setzten sich aus Eintrittsgeldern (142 TEUR), Mieterträgen (53 TEUR), Benutzungsgebühren (481 TEUR), Kostenerstattungen (188 TEUR) und sonstigen Umsatzerlösen (60 TEUR) zusammen.

Die betrieblichen Aufwendungen unterteilen sich in Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Im Materialaufwand stellen die Dozentenhonorare und die Instandhaltungskosten für Gebäude die größten Positionen dar. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit den Gebäudemieten und der Verwaltungskostenbeiträge an die Stadt Bensheim die größten Kostenfaktoren benannt.

Lage des Eigenbetriebes:

Der Eigenbetrieb weist unverändert eine sehr solide Vermögens- und absolut sichere Finanzlage auf. Voraussetzung hierfür ist jedoch der jährliche Verlustausgleich durch die Kernverwaltung.

- Die Stadtbibliothek war mit 65.466 Besuchern (Vorjahr: 76.338) sehr gut besucht. Insgesamt wurden 178.837 Ausleihen (Vorjahr: 189.221). Es erfolgten 38.608 Downloads aus dem Onleiheverbund. Aufgrund eines Wasserschadens war die Bibliothek vom 28.07.-19.09.2017 geschlossen.

- Auch das Parktheater hat eine konstante Entwicklung der Besucherzahlen zu verzeichnen. Die Anzahl der verkauften Schnupperabonnements hat sich leicht erhöht. Ebenso konnten die Abos B und C konstant gehalten werden. 1.322 Zuschauer besuchten die fünf im Rahmen der 22. Woche junger Schauspieler aufgeführten Stücke.

- Die VHS konnte im ersten Halbjahr 2017 85 Kurse in verschiedenen Bereichen anbieten. Die Anzahl der Kursteilnehmer lag bei 961. Zum 01.07.2017 ging die VHS Bensheim in die Kreisvolkshochschule über.

- Die Musikschule hat eine stabile Schülerzahl von 793 Schülern. Mit 50 öffentlichen Vorspielen zeigte sich die Musikschule im vergangenen Jahr sehr präsent und erfolgreich.

- Das Museum konnte im Jahr 2017 3.556 Besucher begrüßen. Darüber hinaus wurden 62 Workshops und Führungen angeboten für 1.175 Teilnehmer.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018:

Wesentliche Änderungen der Leistungen sind nicht geplant. Für das Jahr 2018 kann mit einem konstanten Geschäftsverlauf gerechnet werden.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		**2017**	**2016**
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	32,2	34,2
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	67,8	65,8
Deckungsgrad I in %	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	55,2	57,8
Liquidität 1. Grades in %	liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	20,4	13,2
Liquidität 2. Grades in %	(liqu. Mittel + kurzfr. Ford.) x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	146,5	160,2
2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		**2017**	**2016**
Gesamtkapitalrentabilität in %	Gewinn + FK.zinsen x 100 / Gesamtkapital	0,3	0,8
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	0,0	0,2
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	0,0	0,5
Kostendeckung in %	Umsatzerlöse x 100 / Gesamtaufwand	100,0	100,2

6. sonstige Informationen zu bedeutenden Institutionen, Betrieben und Gesellschaften im kommunalen Wirkungskreis

6.1 Sparkasse Bensheim

Sitz:	Bensheim
Anschrift:	Bahnhofstraße 30/32; 64625 Bensheim
Aufgabe:	Die Sparkasse hat die Aufgabe, als ein dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen, in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben. Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand nach Maßgabe ihrer Satzung. Die Geschäfte werden nach wirtschaftlichen Grundsätzen geführt; die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.
Gründung:	1830
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt HRA 23222
Organe des Unternehmens:	**Vorstand** Vorsitzender: - Herr Dr. Eric Tjarks (Vorsitzender des Vorstands) stellvertr. Vorsitzende/r: - Herr Manfred Vögtlin (stellv. Vorsitzender)

Verwaltungsrat

Vorsitzender:
- Herr Rolf Richter (Bürgermeister)

stellvertr. Vorsitzender:
- Herr Christian Schönung (Bürgermeister)

weitere Mitglieder:
- Herr Achim Böhm (Sparkassenangestellter)
- Frau Silvia Fasser (Sparkassenangestellte)
- Herr Helmut Glanzner (Bürgermeister)
- Herr. Dr. Holger Habich (Bürgermeister)
- Herr Thomas Heist (V.-Pers.rat Spk. Bshm.)
- Herr Winfried Horn (Steuerberater)
- Herr Jürgen Kaltwasser (Bürgermeister)
- Frau Christiane Ludwig-Paul (Dipl. Betriebswirtin)
- Herr Dr. Dirk Mahler (Justiziar)
- Frau Dunja Marquardt (Bankkauffrau)
- Herr Oliver Roeder (Dipl.-Betriebswirt)
- Herr Hubert Schumacher (Steuerberater)
- Herr Christian Walter (Sparkassenangestellter)

Beteiligungsverhältnisse:	Ein direktes Beteiligungsverhältnis besteht nicht. Die Stadt Bensheim ist Mitglied des Sparkassenzweckverbandes, der wiederum Träger der Sparkasse Bensheim ist. Die Stadt Bensheim ist als Kommune mit 53,5 % an der Gewährträgerhaftung beteiligt. Aufgrund der Anpassungen des Sparkassenrechts gilt die Gewährträgerhaftung nur noch für Verbindlichkeiten, die vor dem 18. Juli 2001 eingegangen wurden und die zwischen dem 18. Juli 2001 und dem 18. Juli 2005 eingegangen wurden und deren Laufzeit maximal bis zum 31.12.2015 reicht.

	Für Verbindlichkeiten, die nach dem 18. Juli 2005 entstanden sind, besteht keine Gewährträgerhaftung seitens der Kommunen mehr.
Beteiligungen des Unternehmens:	Die Sparkasse Bensheim hielt im Geschäftsjahr 2017 eine Beteiligung von 12,53 % an der Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH.
Bürgschaften der Stadt Bensheim:	Zurzeit bestehen keine Bürgschaften der Stadt Bensheim.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bensheim:	Auswirkungen durch die beschriebene Gewährträgerhaftung sind möglich, aber derzeit nicht absehbar.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Als zukunftsorientierte und regional verbundene Sparkasse sorgt sie für die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen für die Bevölkerung, Wirtschaft und Kommunen. Durch die Beteiligung an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft wird zudem der Wirtschaftsstandort gestärkt.
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss der Sparkasse Bensheim zum 31.12.2017 wurde von der Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtjahr 2017	Vorjahr 2016
Umlaufvermögen		
Barreserve	42.623.422,79	19.724.728,13
Forderungen an Kreditinstitute	256.690.774,31	222.039.254,39
Forderungen an Kunden	1.041.817.450,46	1.031.218.331,38
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	400.342.030,72	385.849.172,66
Summe Umlaufvermögen	**1.741.473.678,28**	**1.658.831.486,56**
Anlagevermögen		
Aktien und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	57.674.178,22	63.867.169,67
Beteiligungen	10.278.713,48	10.278.713,48
Treuhandvermögen	1.943,78	3.184,30
Immaterielle Anlagewerte	7.589,00	10.525,00
Sachanlagen	18.377.241,44	19.583.469,60
Sonstige Vermögensstände	5.493.227,14	7.224.907,99
Summe Anlagevermögen	**91.832.893,06**	**100.967.970,04**
Rechnungsabgrenzungsposten	14.115,45	9.782,90
SUMME AKTIVA	**1.833.395.493,09**	**1.759.809.239,50**

PASSIVA	Berichtjahr 2017	Vorjahr 2016
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	206.082.699,81	210.377.105,14
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.403.575.212,05	1.332.739.410,73
Verbriefte Verbindlichkeiten	5.837.111,60	5.837.161,62
Treuhandverbindlichkeiten	1.943,78	3.184,30
Sonstige Verbindlichkeiten	999.610,21	1.352.604,25
Summe Verbindlichkeiten	**1.616.496.577,45**	**1.550.309.466,04**
Rechnungsabgrenzungsposten	532.003,74	586.284,69
Rückstellungen	15.155.557,16	14.177.183,61
Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Fonds für allgemeine Bankrisiken	76.600.000,00	72.600.000,00
Eigenkapital	124.611.354,74	122.136.305,16
SUMME PASSIVA	**1.833.395.493,09**	**1.759.809.239,50**

Die wesentlichen Vermögenspositionen stellen die Forderungen an Kunden mit einem Anteil von 56,8 % (Vorjahr 58,6 %) sowie der Bestand an Wertpapieren der Sparkasse mit einem Anteil von 21,8 % (Vorjahr 21,9 %) der Bilanzsumme dar.

Die Mittelherkunft der Passivseite ergibt sich zu 76,6 % (Vorjahr 75,7 %) aus Kundeneinlagen (inkl. verbriefte und nachrangige Verbindlichkeiten) und zu 11,2 % (Vorjahr 11,9 %) aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Zinserträge	42.104.473,59	45.855.701,57
Zinsaufwendungen	-11.471.262,10	-17.157.978,20
Laufende Erträge	4.280.978,68	3.310.050,71
Provisionserträge	10.362.367,11	9.772.466,75
Provisionsaufwendungen	-582.490,73	-566.672,26
Sonstige betriebliche Erträge	1.404.327,83	2.304.789,69
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00
Summe betrieblicher Erträge	**46.098.394,38**	**43.518.358,26**
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-31.124.474,44	-29.214.416,13
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-1.747.520,19	-2.303.854,14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.163.051,15	-976.571,89
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-2.853.312,45	-627.770,24
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	2.734,00	85.619,44
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0,00	0,00
Zuführungen zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-4.000.000,00	-6.500.000,00
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-40.885.624,23**	**-39.536.992,96**
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	**5.212.770,15**	**3.981.365,30**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.648.786,52	-1.476.091,29
Sonstige Steuern	-88.934,05	-87.276,51
Jahresüberschuss	**2.475.049,58**	**2.417.997,50**
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	**0,00**	**0,00**
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	**0,00**	**0,00**
Einstellungen in Gewinnrücklagen	**0,00**	**0,00**
Bilanzgewinn	**2.475.049,58**	**2.417.997,50**

Die betrieblichen Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von 43.518 TEUR auf 46.098 TEUR.

Die gesamten betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 39.537 TEUR auf 40.886 TEUR, was vor allem auf gestiegene allgemeine Verwaltungsaufwendungen zurückzuführen ist.

Insgesamt hat sich das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr um rund 1.232 TEUR erhöht.

Der Bilanzgewinn bewegt sich in derselben Größenordnung wie im Vorjahr, nämlich 2.475 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Das Wachstum der regionalen Wirtschaft sowie anhaltend niedrige Zinsen haben in 2017 die geschäftliche Entwicklung der Sparkasse Bensheim positiv beeinflusst. Die Sparkasse Bensheim konnte im Jahr 2017 erneut ein insgesamt zufriedenstellendes Ergebnis erzielen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2017 um 73,6 Millionen Euro oder um 4,2 % auf 1.833,4 Millionen Euro. Das Geschäftsvolumen stieg gleichzeitig um 71,9 Millionen Euro auf 1.855,1 Millionen Euro. Die Forderungen an Kunden erhöhten sich um 10,6 Millionen Euro.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sparkasse Bensheim kann als zufriedenstellend bezeichnet werden. Der Zinsüberschuss, der den größten Ergebnisbeitrag liefert, erhöhte sich leicht gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Somit waren die Folgen der extrem lange anhaltenden Niedrigzinsphase nicht in dem Maße zu spüren, wie in den Planungen prognostiziert. Hierbei spielte insbesondere die Zinsentwicklung für die Refinanzierungsseite eine große Rolle, was mit einem deutlich rückläufigen Zinsaufwand einherging.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018:

Mit der Fortführung und Intensivierung der ganzheitlichen, lebensphasen- und bedürfnisorientierten Beratung auf Basis des Sparkassen-Finanzkonzeptes stehen der strukturierte Vermögensaufbau und die Vermögensbildung der Kunden der Sparkasse im Mittelpunkt. Der bedarfsgerechte Vermögensaufbau und die Partizipation an der Ersparnisbildung der privaten Haushalte sind auch in 2018 Schwerpunkte der Geschäftsaktivitäten.

Das zinstragende Geschäft bleibt weiterhin die Hauptertragsquelle und stellt somit den größten Ergebnishebel der Sparkasse dar.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		2017	2016
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	6,8	6,9
Fremdkapitalquote	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	93,2	93,1
Zinsüberschuss	Zinsaufwend. + laufende Erträge / abzgl. Zinsaufwendungen	34.914.190,17	32.007.774,08
Zinsüberschuss in % der Bruttoerträge	Zinsüberschuss x 100 / Bruttoerträge	75,7	73.6
Provisionsüberschuss	Provisionserträge / abzgl. Provisionsaufwendungen	9.779.876,38	9.205.794,49
Provisionsüberschuss in % der Bruttoerträge	liquide Mittel + kurzfr. Ford. x 100 / kurzfristige Verbindlichkeiten	21,2	21,2
Cost-Income-Ratio (Aufwandsquote)	Aufwand x 100 / Bruttoerträge	73,8	74,7
Eigenkapitalrentabilität I	Gewinn vor Steuern x 100 / Gesamtkapital	4,3	3,3
Eigenkapitalrentabilität II	Gewinn x 100 / Eigenkapital	2,0	2,0
Personalkostenquote	Personalkosten x 100 / Gesamt Verw.-Aufwand	65,1	63,0

6.2 Wohnbau Bergstraße eG

Sitz:	Bensheim
Anschrift:	Gartenstraße 21; 64625 Bensheim
Aufgabe:	Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.
Gründung:	23. Oktober 1947
Genossenschaftsregister:	AG Darmstadt, Reg.-Nr. 20103
Zahl der Mitglieder:	2.831
Anteilshöhe:	210,00 €
Anzahl der Geschäftsanteile:	22.922
Organe der Genossenschaft:	**Hauptamtliche Vorstandsmitglieder** - Herr Gernot Jakobi (Vorsitzender) - Herr Claus Horn **Aufsichtsrat** - Herr Ulrich Obermayr - Frau Maria Berger - Herr Wolfgang Bernschneider - Herr Dr. Robert Beier (bis 18.09.2017) - Herr Bernd Hoffmann
Beteiligungsverhältnisse:	Die Stadt Bensheim hält zum 31.12.2017 insgesamt 328 Anteile mit einer Anteilshöhe von jeweils 210,00 EUR. Gemessen an der Gesamtzahl der Geschäftsanteile von 22.381 entspricht dies einem Anteil von 1,46 %. Die Wohnbau Bergstraße übernimmt mit Vertrag, die Verwaltung der im städtischen Eigentum liegenden Wohnungen und verwaltet diese selbständig.
Beteiligungen des Unternehmens:	WB Energie Bergstraße GmbH, Bensheim, 100 % Tochterunternehmen mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR. DBE Deutsche Boden Energie AG, Bensheim, 100 % Tochterunternehmen mit einem Grundkapital von 100.000 EUR WTS –Wohnbau Technik und Service GmbH, Bensheim, 100% Tochterunternehmen mit einem Grundkapital von 100.000 EUR
Bürgschaften der Stadt Bensheim:	Zurzeit bestehen keine Bürgschaften der Stadt Bensheim.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bensheim	Es bestehen Finanzbeziehungen im regulären Aufwandsbereich für Sach- und Dienstleistungen (Mietaufwendungen), sowie Einnahmen in Form von Steuern und Abgaben.

Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 I HGO	Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Der Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 wurde dem Prüfungsverband der kleinen und mittelständischen Genossenschaften e.V., Boxhagener Straße 76-78, 10245 Berlin vorgelegt und vom Verband geprüft.

Die Bilanz 2017

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	21.832,00	34.824,00
Sachanlagen	61.887.247,62	62.907.792,51
Finanzanlagen	5.947.698,71	6.190.011,21
Summe Anlagevermögen	**67.856.778,33**	**69.132.627,72**
Umlaufvermögen		
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	3.431.739,25	3.318.712,56
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	283.896,39	245.761,47
Flüssige Mittel / Wertpapiere	2.557.655,82	1.892.527,83
Summe Umlaufvermögen	**6.273.291,46**	**5.457.001,86**
Rechnungsabgrenzungsposten	74.185,45	32.316,01
SUMME AKTIVA	**74.204.255,24**	**74.621.945,59**

Die wesentlichen Veränderungen der Aktiva basieren auf der Verringerung im Sachanlagevermögen aufgrund der ordentlichen Abschreibungen.

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Geschäftsguthaben	4.942.319,57	4.841.581,40
Ergebnisrücklagen	28.276.703,29	27.620.731,13
Bilanzgewinn	414.330,46	408.062,10
Summe Eigenkapital	**33.633.353,32**	**32.870.374,63**
Rückstellungen	496.846,37	450.484,43
Verbindlichkeiten	40.017.363,22	41.240.510,68
Rechnungsabgrenzungsposten	56.692,33	60.575,85
SUMME PASSIVA	**74.204.255,24**	**74.621.945,59**

Das sehr gute Jahresergebnis in Höhe von 1.070.302,62 EUR trug zu einer Erhöhung der Ergebnisrücklage in Höhe von 656 TEUR und zu einem Bilanzgewinn in Höhe von 414 TEUR bei.

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	11.830.558,11	11.696.039,27
Bestandsveränderungen an unfertigen Erzeugnissen	72.942,43	-96.950,24
Sonstige betriebliche Erträge	119.152,47	193.480,65
Summe betrieblicher Erträge	**12.022.653,01**	**11.792.569,68**
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-6.904.417,98	-6.824.258,37
Personalaufwand	-1.597.586,36	-1.543.831,68
Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.205.371,15	-1.176.786,68
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-539.849,29	-457.905,54
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-10.247.224,78**	**-10.002.782,27**
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	**1.775.428,23**	**1.789.787,41**
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	61.117,50	71.040,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.577,60	21.915,14
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-513.849,35	-580.555,90
Finanzergebnis	**-446.154,25**	**-487.600,76**
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.329.273,98**	**1.302.186,65**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8,41	-2,08
sonstige Steuern	-258.979,77	-251.574,03
Jahresüberschuss	**1.070.302,62**	**1.050.614,70**
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	**655.972,16**	**642.552,60**
Bilanzgewinn	**414.330,46**	**408.062,10**

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 54 TEUR gestiegen.

Insgesamt schließt die Genossenschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.070 TEUR ab. An die Mitglieder soll eine Sonderdividende in Höhe von 226.480,00 EUR sowie der verbleibende Bilanzgewinn als Dividende mit 4%er Verzinsung ausgeschüttet werden.

Lage der Genossenschaft:

Der erzielte Jahresüberschuss für das abgeschlossene Geschäftsjahr liegt bei rund 1.070 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 45 %.

Im Jahr 2017 wurden alle Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen mit Eigenkapital der Genossenschaft durchgeführt. Insgesamt investierte die Wohnbau 4.510 TEUR bzw. 33,16 EUR je m² Wohnfläche. Von besonderem Umfang waren die Erneuerung diverser Trinkwasseranlagen und verschiedene Dachsanierungen.

Im Mietenbereich verliefen die Entwicklungen im Jahr 2017 wie erwartet. Insgesamt gab es im Jahr 2017 128 Neueinzüge inklusive der Neubauten.

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung vor, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft haben.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018:

Aufgrund des nachhaltig angelegten Geschäftsmodels rechnet die Wohnbau im Jahr 2018 mit einem ähnlichen Jahresüberschuss wie im Vorjahr.

Durch die verkehrsgünstige Lage der Liegenschaften und aufgrund der positiven Entwicklung der Region wird weiterhin eine gute Nachfragesituation auf dem regionalen Wohnungsmarkt erwartet.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		**2017**	**2016**
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	45,3	44,1
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	54,7	55,9
Deckungsgrad I in %	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	49,6	47,6
Liquidität 1. Grades in %	Liquide Mittel x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	38,9	28,4
Liquidität 2. Grades in %	Liquide Mittel + kurzfr. Ford. x 100 / kurzfr. Verbindlichkeiten	43,2	32,1

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		**2017**	**2016**
Eigenkapitalrentabilität in %	Gewinn x 100 / Eigenkapital	3,2	3,1
Gesamtkapitalrentabilität in %	Gewinn + FK - Zinsen x 100 / Gesamtkapital	2,1	2,2
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	9,1	9,0
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	1,4	1,4
Kostendeckung in %	Umsatzerlöse x 100 / Gesamtaufwand	109,7	109,0

6.3 Energiegenossenschaft Starkenburg eG

Sitz:	Heppenheim
Anschrift:	Weiherhausstr. 8b; 64646 Heppenheim
Aufgabe:	Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb. Dies soll insbesondere durch die Stärkung der regionalen Markt- und Nachfrageposition der Mitglieder in der Energieversorgung sowie den angrenzenden Dienstleistungssektoren und eine Integration der Bürgerinteressen beim Aufbau zukunftsfähiger Versorgungsstrukturen erreicht werden.
Gründung:	15. Dezember 2010
Genossenschaftsregister:	AG Darmstadt, Reg.-Nr. 81011
Zahl der Mitglieder:	724
Anteilshöhe:	100,00 €
Anzahl der Geschäftsanteile:	7.606
Organe der Genossenschaft:	**Vorstand** - Herr Dr. Bernhard Hein - Herr Micha Jost - Herr Georg Schumacher **Aufsichtsrat** - Herr Manfred Conrad (Vorsitzender) - Herr Franz Schreier - Herr Ralf Becker - Herr Andreas Guthier - Herr Steffen Hofmann
Beteiligungsverhältnisse:	Die Stadt Bensheim hält zum 31.12.2017 insgesamt 2 Anteile mit einer Anteilshöhe von jeweils 100,00 EUR.
Bürgschaften der Stadt Bensheim:	Es bestehen keine Bürgschaften der Stadt Bensheim.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bensheim	Es besteht eine Mindestbeteiligung am Projekt „SolarSTARK 13“ i.H.v. 2.000,- €
Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 I HGO	Die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Es ist festzuhalten, dass der beschriebene öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt. Ebenso ist keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit der Stadt Bensheim zu befürchten.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks:	Der Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss wurde vom Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Die Prüfung erstreckte sich auf den Zeitraum 24.10.2016 bis 16.10.2017.

Die Bilanz 2017 in TEUR

AKTIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Anlagevermögen		
Rückständige Einzahlungen auf Geschäftsanteile		0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	263,00	296,00
Sachanlagen	1.348.102,00	1.357.429,00
Finanzanlagen	8.452.125,00	8.553.553,33
Summe Anlagevermögen	**9.800.490,00**	**9.911.278,33**
Umlaufvermögen		
Vorräte	1.477,84	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	430.844,67	342.279,94
Flüssige Mittel	329.062,32	118.222,23
Summe Umlaufvermögen	**761.384,83**	**460.502,17**
Rechnungsabgrenzungsposten	19.797,90	20.984,45
SUMME AKTIVA	**10.581.672,73**	**10.392.764,95**

Die Forderungen haben sich um 89 TEUR erhöht. Gleichermaßen erhöhten sich die liquiden Mittel um 211 TEUR.

PASSIVA	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Eigenkapital		
Geschäftsguthaben	1.067.000,00	1.022.800,00
Bilanzgewinn	-73.257,30	-87.215,06
Summe Eigenkapital	**993.742,70**	**935.584,94**
Rückstellungen	35.049,46	32.816,62
Verbindlichkeiten	9.552.880,57	9.424.363,39
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
SUMME PASSIVA	**10.581.672,73**	**10.392.764,95**

Das Eigenkapital erhöhte sich durch den Zuwachs an Geschäftsanteilen bzw. Mitgliedern. Das positive Jahresergebnis in Höhe von 14 TEUR wird auf neue Rechnung vorgetragen und reduziert den Bilanzverlust.

Die GuV vom 01.01.2017 – 31.12.2017 in TEUR

	Berichtsjahr 2017	Vorjahr 2016
Umsatzerlöse	219.569,83	222.200,84
Sonstige betriebliche Erträge	12.587,55	2.389,04
Summe betrieblicher Erträge	**232.157,38**	**224.589,88**
Materialaufwand	-21.653,96	-16.289,18
Personalaufwand	-1.050,00	-3.100,00
Abschreibungen auf Sachanlagen	-86.920,08	-82.667,15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-67.792,89	-61.829,15
Summe betrieblicher Aufwendungen	**-177.416,93**	**-163.885,48**
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	**54.740,45**	**31,00**
Erträge aus Beteiligungen	32.130,87	24.403,28
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	249.075,35	200.082,61
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-322.014,97	-283.053,71
Finanzergebnis	**-40.808,75**	**-58.567,82**
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**13.931,70**	**2.136,58**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26,06	21,28
sonstige Steuern	0,00	0,00
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Jahresüberschuss	**13.957,76**	**2.157,86**

Im Geschäftsjahr 2017 waren Umsatzerlöse in Höhe von 220 TEUR aus der Einspeisevergütung zu verzeichnen. Die Abschreibungen beliefen sich auf 87 TEUR und die Zinsaufwendungen für Nachrangdarlehen auf 322 TEUR. Nach Abzug aller Aufwendungen war ein Überschuss von 14 TEUR zu verbuchen.

Lage der Genossenschaft:

Die Die Tätigkeit der Genossenschaft betrifft den Betrieb von derzeit insgesamt 15 Solaranlagen in Heppenheim und Umgebung. Die Finanzierung erfolgte neben den vorhandenen Eigenmitteln jeweils über projektbezogene Nachrangdarlehen der Mitglieder. Die Errichtung weiterer Projekte ist vorgesehen.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018:

Im Jahr 2017 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 13.957,76 EUR erzielt. Dieser wird mit dem bestehenden Bilanzverlust verrechnet.

Zur Jahresmitte 2017 wurden die Windprojekte WindSTARK5 (Gundersheim) und WindSTARK6 (Greiner Eck) abgeschlossen.
Der Ausbau der Photovoltaik stellt immer noch ein lohnendes Geschäftsfeld dar. Hier besteht nach wie vor noch reichlich Potential.

Die Weiterentwicklung der Elektromobilität zählt fraglos zu einem wichtigen Zukunftsthema. Aus Sicht der ES geht der Ausbau der notwendigen Ladeinfrastruktur in der Region jedoch viel zu schleppend vonstatten. Daher wird sich die ES um weitere Standorte für neue Stromtankstellen bemühen.

Ausgewählte Kennzahlen:

1. Die finanzwirtschaftliche Analyse		**2017**	**2016**
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	9,4	9,0
Fremdkapitalquote in %	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	90,6	91,0
Deckungsgrad I in %	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	10,1	9,4

2. Die erfolgswirtschaftliche Analyse		**2017**	**2016**
Eigenkapitalrentabilität in %	Gewinn x 100 / Eigenkapital	1,4	0,2
Umsatzrentabilität in %	Gewinn x 100 / Umsatz	6,4	1,0
ROI in %	Gewinn x 100 / Gesamtkapital	0,1	0,0

7 Anhang

7.1 Erläuterungen der Kennzahlen

Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Die Eigenkapitalquote gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Sie wird zur Beurteilung der Kapitalkraft des Unternehmens herangezogen.
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Die Fremdkapitalquote gibt an, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist.
Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Der Verschuldungsgrad eines Unternehmens berechnet sich aus dem Fremdkapital im Verhältnis zum Eigenkapital. Grundsätzlich gilt, je höher der Verschuldungsgrad eines Unternehmens umso abhängiger ist das Unternehmen von externen Gläubigern.
Deckungsgrad I	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Der Deckungsgrad I zeigt an, wieviel % des Anlagevermögens mit Eigenkapital finanziert sind.
Liquidität 1. Grades	$\frac{\text{Liquide Mittel} \times 100}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	Die Liquidität 1. Grades gibt an, wie hoch der Anteil der flüssigen Mittel an dem kurzfristigen Fremdkapital ist.
Liquidität 2. Grades	$\frac{(\text{liqu. Mittel} + \text{kurzfr. Ford.}) \times 100}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	Die Liquidität 2. Grades gibt an, wie hoch der Anteil der Forderungen und der flüssigen Mittel an dem kurzfristigen Fremdkapital ist.
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Gewinn} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Die Eigenkapitalrentabilität eines Unternehmens gibt an, wie viel % Gewinn auf das eingesetzte Eigenkapital entfällt. Die Eigenkapitalrendite zeigt somit die Verzinsung des Eigenkapitals an.
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Gewinn} + \text{FK.zinsen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Die Gesamtkapitalrentabilität gibt an, welchen prozentualen Betrag (Rendite) das eingesetzte Gesamtkapital erwirtschaftet hat.
Umsatzrentabilität in	$\frac{\text{Gewinn} \times 100}{\text{Umsatz}}$	Die Umsatzrendite gibt prozentual an, wie viel Gewinn mit einem EURO Umsatzerlös erzielt wurde.
ROI	$\frac{\text{Gewinn} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Der ROI gibt an, welche Rendite das gesamte im Unternehmen eingesetzte Kapital innerhalb einer Periode erwirtschaftet hat bzw. wie hoch der prozentuelle Anteil des Gewinns am Gesamtkapital ausfällt.
Kostendeckung	$\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$	Kostendeckung gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.

7.2 Literaturangaben

Die Angaben in dem vorliegenden Beteiligungsbericht beruhen auf folgenden Berichten der Beteiligungsunternehmen:

- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 der GGEW AG
- Jahresabschlüsse 2016 der relevanten mittelbaren Beteiligungen GGEW AG
- Bericht über die Prüfung des Lageberichts und des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31.Dezember 2016 der Marketing- und Entwicklungs- Gesellschaft Bensheim mbH
- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 der Gemeinnützigen Gesellschaft Naturschutzzentrum Bergstraße mbH
- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2016 der Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH
- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2016 des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße
- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 und des Lageberichtes 2016 des Zweckverbandes Kommunalwirtschaft Mittlere Bergstraße
- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 und des Lageberichtes des Wasserbeschaffungsverbandes Riedgruppe Ost
- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 und des Lageberichtes des Gewässerverbandes Bergstraße
- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 des Eigenbetriebes Kinderbetreuung Bensheim
- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 des Eigenbetriebes Stadtkultur Bensheim
- Jahresabschluss 2016 der Sparkasse Bensheim
- Geschäftsbericht 2016 der Wohnbau Bergstraße eG
- Geschäftsbericht 2016 der Energiegenossenschaft Starkenburg

Verantwortlich für den Inhalt:

Magistrat der Stadt Bensheim
Team Steuerungsunterstützung und Personalmanagement
Kirchbergstraße 18
64625 Bensheim

Herr Rolf Hiesinger	Tel.: 06251/14-260 E-Mail: Rolf.Hiesinger@Bensheim.de
Frau Miriam Schmitt	Tel.: 06251/14-261 E-Mail: Miriam.Schmitt@Bensheim.de
Herr Sebastian Seidler	Tel.: 06251/14-267 E-Mail: Sebastian.Seidler@Bensheim.de

© 2017 Magistrat der Stadt Bensheim